

Glienicker KURIER



JUN
2025

Kostenlos an alle Haushalte

Nachrichten aus der amtsfreien Gemeinde Glienicke/Nordbahn



Überall liegt Musik in der Luft:
Glienicke feiert Fête de la Musique zum Sommeranfang



Straßenhistorie „Am Sandkrug“



Interview mit Tierbestatter



Sportplatzsanierung im Juli

Redaktionsschluss für die Juli-Ausgabe: Dienstag, 17. Juni 2025



Qualität ist unser Erfolg.

Laubfrei

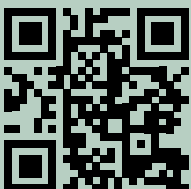
Spannemann

Ihr Spezialist für Haus und Garten

Wir planen und gestalten für Sie.

Unsere Leistungen:

- Gartenplanung
- Gartengestaltung
- Gartenpflege
- Haus- und Gartenservice
- Laubentsorgung
- Gehwegpflege
- Baumpflege und -fällung
- Urlaubsbetreuung all inklusive



www.laubfrei.de

Telefon: +49 33056 232028

Mail: info@laubfrei.de

Förderer
des Jugendsports
in unserer Gemeinde
Glienicke



Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

nein, das darf doch nicht wahr sein. Mein routinierter Griff in die Jackentasche geht ins Leere. Kleine Schweißperlen machen sich auf meiner Stirn breit. Auch meine weitere Suche bleibt erfolglos. Jetzt bloß keine Panik schieben, denke ich mir noch so. Vielleicht ist das Ding ja in meinem Rucksack. Aber: Fehl-anzeige! Mist, ich habe mein Handy zu Hause liegen lassen. Mein Blick auf die Uhr verrät mir: Es macht keinen Sinn mehr, nach Hause zu eilen. Dafür ist der Zug bereits abgefahren. Zu viel Verkehr, baldige Bürotermine und einige anstehende Telefonate. Irgendwie fühle ich mich nackt ohne dieses kleine schwarze Ding. Lieber nackt aus dem Haus, als ohne Handy, schwirrt es durch meinen Kopf. Es ist wie eine Sucht. Ich rauche nicht, ich trinke nicht, ich nehme keine Drogen. Aber der digitale Entzug wiegt schwer. Wenn ich doch jetzt nur ein paar Nachrichten lesen und Mails checken könnte, bevor der Arbeitstag beginnt. Was ist mit WhatsApp? Hat mir jemand eine total wichtige Nachricht zukommen lassen, die ich unbedingt in kürzester Zeit beantworten muss? Kein Vibrieren, kein Piepen – ich will aufs Handy gucken. Sofort.

Was mein Smartphone jetzt wohl so ohne mich macht? Wird es mich genauso vermissen wie ich es auch? Vielleicht fühlt es sich einsam irgendwo in der Wohnung, so unbenutzt. Vielleicht fragt es sich auch, ob ich es nicht absichtlich zurückgelassen habe, weil ich mit einem neuen Gerät liebäugle und bald den nächsten Handyladen ansteuere. Wie schrecklich. Diese Ungewissheit auf beiden Seiten. Es ist nicht zum Aushalten.

Überall, wo ich hinschaue, haben meine Arbeitskolleginnen und -kollegen ihr Handy neben dem Computer liegen. Das tut weh! Ich sage mir immer und immer wieder: Ich bleibe stark, ich schaffe das, ich brauche kein Smartphone. Außerdem sitze ich doch sowieso fast die ganze Zeit an meinem Bürotisch und checke Mails, schreibe Texte, telefoniere und befasse mich mit der Internetseite und dem Facebook-Auftritt der Gemeinde. Was kann mir also schon großartig passieren? Pah, das reale Leben befindet sich im Hier und Jetzt. Ich mache mir Mut. Aber schnell kommt mir die Erkenntnis, dass ein Leben ohne Bits und Bytes zwar möglich, aber nur schwer durchzuhalten ist. Nur nicht nervös werden. Ich übe mich in Durchhalteparolen. Mit Dienstschluss gibt es kein Halten mehr. Nur noch schnell nach Hause. Und da liegt es, einsam und still auf dem Esstisch. Ich nehme es wieder in die Hand und schaue voller Erwartung auf das Display: Nichts. Keine Nachricht auf WhatsApp, keine SMS, noch nicht einmal ein Anruf in Abwesenheit. Fassungslos starre ich auf dieses blöde schwarze Ding. Aus der Panik am Morgen wird pure Enttäuschung. So nicht, mein liebes Handy. Ich verbanne es in die Schublade und gehe einkaufen. Ganz alleine. Das hast Du jetzt davon. Was für ein befreiendes Gefühl.

Ihr Redaktionsleiter Arne Färber



Impressum

Herausgeber: Der Bürgermeister
Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 033056/69-229 u. 222
Fax: 033056/69-258
www.glienicke.eu

Verantwortlich: Dr. Hans G. Oberlack

Redaktionsleitung: Arne Färber (af)

Mitarbeit: Susanna Gotsch (sg),
Christina Wegener (cw), Glienicker Kurier (GK);
Landkreis (LK)

Anzeigen: Susanna Gotsch, Christina Wegener

Fotos: Glienicker Kurier (sofern nicht anders
angegeben); kl. Titelfoto (l.): privat

E-Mail: pressestelle@glienicke.eu

Auflagenhöhe: 6.400

Gedruckt auf matt Recycling 100% Altstoff.

Redaktionsteam: Petra Bajorat-Kollegger,
Dr. Matthias Bath, Dr. Barbara Giessmann,
Dr. Ulrich Strempel

Grafik und Layout: MÖLLER PRO MEDIA GmbH
Zeppelinstraße 6, 16356 Ahrensfelde

Druck: MÖLLER PRO MEDIA GmbH

Zeppelinstraße 6,
16356 Ahrensfelde OT Blumberg

Zustellung: Turbo Post

In eigener Sache: Bei Nichterhalt des
„Glienicker Kurier“ können Sie sich an die Presse-
stelle im Rathaus, Tel. 033056/69229, wenden.

Zur Beachtung: Namentlich gekennzeichnete Arti-
kel geben die Meinung des Autors, nicht unbedingt
die der Redaktion wieder.

Inhalt

Ortsgeschehen	4
Rathausnachrichten	12
Aus der Kommunalpolitik	24
Kunst und Kultur	36
Kinder, Jugend und Schule	43
Kinderseiten	50
Sport	52
Historisches	57
Kaleidoskop	58
Senioren	59
Aus den Kirchengemeinden	64
Leserpost	66
Termine	67
Private Anzeige	75
Geburtstage	76
Anzeigen	76
Die Gemeinde informiert	82



„Die verstorbenen Haustiere sollen in Würde ihre letzte Reise über den Regenbogen antreten können“

Interview mit den Glienicker Tierbestattern Cornelia und Thomas Hutschenreuter

(af) Wenn ein geliebtes Haustier stirbt, trauert oft die ganze Familie. Den Abschied würdevoll gestalten, das ist das Anliegen von Cornelia und Thomas Hutschenreuter. Seit 2013 gibt es ihre Firma Hutschenreuter Haustierbestattung mit Sitz in Glienicke/Nordbahn. Das Ehepaar brennt für seine Aufgabe, die aber alles andere als ein Zuckerschlecken ist. Keine geregelte Arbeitszeit, kaum ein freies Wochenende – all das nehmen die beiden in Kauf. Die Hutschenreuters zählen über 1.000 Kunden. Kurier-Redakteur Arne Färber sprach mit den Glienickern über Tod und Trauer bei Haustieren, emotionale Momente und welche Möglichkeiten der Bestattung der Gesetzgeber bei Haustieren zulässt.

➤ **Frau Hutschenreuter, Herr Hutschenreuter, welche Tierbestattung oder Begleitung der trauernden Besitzer war für Sie besonders emotional?**

Thomas Hutschenreuter: Jede Beerdigung und jede Abholung sind für uns emotional. Es gibt so viele Geschichten. Mir ist besonders die Beerdigung eines Hundes im Berliner Norden in Erinnerung geblieben. Wir haben den verstorbenen Vierbeiner in einem Sarg getragen und im Garten der Besitzer beerdigt. Das war eine Bestattung wie wir sie bei Menschen kennen. Es gab auch eine Trauerfeier mit 30 Leuten, bei der ich noch eine Ansprache gehalten habe.

➤ **Kann man sich in diesem Beruf eigentlich an den Tod und an die Trauer gewöhnen oder fällt es schwer, eine gewisse Distanz zu wahren?**

Cornelia Hutschenreuter: Es kommt schon vor, dass man mal kurz Luft schnappen muss. Aber wir haben unsere Firma 2013 unter anderem auch gegründet, weil uns nach dem Tod unseres Hundes dessen „Beseitigung“ traumatisiert hatte. Er kam damals in eine Tierkörperbeseitigungsanlage und wurde geschreddert. Ein Krematorium oder einen Tierfriedhof gab es da noch nicht.

Thomas Hutschenreuter: Ich habe früher als Humanbestatter gearbeitet. Meine Frau hatte die Idee, dass ich als Tierbestatter tätig sein könnte. Und ehrlich gesagt: Das nötige Wissen und die Empathie für diesen Beruf waren bei mir ja schon vorhanden. So ist aus einer Idee schließlich ein Geschäftsmodell geworden.

➤ **Vom Gesetz her gelten Tiere als Sache. Dabei gehören sie für viele Menschen doch zur Familie, oder?**

Thomas Hutschenreuter: Ja, für viele Menschen sind sie mehr als nur Haustiere. Hunde und Katzen etwa begleiten ihre Besitzer über sehr viele Jahre und gehören damit quasi zur Familie. Und wenn das Tier stirbt, ist die Trauer groß und ebenso das Bedürfnis nach einem würdevollen Abschied. Viele benötigen dann einen Ort des Trauerns oder Gedenkens. Eine Bestattung ist dann auf einem Tierfriedhof oder im eigenen Garten möglich.

➤ **Gibt es einen Unterschied zwischen einer Tierbestattung und einer Humanbestattung?**

Thomas Hutschenreuter: Das Prozedere ist identisch, nur die Gesetzeslage ist eine andere. Beim Menschen ist das Gesundheitsamt für den gesetzlichen Rahmen verantwortlich, bei Tieren das Veterinäramt. Unsere Firma wird regelmäßig kontrolliert, ob unsere Kühlung funktioniert, unser Auto sauber ist und ob wir den Hygieneplan einhalten.

➤ **Darf ich mein Haustier auch im eigenen Garten begraben?**

Cornelia Hutschenreuter: Es ist in Deutschland grundsätzlich erlaubt, seine verstorbenen Haustiere im Garten zu begraben. Das gilt aber nur für Kleintiere wie Hunde, Katzen, Hamster, Kaninchen und Meerschweinchen. Außerdem dürfen sie nicht an einer meldepflichtigen Krankheit verstorben sein. Dagegen dürfen Nutztiere wie Pferde nicht im eigenen Garten bestattet werden. Außerdem muss sich das Grab für das Haustier auf dem eigenen Grundstück befinden. Mieter müssen dagegen beim Eigentümer des Grundstücks erst eine

Kümmern sich um eine würdevolle Bestattung der Haustiere: Thomas und Cornelia Hutschenreuter



Zustimmung einholen. Des Weiteren darf sich das betroffene Grundstück nicht in einem Wasser- oder Naturschutzgebiet befinden. Der Mindestabstand zwischen dem Grab und der Grundstücksgrenze muss drei Meter betragen und das Grab muss so tief sein, dass sich mindestens 50 Zentimeter Erde über dem verstorbenen Tier befinden.

› Welchen Trend gibt es hinsichtlich einer Erd- und Feuerbestattung?

Thomas Hutschenreuter: 85 Prozent aller Bestattungen sind Feuerbestattungen. Jedoch nimmt das Haustier auch die Religion der Familie an, sodass wir schon die unterschiedlichsten Bestattungen durchgeführt haben. Bei Menschen mit muslimischem Glauben bekommen die Tiere eine Erdbestattung und die Ausrichtung des toten Tieres erfolgt in Richtung Mekka. Letztendlich geht es darum, dem Tierbesitzer einen würdevollen Abschied von seinem Tier zu ermöglichen. Dabei gehen wir auf seine Wünsche und Bedürfnisse ein.

› Wie viele Tierbestattungen nehmen Sie in der Woche vor?

Cornelia Hutschenreuter: In der Woche haben wir durchschnittlich sieben Bestattungen. Wobei wir uns zu 20 Prozent der Zeit mit dem toten Tier beschäftigen. 80 Prozent der Zeit sind wir für die Trauernden da. Wir leisten Beistand und geben ihnen Kraft und auch Halt. Man kann uns 24 Stunden am Tag anrufen.

› Welche Alternative gibt es zum Garten, um sein Haustier in der Nähe von Glienicke bestatten zu lassen?

Thomas Hutschenreuter: Eine Möglichkeit bietet der Friedhof am Pfötchenheim in Berlin-Reinickendorf. Er ist ruhig gelegen und gepflegt. Seit einigen Jahren habe ich die Verwaltung dieser letzten Tier-Ruhestätte übernommen.

› Was kostet dort eine Bestattung?

Thomas Hutschenreuter: Die Erdbestattung eines großen Hundes kostet 150 Euro. Hinzu kommt eine Pachtgebühr in Höhe von 450 Euro für drei Jahre. Bei Katzen und kleinen Hunden fallen 120 Euro für die Erdbestattung an, die Pacht für drei Jahre beläuft sich auf 300 Euro. Des Weiteren gibt es für Kinder die Möglichkeit, ihre Kleinsttiere wie Hamster, Kaninchen, Maus oder Schildkröte beerdigen zu lassen. Kostenpunkt: 10 bis 40 Euro.

› Hinter jeder Bestattung verbirgt sich eine Geschichte. Welche hat Sie besonders berührt?

Cornelia Hutschenreuter: Wir hatten mal einen Kunden, der als Obdachloser mit seinem Hund 19 Jahre auf der Straße unterwegs war. Nach dem Tod des Tieres hatte er sich selber nicht getraut, bei uns anzurufen. Das übernahm sein bester Kumpel. Anschließend holten wir das Tier ab und bestatteten es. Der obdachlose Mann wollte die entstandenen Kosten in 16 Raten abbezahlen. Nach neun Raten waren die Unkosten gedeckt und wir haben auf weitere Zahlungen verzichtet.

› Was macht Ihrer Meinung nach einen guten Bestatter aus?

Thomas Hutschenreuter: Ein guter Bestatter sollte immer für die Trauernden da sein, sensibel und mitfühlend agieren, ein offenes Ohr haben, aber auch offen gegenüber den Kunden sein. Ich brenne für meine Arbeit und möchte, dass die verstorbenen Haustiere in Würde ihre letzte Reise über den Regenbogen antreten können.

Sonnengläser

in Ihrer individuellen Sehstärke



Gleitsichtgläser*
schon ab **149,- €/Paar**

Einstärkengläser*
schon ab **39,- €/Paar**

*) Leichte Kunststoffgläser mit UV-Schutz (Index 1,5) ohne Entspiegelung, mit Verlauf oder in Vollfarbe 75 oder 85%, max. St. +/- 6,0 c. 2,0.
Angebot gültig bis 30.09.2025.

Koebisstr. 1 / Oranienburger Ch. 5
16548 Glienicke / Nordbahn
Telefon: 033056 - 948 45

Mo - Fr 10 - 19, Sa 10 - 14 Uhr



Kundenparkplatz
direkt am Geschäft.
Zugang barrierefrei.



SCHMELZER
AUGENOPTIK

www.schmelzer-augenoptik.de



Wer hilft mit?

Arbeitseinsatz in den Eichwerder Moorwiesen

Von Gerhard Fisch

In den Eichwerder Moorwiesen haben in den letzten Jahren zahlreiche invasive Pflanzen überhandgenommen. Sie be-

drohen den vielfältigen Lebensraum vieler Arten. Einer davon soll es in einem gemeinsamen Arbeitseinsatz mit möglichst vielen Helfern an den Kragen gehen: Den Japanischen Staudenknöterich an der



Invasive Pflanze, die den heimischen Arten den Lebensraum nimmt: der japanische Staudenknöterich

Foto: privat

Alten Schildower Straße haben viele von Ihnen sicher schon bemerkt.

Die neuen ehrenamtlichen Naturschutzbetreuer Katrin Starke und Gerhard Fisch wenden sich deshalb an die Anwohner und an die Naturinteressierten für einen gemeinsamen Arbeitseinsatz am Freitag, den 6. Juni, und am Samstag, den 7. Juni. Damit soll ein weiteres Ausbreiten und vor allem das Einrücken des Knöterichs in das Fauna-Flora-Habitat-Gebiet verhindert werden. Die Kommune Glienicke/Nordbahn stellt einen Container zur Verfügung und wir würden uns freuen, wenn sich einige helfende Hände finden würden.

Interessierte können sich gerne wenden an:

■ Gerhard Fisch, Tel. 01701851433, E-Mail: g.fisch3@gmx.de

■ Theodor Scharnholtz, Tel. 033056-425890, E-Mail: autscha@posteo.de

Wer an diesen beiden Tagen keine Zeit hat, aber bei späteren Aktionen dabei sein will, beispielsweise im Juli zum Drüsigen Springkraut, kann sich auch gerne melden. Gemäß dem Motto: Gemeinsam für Vielfalt in den Eichwerder Moorwiesen.

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser, wir weisen darauf hin, dass namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren und nicht unbedingt die der Redaktion wiedergeben. Für diese Texte und Bilder sind insofern die Urheber selbst verantwortlich.



Christian Wiczorek

E-Mail: Christian.wiczorek@polizei.brandenburg.de

Erreichbarkeit der Revierpolizei

Unsere Revierpolizisten Steffi König und Christian Wiczorek sind täglich und damit umfangreicher als bisher per Mail und telefonisch erreichbar. Zudem kommen sie bei Bedarf auch zu den Bürgerinnen und Bürgern nach Hause. Es findet daher keine Vorort-Sprechstunde mehr statt.

Telefon: 03302/8031057



Steffi König

E-Mail: Steffi.koenig@polizei.brandenburg.de

DER IMMOBILIENVERKAUF MIT UND OHNE MAKLER

Die maximale Anzahl an Kauinteressenten erreichen!

Die ersten 14 Tage entscheiden über Erfolg oder Niederlage im Verkauf von Immobilien. Sprechen Sie in dieser Zeit nicht ausreichend Interessenten an, kann dies enorme Auswirkungen auf den Kaufpreis haben.

Idealerweise bereiten Sie Ihr Umfeld vorab auf den Verkauf Ihrer Immobilie vor. Je mehr Menschen wissen, dass Sie Ihre Immobilie verkaufen möchten, umso schneller finden Sie Kaufinteressenten. Eine Handvoll vorgemerkte Kaufinteressenten zu haben, kann schon einen gewaltigen Unterschied für den finalen Verkauf machen.

Hinweis:

Aber, was sollen denn die Nachbarn sagen? **Keine Sorge, die kriegen es eher oder später sowieso mit. Spätestens, wenn alle paar Tage unangekündigte Interessenten vor Ihrem Haus stehen! Warum dann nicht gleich deren Gerede für sich nutzen?**

Um ein Objekt schnellstmöglich zu verkaufen, muss man natürlich so viele Menschen wie möglich erreichen. Die erste Anlaufstelle ist daher oft das Internet. Was viele dabei aber vergessen: Es ist statistisch bewiesen, dass 80 % der potenziellen Käufer im Durchschnitt nur dreißig Minuten entfernt wohnen.

Dass 80 % der potenziellen Käufer in unmittelbarer Umgebung wohnen, bedeutet natürlich nicht, dass es mit dem Nachbarschafts-Marketing getan ist. Schließlich erhöhen die restlichen 20 % die Chance auf einen schnellen Verkauf zu einem guten Preis. Hier ist die erste Anlaufstelle das Internet.

Tipp:

Wichtig bei dem Internetauftritt ist jedoch ein professionelles Inserat. Dazu gehören ansprechende Bilder der Immobilie sowie ein informativer und Neugier erweckender Text.

Hinweis:

Ein professioneller Immobilienmakler wird dieses Vorgehen bei der Vermarktung im Vorfeld mit Ihnen besprechen und Ihnen bereits beim Erstgespräch anschauliches Beispielmaterail für sein Marketing präsentieren!

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Umsetzung!

Ihre Nadine Schütze und
Ihr Arthur Schütze

**Jetzt
unverbindlich
Infomaterial
anfordern!**



**SIE WOLLEN IHRE IMMOBILIE VERKAUFEN?
RUFEN SIE JETZT AN FÜR EIN KOSTENLOSES BERATUNGSGESPRÄCH!**



Ein gemeinsames Leben voller weiter Reisen

Gabriele und Wolfgang Kohl feierten 50. Hochzeitstag



Gratulierten zum Hochzeitjubiläum: Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack (r.) und Dr. Ulrich Stempel (l.), Vorsitzender der Gemeindevertretung, übergaben Gabriele und Wolfgang Kohl neben persönlichen Glückwünschen auch einen Blumenstrauß.

(af) Seit vielen Jahren leben Gabriele (76 Jahre) und Wolfgang Kohl (82) in Glienicke/Nordbahn. Das Paar hat einiges erlebt und sich so manchen Reisewunsch erfüllt. Die beiden lernten sich durch einen Zufall kennen, an dem Wolfgangs Arbeitskollege nicht ganz unschuldig war.

Wolfgangs Kollege war 1974 auf der Suche nach der großen Liebe und schaltete eine Anzeige in der Zeitung. Dieser arbeitete als Wachtmeister bei der Volkspolizei und sortierte die Post jener Damen aus, die über einen Fachschulabschluss verfügten. Wolfgang Kohl, selber Single, nutzte die Gelegenheit und schaute sich die übriggebliebenen Briefe an. Und siehe da, seine Augen fielen auf das Foto einer jungen Frau. „Als ich das Bild von ihr sah, war ich sofort fasziniert. Für mich stand fest: Die oder keine“, sagte der Hauptkommissar im Ruhestand rückblickend. Er schrieb seiner Herzensdame zurück und am 9. September trafen sich Wolfgang und Gabriele zum ersten Mal in Pankow bei ihren Eltern. Aber fast wäre das erste Kennenlernen gescheitert, denn Wolfgang Kohl kam zu spät. Keine guten Voraussetzungen, um einen guten Eindruck bei der Angebeteten zu hinterlassen. Ein Militärkonvoi sorgte für eine weitreichende Sperrung vieler Straßen. Doch Gabriele wartete. Ihre Geduld wurde belohnt. Schon ein halbes Jahr später heiratete das junge Paar am 12. April

1975. Beide tauschten ihre Wohnung gegen eine Vier-Zimmer-Unterkunft in Pankow. Während Gabriele in der DDR im Reisebüro im „Haus des Reisens“ am Alexanderplatz und danach in der Versorgungseinrichtung des Ministerrates der DDR arbeitete, schaffte es Wolfgang bis zum Major der Volkspolizei.

Mit der politischen Wende 1989/90 ging auch für Familie Kohl ein völliger Umbruch einher. Beide verloren ihre Jobs. Während Gabriele nach einer kurzen Zeit der Arbeitslosigkeit bei der Deutschen Rentenversicherung eine neue berufliche Karriere begann, musste Wolfgang seinen Rang bei der Polizei abgeben und ging in Reinickendorf als dritter Mann im Funkwagen auf Streife. „Ich wurde zu Beginn meiner neuen Tätigkeit wie ein Anfänger bezahlt“, sagte er. Doch an seiner Verantwortung als Familienvater, für seine zwei Kinder zu sorgen, ließ er keine Zweifel aufkommen. Er besuchte dienstbegleitende Lehrgänge und strebte eine Laufbahn im gehobenen Dienst an. Mit 60 Jahren ging Wolfgang Kohl als Hauptkommissar in Pension.

„Im Polizeidienst zwischen der DDR und dem wiedervereinigten Deutschland lagen Welten, auch ideologisch“, sagte er. Doch er sei im „neuen“ Deutschland von seinen Westkollegen gut behandelt worden und habe seine Fähigkeiten unter Beweis stellen können.

Ein großes Hobby des Ehepaares ist das Reisen. Beide haben sich inzwischen viele Träume erfüllen können. Ob Brasilien, Karibik, China, Vietnam oder Ägypten, die Kohls haben fast die ganze Welt gesehen. Zum 80. Geburtstag von Wolfgang unternahm das Duo eine kleine Weltreise. Ein absolutes Highlight. Denn es ging mit dem ZDF-Traumschiff MS Amadea von Los Angeles in die Südsee nach Tahiti und von dort nach Japan. „Das sind Erinnerungen, die einem keiner mehr nehmen kann“, sagte Gabriele.

Nach zwei Herzinfarkten muss Wolfgang ein bisschen kürzertreten, genießt das Leben an der Seite seiner Frau aber in vollen Zügen. Dass die beiden auch nach 50 Jahren Ehe immer noch glücklich zusammen sind, hat ihrer Ansicht nach mit Vertrauen und Treue zu tun. „Man sollte immer die Wahrheit sagen, auch bei Kleinigkeiten“, ist sich das Paar einig. Werte, die auch heute wichtig und richtig sind.

Am 21. September haben Sie die Wahl



„ZEIT FÜR ZUKUNFT.“

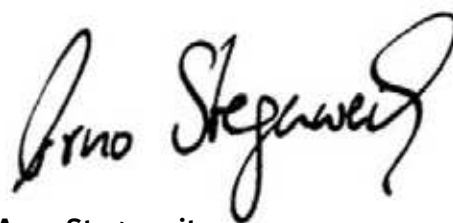
„BILDUNG DARF KEINE GLÜCKSSACHE SEIN – SIE IST UNSER FUNDAMENT.“

„WENIGER REDEN. MEHR MACHEN. FÜR GLIENICKE.“

„WAS UNS VERBINDET: VEREINE, NACHBARN, GESPRÄCHE. ICH HÖRE ZU.“

„GEWERBE STÄRKEN – DAMIT GLIENICKE AUCH MORGEN NOCH ARBEITSPLÄTZE BIETET.“

Ihr
Bürgermeisterkandidat



Arno Steguweit



Musik, Musik, Musik

Fête de la Musique am 21. Juni

Von Ingo Klimmek,
Vorsitzender des Gewerbevereins

Glienicke feiert den Sommeranfang – am 21. Juni findet im ganzen Ort die Fête de la Musique statt. Mit Live-Musik an verschiedenen Stationen sorgt die Veranstaltung für gute Laune, Gemeinschaft und musikalische Vielfalt. Um den Besuchern das Erkunden der einzelnen Bühnen zu erleichtern, steht ein kostenloser Shuttlebus bereit, der zwischen den verschiedenen Veranstaltungsorten pendelt. So können Sie bequem und stressfrei alle musikalischen Highlights erleben und die Atmosphäre in vollen Zügen genießen.

Aus den Mitteln des Bürgerhaushalts 2022 ist die Idee geboren worden, an verschiedenen Punkten Künstler auftreten zu lassen. Damit die Menschen das bequem erreichen, wurde in den vergangenen Jahren ein nostalgischer Doppeldecker-Bus gebucht. Eine Attraktion für Groß und Klein und das kostenlos! Mit originalen Schildern der Linie 7 von Glienicke/Nordbahn bis U-Bahnhof Vinetastraße rollte der Bus, sicher gelenkt von Frank Woschczytzky, abends durch Glienicke. Der Erfolg war so groß, dass dieses Event ein fester Bestandteil im Veranstaltungskalender geworden ist.



Bequem von A nach B mit dem historischen Doppeldecker.

Wir freuen uns, den Bürgerinnen und Bürgern in Glienicke eine weitere Auflage der Fête zu präsentieren. Die Besucher erwartet eine bunte Mischung verschiedener musikalischer Stilrichtungen, die von Hobby- bis Profimusikern aufgeführt werden. Es ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Ab 17 Uhr fährt der schicke Bus von der Gartenstraße 19 zu den verschiedenen Haltestellen, an denen musikalische und

kulinarische Highlights geboten werden. Die letzte Fahrt endet um 21.30 Uhr.

Den Fahrplan und weitere Informationen finden Sie auf der Seite des Gewerbevereins unter www.gewerbevereiniglienicke.de und dem QR-Code auf den Plakaten.



Stationen und Künstler der Fête de la Musique 2025:

Kirchgarten – Gartenstr. 19
17.00–18.15 Uhr „Bad neighbourhood“
18.30–19.30 Uhr „Mario Hill“
19.30–22.00 Uhr „Lucia Burana & Band“

TASTEit – Patricio Böttcher – spanischer Saxophonist

Arnos Weinladen und Zur Schmalzstulle – Uwe Billet und Michael Eden – Schlagerparty

Vitadeum – The Liberty's – Rock und Pop

Filo d'Olio – Danilo – italienische und internationale Hits

Lassen Sie sich verzaubern und genießen Sie einen wunderschönen Sommerabend in unserem schönen Glienicke, gemeinsam mit Freunden und Nachbarn.



Gute Stimmung: an verschiedenen Orten treten Bands und Solokünstler auf.



Warm-Up
15:30 - 17 Uhr

Haus Angerhof
Hauptstr. 73-75

17 Uhr
Eröffnung
im Ev.
Kirchgarten
Gartenstr. 19

17 Uhr -
21:30 Uhr
Shuttlebus



17 - 22 Uhr

Fête de la
MUSIQUE

21 JUNI

Arnos
Weinladen &
Schmalzstulle

Niederstr. 45

TASTEit
Lounge

Hauptstr. 65

Filo d'Olio

Karl-Liebkecht-
Str. 55

Vitadeum
Glienicke

Hauptstr. 54



Gewerbeverein
Glienicke e.V.



Infos & Programm: www.gewerbeverein-glienicke.de

Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn/Kultur





Was wird aus der Stelle der Klimaschutzmanagerin?

Aus dem Ausschuss für Planen, Bauen, Wohnen und Umwelt am 30. April

(af) Die Förderung der Stelle für das Klimaschutzmanagement in der Gemeinde läuft Ende des Jahres aus. Der Klimabeirat hat sich für eine Fortführung stark gemacht. Der Ausschuss favorisierte in einer Stellungnahme mehrheitlich eine Hundewiese im Bürgerpark. Die Sitzung leitete André Spannemann (AfD).

Die meisten kommunalen Gebäude sind mit Solaranlagen ausgestattet

Die vom Bund geförderte Stelle der Klimaschutzmanagerin in der Gemeinde Glienicke/Nordbahn läuft Ende des Jahres aus. Da eine erneute Förderung nicht mehr möglich ist, fordern einige Gemeindevertreter, eine unbefristete Stelle zu schaffen, die aus dem Haushalt finanziert werden soll. Neben SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sprach sich auch Andreas Räder, Vorsitzender des Klimabeirates, für die Weiterbeschäftigung der Klimaschutzmanagerin aus. „Der Klimawandel ist noch nicht erfolgreich bekämpft. Es gibt daher viel zu tun. Der Klimabeirat will sich dafür stark machen, dass sich die Gemeindevertretung für die Fortführung der Stelle einsetzt.“ Spannemann sagte, dass es unter anderem die Aufgabe der Klimaschutzmanagerin sei, auf den Stromverbrauch in öffentli-



Schon seit acht Jahren auf dem Dach des gemeindeeigenen Wohnblocks in der Hauptstraße: eine Thermiesolaranlage

chen Gebäuden zu achten, um zum Beispiel veraltete Geräte in der Grundschule durch moderne zu ersetzen. Dadurch könne man wirksame Einsparungen erzielen. Er bezeichnete die Stelle als ein Konstrukt aus der gesamten Verwaltung. Ke Li, die aktuelle Klimaschutzmanagerin, informierte den Ausschuss über den Stand der Umsetzung vieler Projekte. So gebe es derzeit 25 Klimaschutzmaßnahmen im Ort, von denen sechs umgesetzt und zwölf in Bearbeitung seien. Zu den bereits abgearbeiteten Punkten

gehört unter anderem der ausschließliche Bezug von Ökostrom für alle kommunalen Gebäude. „Die ganz großen Dachflächen sind schon mit Solaranlagen belegt“, ergänzte Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack. So befindet sich auf dem Dach von Haus 4 eine Bürgersolaranlage und auf dem Wohnblock in der Hauptstraße eine Thermiesolaranlage.

Darüber hinaus wollte Dr. Ulrich Stempel (CDU) wissen, wann der seit zwei Jahren angekündigte Mobilitätsmanager seine Arbeit für die S-Bahn-Ge-

Anzeige.....

Ihre Region



Ihre Kiez-Maklerin

Seit 1994 für Sie da, im Norden Berlins + Oberhavel

Sie planen

- einen Immobilienverkauf ?
- eine Immobilienvermietung ?

Unsere Erstberatung ist kostenlos !

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf



Mit über 30 Jahren Berufserfahrung stehen wir Ihnen mit Fachkompetenz und Herzblut zur Seite. Vertrauen Sie auf unser Know-how – wir kümmern uns gerne um Ihr Anliegen!

Katrin Balz Immobilien

Am Dianaplatz 1
13469 Berlin-Waidmannslust
Tel. +49-30-25 32 34 47
Mobil +49-173-614 613 5
info@katrinbalzimmobilien.de
www.katrinbalzimmobilien.de



Mitglied im



Diplom-Kauffrau Katrin Balz

Katrin Balz Immobilien



meinden aufnehmen könne. Der Bürgermeister sagte, dass die Fördermittel beim Bund zwar beantragt, jedoch von diesem immer noch nicht bewilligt worden seien. „Erst wenn die Auszahlungszusage vorliegt, kann gehandelt werden“, erklärte Dr. Oberlack. Der Mobilitätsmanager solle sich unter anderem um den Bau eines Radweges an der B 96 nach Hohen Neuendorf und die Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs kümmern.

Eine Hundewiese im Bürgerpark?

Was wird nun aus der Hundewiese in Glienicke, die als Siegerprojekt aus dem Bürgerhaushalt 2021 hervorgegangen war und sich nun in Endlosdiskussionen verliert? Tatsache ist, dass die Verwaltung ein weiteres Mal beauftragt worden ist, geeignete Standorte für das Projekt zu finden. Neben einem Grundstück in der Leipziger Straße hatte die Verwaltung auch drei Flächen an der Kindelwaldpromenade sowie eine im Bürgerpark zur Auswahl gestellt. Die Stellungnahme der unteren Naturschutzbehörde hatte jedoch

ergeben, dass die Standorte an der Kindelwaldpromenade nicht weiter zu betrachten sind. Da es sich bei dem Standort an der Leipziger Straße um ein Wohngebiet handelt, kam die Verwaltung zu der Empfehlung, nur noch die Fläche im Bürgerpark in Erwägung zu ziehen. Spannenmann unterbreitete den Vorschlag, das Grundstück der Hundeschule „Andoggen“ gleichzeitig auch als Hundewiese nutzen zu können. Um entstehende Kosten für den Betreiber aufzufangen, regte er an, Gutscheine im Wert von je drei Euro an Hundebesitzer zu vergeben. „Bei 3.000 Gutscheinen würde die Hundeschule 9.000 Euro einnehmen“, sagte Spannenmann. Voraussetzung sei natürlich ein Gespräch mit dem Betreiber. Dr. Strempel attestierte dem Ausschussvorsitzenden einen kreativen Vorschlag, „aber wir wollen die Bürokratie doch abbauen“. Man habe bei den Einreichern des Siegervorschlages Hundewiese Erwartungen geweckt und nun gelte es, die Vorlage auch umzusetzen. Viele Ausschussmitglieder konnten sich mit einem Standort im Bürgerpark durchaus anfreunden.

Dazu gehört auch Martin Braun, Sprecher der Bürgerinitiative Hundewiese. „Der Bürgerpark wäre ein Traumchen. Der Standort ist fußläufig erreichbar und 30 Meter von den Reihenhäusern entfernt.“ Außerdem gebe es viele Bäume, die den Lärm schlucken würden. Benötigt werde nur noch eine sichere Umzäunung. Der Ausschuss favorisierte mehrheitlich den Bürgerpark als Standort für eine Hundewiese. Jedoch soll es zunächst eine Probezeit geben. Petra Bajorat-Kollegger (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) bezweifelte, ob sich eine dortige Hundewiese mit dem B-Plan verträge. „Der B-Plan gibt es nicht her. Daher müssen wir ihn so anfassen, dass wir das dürfen.“ Dem widersprach Robert Rieseberg, Fachdienstleitung Interkommunales Bauamt. „Der Bürgerpark ist als Spiel-, Freizeit- und Erholungsfläche ausgewiesen. Daher spricht nichts gegen eine Hundewiese.“ Bürgermeister Dr. Oberlack erinnerte daran, dass es sich nur um eine Stellungnahme des Ausschusses und nicht um eine Empfehlung handle. Die Verwaltung werde alles noch einmal prüfen.

Anzeige

Ist der Bauernhof am Dorfteich noch zu retten?

In Episode #5 sprechen wir mit Clemens Börsch und Dr. M. Lipp vom Verein „Rettet den Ortskern“.

ZUM HÖREN IM ARCHIV!

- #1** Let's go Podcast! Uwe & Sven übernehmen den Podcast in Glienicke
- #2** Beruf(ung) mit Herz – Pfarrer & Feuerwehrmann Christian Leppler im Gespräch
- #3** Erinnerungen & Ausblicke Glienicke Nordbahn - damals & heute mit Udo Gehrke und Olaf Hirsch
- #4** Zwischen Mehl, Mut und Menschlichkeit - Ein Gespräch mit Mareike Seefluth



   @lokalgeplaenkel

 glienicke.lokalgeplaenkel.de

produziert von #LokalgeplänkelMEDIA



Es wird erneut neu kalkuliert

Aus dem Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport am 5. Mai

(sg) Die Sportstätten der Gemeinde Glienicke/Nordbahn werden seit 25 Jahren vermietet und jede GVT hat der Entgeltordnung ihren eigenen Stempel aufgedrückt. In jeder Legislaturperiode wurde die Satzung präzisiert und verfeinert. Nicht immer war es einfach, einen Konsens zu finden. Das zeigte sich auch in der Sitzung des Sozialausschusses am 5. Mai: Auf Antrag von AfD, CDU und SPD soll die Entgeltordnung erneut geändert und eine Änderungssatzung auf den Weg gebracht werden. Die Sitzung leitete Tricia Mitamona-Grzelka (CDU).

Die SPD begründet ihren Antrag wie folgt: „Die Glienicker Dreifeldsporthalle ist derzeit an nahezu jedem Wochenende vermietet. Diese Vermietung erfolgt häufig an auswärtige Sportvereine. Aufgabe der Gemeinde Glienicke/Nordbahn ist es, das Glienicker Vereinsleben und hier selbst-

verständlich auch die Glienicker Sportvereine zu unterstützen. Dies wird durch die Gemeinnützigkeit unserer Sportvereine noch unterstrichen. Die Subventionierung von nicht ortsansässigen Vereinen/Sportvereinen, durch eine nicht kostendeckende Miete, ist nicht im Inte-

resse Glienickes und soll durch die beantragte Änderung der Entgeltordnung zur Vermietung von Sportstätten der Gemeinde Glienicke/Nordbahn beseitigt werden.“ Laut AfD müssen gewerbliche Mieter „immer und zu jeder Zeit mindestens eine kostendeckende Miete bezahlen“.

Fachbereichsleiterin Jana Klätke wies daraufhin, dass es unter Umständen rechtlich gar nicht zulässig sei, zwischen ortsansässigen und nicht ortsansässigen Vereinen zu differenzieren. „Am besten, man lässt die Hände davon. Das handhaben auch andere Kommunen so“, weiß Klätke. Nach eingehender Diskussion machte sie den Anwesenden folgenden Vorschlag beziehungsweise gab die Anregung: „Diese historisch gewachsene Entgeltordnung ist schon jetzt eine große Herausforderung für die Verwaltung. Es sollte ein einfaches System geschaffen werden, nachdem alle Mieter den gleichen Betrag zahlen, im besten Fall kostendeckend. Als Kompensation fördert man die entsprechenden Vereine in einem umfangreicheren Maße als jetzt.“ Der Haushalt werde dadurch auch nicht zusätzlich belastet.

Der Vorschlag stieß auf große Zustimmung unter den Anwesenden. Es wurde beschlossen, die Gemeinde zu beauftragen, eine Kalkulation für die Vermietung von Sportstätten zu erstellen, in der nur zwischen gemeinnützigen und nicht gemeinnützigen Vereinen unterschieden und ein Vorschlag für die kostendeckende Anhebung der Gebühren gemacht wird.



Immer wieder mal ein Thema: Die Entgeltordnung zur Vermietung von Sportstätten der Gemeinde Glienicke/Nordbahn. Hier im Bild die Dreifeldhalle.

Anzeige



Immobilien

- Verkauf, Realteilung, Prüfung der Bebaubarkeit von Grundstücken
- Verkauf von Häusern, Vermittlung von Wohnalternativen für das Alter, weitere Nutzung der verkauften Immobilie, Verrentungsmodell
- Verkauf und Beratung von vermieteten Wohnungen
- Verkauf und Aufteilung von Mehrfamilienhäusern



Mobil: 0172.381 361 3 - info@proq-immo.de - www.immobiliennordberlin.de

Besuchen Sie Glienicke/Nordbahn auch online

auf unserer Homepage unter

www.glienicke.eu

und auf unserer Facebook-Seite!



Dacia DUSTER



**Dacia Duster Essential
mit bis zu 7 Jahre Garantie¹
schon ab 19.990,- €²**



Dacia Duster Eco-G 100: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 8,1 (6,5); CO₂ - Emissionen kombiniert (g/km): 127 (147); CO₂ -Klasse: D.

¹ Dacia Treuegarantie der Renault Deutschland AG, nach Ablauf der Herstellergarantie bis maximal 7 Jahre oder 150.000 km. Mit Garantieanspruch gemäß Garantiebedingungen bei regelmäßiger Wartung nach Herstellervorgabe bei Ihrem Dacia Vertragspartner. Weitere Informationen unter: <https://www.dacia.de/treuegarantie.html>. ² UPE Dacia Duster Essential Eco-G 100.

Autohaus Glienicke GmbH in Glienicke

DACIA VERTRAGSHÄNDLER
Oranienburger Chaussee 34

Abb. zeigt Dacia Duster Extreme mit Sonderausstattung.

Jetzt bis zu 1.000 € Dacia Urlaubsgeld sichern!*

Und so einfach geht es:

- Termin bei Ihrem Verkaufsberater vor Ort vereinbaren.
- Im Aktionszeitraum eines unserer sofort verfügbaren Dacia-Modelle leasen oder finanzieren (*ausgenommen Bigster*).
- Ihr Dacia wird zugelassen – und Sie erhalten Ihr Urlaubsgeld!

Buchen Sie gleich Ihren Beratungstermin und sichern Sie sich Ihr Urlaubsgeld – ab sofort in Ihrem Autohaus Glienicke!

*Gültig für Privatkunden, Kaufantragsdatum ab dem 10.05.2025, Erstzulassungsdatum bis 30.06.2025. Nur in Verbindung mit einem Vertrag über Mobilize Financial Services.



Empfehlung für Tempo 30 in der Hattwichstraße

Aus dem Ausschuss für Technische Infrastruktur und Gewerbe am 7. Mai

(cw) Eine Petition hatte dafür gesorgt, dass Tempo 30 in der Hattwichstraße erneut im Ausschuss auf der Tagesordnung stand. Darüber hinaus berieten die Mitglieder über Tempo 30 in der Nacht im ganzen Ort und wurden über verschiedene Bauvorhaben informiert. Die Sitzung leitete Susanne Kübler (SPD).

Aufgrund der Klage eines Anwohners war Tempo 30 in der Hattwichstraße Anfang 2025 aufgehoben worden. Wegen einer an die Gemeindevertretung gerichteten Petition beriet der Ausschuss nun erneut darüber – Ziel der Petenten ist es, ein sogenanntes „gemeindliches Einvernehmen“ der Gemeindevertreter zu erwirken, damit Tempo 30 wiedereingeführt werden kann. Auch einige Anwohnerinnen und Anwohner hatten es sich nicht nehmen lassen, persönlich zur Sitzung zu kommen, um ihrem Anliegen Nachdruck zu verleihen. Die stellvertretende Bürgermeisterin Jana Klätke erläuterte zu Beginn, warum Tempo 30 in der Hattwichstraße zwischen Kreisel und der Hauptstraße sinnvoll ist – zum einen wegen der Anwohner, aber auch wegen der Nähe des Seniorenheims und der Tatsache, dass Kinder die Straße queren, um zur Schule zu kommen. Zudem ist die Straße eingebettet in Straßen mit Tempo 30 und Straßen mit Schrittgeschwindigkeit. Darüber hinaus informierte sie die Ausschussmitglieder, dass die Kreuzung Hattwich- und Hauptstraße ein Unfallhäufungsschwerpunkt sei, weswegen dort beispielsweise auch keine Wahl-

plakate hängen dürfen. Für Dr. Matthias Bath (AfD) behindert Tempo 30 den Verkehrsfluss, auch die CDU-Vertreter sprachen sich zunächst gegen Tempo 30 aus. Auf der Straße sei guter Asphalt verbaut, weswegen es nicht so laut werde, zudem sei Glienicke Teil eines urbanen Raums und müsse daher auch mit mehr Verkehr klarkommen als ländliche Gemeinden, befand Arno Steguweit (CDU). Michael Breier, ebenfalls CDU, nahm gemeinsam mit Katharina Giessmann (Die Linke) das Angebot eines Anwohners an, zur Hauptverkehrszeit sein Büro zu besuchen, wo man bei offenem Fenster wegen des Straßenlärms kein Gespräch führen könne. Schlussendlich empfahlen die Ausschussmitglieder den Vorschlag mehrheitlich der Gemeindevertretung. In der GVT wurde das Thema am 27. Mai (nach Redaktionsschluss) beraten.

Auch das Thema eines nächtlichen Tempolimits wurde heiß diskutiert. Hierzu lagen Anträge von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der AfD vor. Während die Grünen forderten, dass nachts im ganzen Ort Tempo

30 gelten soll, um „den dort wohnenden Menschen wenigstens die Nachtruhe zu ermöglichen“, wollte die AfD nur Straßen einbeziehen, in denen „mehr als 30 km/h“ Regelgeschwindigkeit ist. Zudem möchte die AfD, dass „die bisher angeordneten Temporeduzierungen auf 30 km/h im Ort nur vor Schulen und oder Kindertagesstätten in einer Zeit von Montag bis Freitag von 6 bis 18 Uhr gelten“. Ganztägige Anordnung sollten zurückgenommen werden, auch die „Tempo 30 Zone ab der Hauptstraße 60 bis zur Kreuzung Märkische Allee“. Dieser Änderungsantrag der AfD wurde nach kurzer Diskussion abgelehnt.

Hauptthema des nun folgenden Austauschs war die Frage, wie laut es nachts auf den Straßen Glienickes ist, wie viele Autos fahren und ob es besser ist, wenn diese schneller (mit Tempo 50) oder langsamer (mit Tempo 30) durch den Ort fahren. Die CDU stellte daraufhin einen eigenen Antrag – um diese Fragen mit Fakten zu untermauern, soll eine Messung stattfinden, mit der die „Lärmgrundlagen auf allen Hauptstraßen der Gemeinde zwischen 22 und 6 Uhr in einem Zeitraum über vier Wochen ermittelt werden“. Diesem Antrag stimmte der Ausschuss einstimmig zu, während der Antrag von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zuvor abgelehnt wurde.

Kurz und Knapp

An folgenden Straßenkreuzungen sind in diesem Jahr barrierefreie Übergänge geplant:

- Leipziger Straße/Ecke Beethovenstraße; Verbindung des südlichen Gehweges der Leipziger Straße über die Beethovenstraße
- Fichtestraße/Ecke Schwedenstraße; Verbindung des Gehweges der Fichtestraße über die Schwedenstraße
- Großbeerenstraße/Ecke Brandenburger Straße; Verbindung des Gehweges der Großbeerenstraße über die Brandenburger Straße
- Franz-Schubert-Straße/Ecke Roedernstraße; Verbindung des Gehweges in der Roedernstraße mit dem östlichen Gehweg in der Franz-Schu-

bert-Straße über die Franz-Schubert-Straße

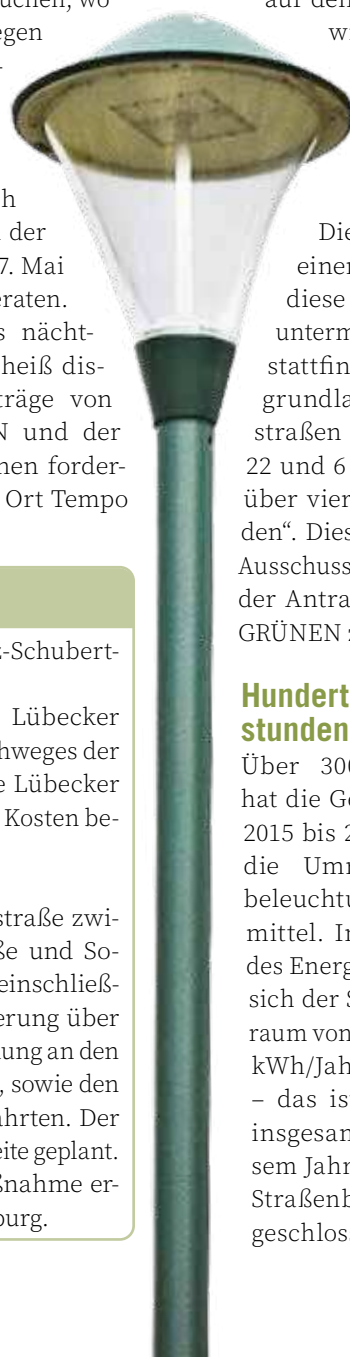
- Breitscheidstraße/Ecke Lübecker Straße; Verbindung des Gehweges der Breitscheidstraße über die Lübecker Straße. Die veranschlagten Kosten betragen circa 35.900 Euro.



Der Gehweg in der Sophienstraße zwischen Karl-Liebnecht-Straße und Sophienpfad wird neu gebaut, einschließlich einer barrierefreien Querung über die Sophienstraße zur Anbindung an den Gehweg in der Victoriastraße, sowie den Ausbau der Grundstückszufahrten. Der Neubau ist auf der östlichen Seite geplant. Die Refinanzierung der Maßnahme erfolgt über das Land Brandenburg.

Hunderttausende Kilowattstunden eingespart

Über 300.000 Kilowattstunden hat die Gemeinde in der Zeit von 2015 bis 2024 eingespart – durch die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchtmittel. Im Zuge der Umsetzung des Energiekonzeptes entwickelte sich der Stromverbrauch im Zeitraum von 2015 bis 2024 von 509.250 kWh/Jahr auf 191.600 kWh/Jahr – das ist eine Einsparung von insgesamt 317.650 kWh. In diesem Jahr soll die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED abgeschlossen werden.



Wahlprogramm des Bürgermeisterkandidaten

Mit Herz und Verstand für Glienicke

André Spannemann



Meine Ziele als Bürgermeister: (Auszug)

1. Bürgermeister für alle

- neutraler Ansprechpartner für alle Glienickerinnen und Glienicker – unabhängig von Herkunft, Parteibuch oder Hintergrund

2. Solide Bildungspolitik ohne Schuldenlast

- geplanter Anbau der Grundschule mit einer soliden Finanzierung

3. Offene Verkehrswege erhalten

- Entlastungsstraßen nach Berlin müssen offen bleiben

4. Glienicke soll schöner und sicherer werden

- Verbesserungen im Ortsbild, z. B. durch gezielte Pflege, Begrünung und Gestaltung öffentlicher Räume

5. Steuern senken, Bürger entlasten

- Abschaffung der Grundsteuer B für Privathaushalte in zwei Schritten

6. Haushaltsdisziplin statt Steuererhöhungen

- Ausgabenkontrolle mit klarem Fokus: Daseinsvorsorge statt Prestigeprojekte

7. Bessere Mobilität – für alle

- Förderung des ÖPNV: höhere Taktung, bessere Anbindung an Berlin

8. Moderne Verwaltung mit Herz

- Aufbau einer zentralen Bürgeranlaufstelle

9. Begrenzung meiner Amtszeit auf 8 Jahre

- Danach sollen neue Ideen und neue Köpfe die Verwaltung beleben

Mein persönliches Versprechen:

Geben statt nehmen

20 % meines Bürgermeistergehalts spende ich jährlich an gemeinnützige Projekte und Vereine in Glienicke.

Bürgergespräch
am 25.05.2025 | 13.00 Uhr

Ort: Ristorante Filo d'Olio
Karl-Liebknecht-Straße 55 · 16548 Glienicke / Nordbahn

- Pizzaessen und Freigetränke
- die Anzahl ist auf 30 Personen begrenzt
- bitte rechtzeitig anmelden unter www.glienickewählt.de



Ausführliche Informationen unter:
www.glienickewählt.de





CO₂ hat einen Preis – und der steigt

Fossile Energieträger werden teurer

Von Ke Li,
Klimaschutzmanagerin

Klimaschutz betrifft uns alle. Seit einigen Jahren wird das besonders spürbar: Heizen, Tanken, Strom erzeugen mit fossiler Energie – all das wird schrittweise teurer. Ein Grund dafür ist die CO₂-Bepreisung. Doch was bedeutet das eigentlich?

Was steckt hinter der CO₂-Bepreisung?

CO₂ entsteht bei der Verbrennung von fossilen Energieträgern wie Benzin, Diesel, Heizöl oder Erdgas. Dieses Treibhausgas trägt wesentlich zur Erderwärmung bei – mit Folgen, die wir auch hierzulande zunehmend spüren: häufiger Hitzestress, Starkregen, Dürreperioden.

Laut Umweltbundesamt verursacht jede Tonne CO₂ gesellschaftliche Schäden von rund 880 Euro (Stand: 2024), zum Bei-

spiel durch Ernteausfälle, Gesundheitsprobleme oder teure Infrastrukturfolgen. Diese Belastungen wurden bislang von der Allgemeinheit getragen.

Um das zu ändern, hat die Bundesregierung beschlossen: Wer CO₂ verursacht, soll dafür zahlen – nach dem Prinzip „der Verursacher trägt die Kosten“. Seit 2021 wird auf fossile Brennstoffe ein CO₂-Preis erhoben. Er begann bei 25 Euro pro Tonne, 2024 lag er bei 45 Euro, und zum 1. Januar 2025 ist er auf 55 Euro pro Tonne CO₂ gestiegen. Ab 2027 startet das neue, marktbasierte EU-Emissionshandelssystem für Verkehr und Wärme.

Was heißt das konkret für uns alle?

Die meisten von uns merken die CO₂-Bepreisung vor allem an zwei Stellen: beim Heizen und beim Tanken.

Beispielrechnungen – Heizen:

Ein Einfamilienhaus mit **Gasheizung** und ca. 20.000 kWh Jahresverbrauch verursacht rund vier Tonnen CO₂. Daraus ergeben sich im Jahr 2025 etwa 263 Euro CO₂-Kosten.

Bei einer **Ölheizung** liegt der CO₂-Ausstoß bei gleichem Verbrauch bei 5,3 Tonnen CO₂, was rund 349 Euro jährlich entspricht

In Mietverhältnissen müssen sich Vermieter und Mieter die CO₂-Kosten abhängig vom energetischen Zustand des Gebäudes teilen. Je effizienter ein Haus ist, desto geringer fällt der Anteil für Vermieter aus – bei sehr gut sanierten Gebäuden liegt er bei 0 %, bei unsanierten bei bis zu 95 %.

Auch beim Autofahren wird der CO₂-Preis sichtbar – durch höhere Kosten für Benzin und Diesel.

Anzeigen.....

PLATZANGST? ENTPANNT IN ENGEN RÄUMEN!



Foto: Greissdesign Pixabay

Fahrstühle, volle Räume oder enge Gänge – für dich ein Albtraum? Platzangst muss dein Leben nicht länger bestimmen! Gemeinsam lösen wir die Ursachen deiner Angst und geben dir das Gefühl von Sicherheit zurück – egal, wie eng es wird!



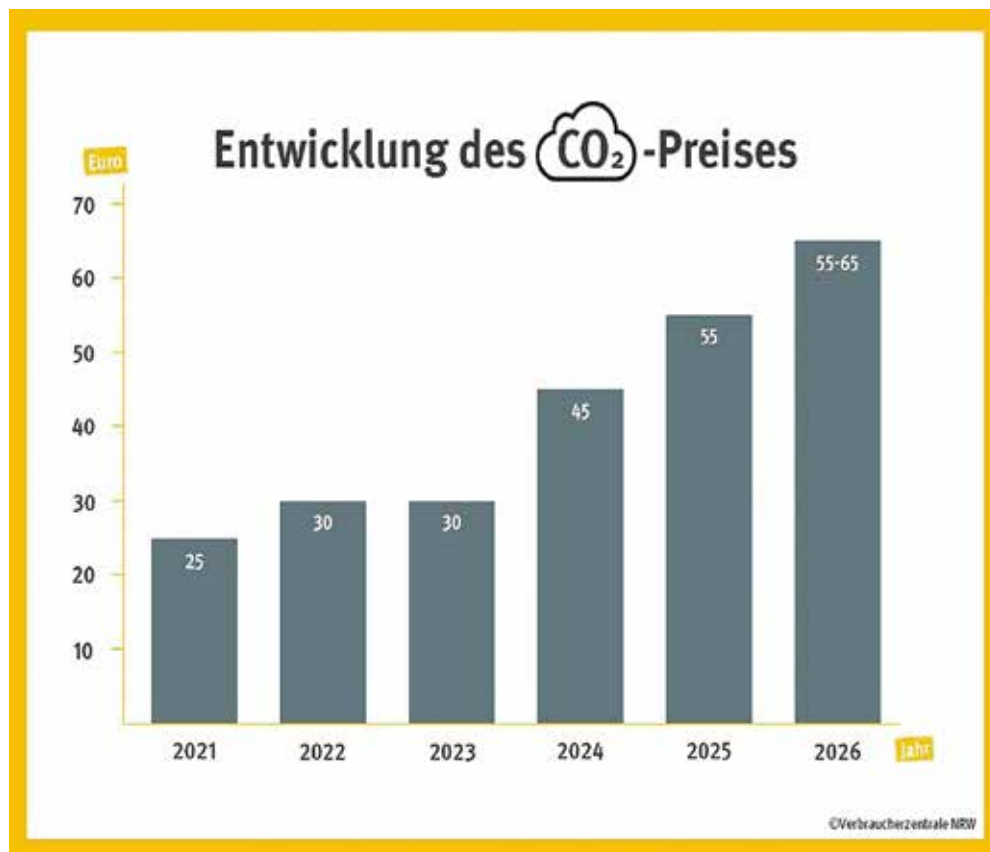
Buche dir jetzt
dein kostenloses
Kennenlernen.



Foto: Steffi Rose

NEURO- & VERÄNDERUNGS-COACHING
0151-16900041 mail@carola-schmidt.de www.carola-schmidt.de





Beispielrechnungen – Autofahren:

Im Jahr 2024 lag der CO₂-bedingte Aufschlag bei rund 12 Cent pro Liter, 2025 steigt er auf circa 15 Cent.

Wer jährlich 15.000 km mit einem durchschnittlichen Benziner fährt, zahlt durch den CO₂-Preis im Jahr 2025 etwa 75 Euro zusätzlich.

Ein Blick nach vorn

Die CO₂-Bepreisung wird in den kommenden Jahren weiterentwickelt – und mit ihr verändern sich die Rahmenbedingungen für Heizen, Mobilität und Energieverbrauch. Fossile Energien werden absehbar teurer, während sich der Umstieg auf sparsamere oder erneuerbare Alternativen zunehmend lohnt. Wer die Entwicklungen im Blick behält und sich frühzeitig anpasst, kann langfristig besser planen – finanziell wie klimapolitisch.

Neues Gewerbe?

Schalten Sie eine Anzeige in der Gemeindezeitung „Glienicker Kurier“, um Ihre Kunden auf sich aufmerksam zu machen.

Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage www.glienicke.eu oder telefonisch unter **033056-69 229**. Wir freuen uns auf Ihren Auftrag.

CLAUDIA SALEIN RECHTSANWÄLTIN

www.claudia-salein.de



TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE:

- Individuelle Ausarbeitung von Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und Betreuungsverfügungen
- Individuelle Gestaltung von Testamenten
- Ausführung von Testamentsvollstreckungen
- Regelungen und Abwicklung von Nachlassangelegenheiten
- Gesetzliche Betreuungen

SCHILDOWER STR. 16
13467 BERLIN (REINICKENDORF)

TELEFON: 030 / 404 25 87

FAX: 030 / 404 91 64

E-Mail: rechtsanwaeltin@claudia-salein.de

TELEFONISCHE SPRECHZEITEN:
Mo., Di., Do., Fr. 10 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr



Ihre Mithilfe ist gefragt!

Glienickes Straßenbäume haben Durst

(GK) Die Gemeinde bittet die Bürgerinnen und Bürger auch in dieser Saison wieder um Mithilfe: Bitte spendieren Sie dem Straßenbaum vor Ihrem Grundstück bei anhaltender Trockenheit hin und wieder – am besten regelmäßig – ein paar Eimer Wasser.

Trockene Witterung bereitet große Probleme

Die vielen Straßen- und Grundstücksbäume sind ein markanter Teil des Ortsbildes unserer Gemeinde. Diesen langfristig zu erhalten, ist eine große Aufgabe, die sich die Gemeinde gestellt hat. Bitte helfen deshalb auch Sie in diesem Jahr wieder mit, die „Stresssituation“ für die Bäume zu mildern. Nur so ist das Überleben der jungen Gehölze, die mit ihren Wurzeln noch nicht das Grundwasser erreichen, zu sichern. Vergessen Sie aber bitte auch auf den eigenen Grundstücken nicht die großen, alten Bäume.



Foto: Rike/pixelio.de

Diese haben Wasser in langanhaltenden Trockenphasen ebenfalls nötig.

Tägliche Wasserabgabe von zehn Litern hilft

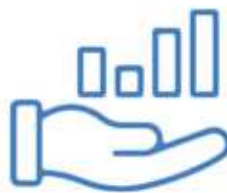
Je nach Art und Größe benötigen ältere Bäume circa 40 bis über 400 Liter

Wasser pro Tag. Diese Mengen müssen natürlich nicht gegossen werden, das holt sich der Baum aus der Tiefe des Bodens, aus dem Schicht- oder Grundwasser. Eine tägliche Wassergabe von zehn Litern bei einem mittelgroßen Baum hilft schon. Bei großen Bäumen

Anzeige.....

Jetzt kostenfreies Angebot einholen

Wir schaffen Ihre Energiewende!



PV-Anlagen - Stromspeicher - Energiemanagement - Wallboxen



Stolper Str. 33, 16540 Hohen Neuendorf
03303 54 19 605 | www.reas-energie.de
kontakt@reas-energie.de



Ihr lokaler Fachpartner in Berlin und Brandenburg



ist das einfache Hinschütten in Stammnähe auf den meist harten Boden allerdings nutzlos. Besser ist es, in Stammnähe eine Stelle des Bodens aufzulockern und eine kleine Mulde zu formen, in die das Wasser gegossen wird. So kann sich die Erde durch die Kapillargänge vollsaugen und oberflächennahe Wurzeln

sterben nicht durch Trockenheit ab. Angefeuchtete Erde ist dann beim nächsten Regen besser in der Lage, das Wasser aufzunehmen.

Bewässerungssäcke einsetzen

Besonders effektiv sind die sogenannten Bewässerungssäcke, die durch die Ge-

meinde zum Einsatz kommen. Ein solcher fasst etwa 80 Liter und läuft verteilt über mehrere Stunden leer. Das Erdreich speichert das Wasser je nach Witterung über mehrere Tage. Somit können die Gießintervalle durch Auffüllen des Sackes über einen längeren Zeitraum verteilt werden.

Weitere Mitglieder für den Klimabeirat gesucht

Bewerbungen jederzeit möglich

(GK) Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn hat zur Vertretung der Interessen der Einwohnerinnen und Einwohner im Jahr 2021 den Klimabeirat eingerichtet. Zu den Tagesordnungspunkten, die Auswirkungen auf seinen Aufgabenbereich haben, darf er mündlich und schriftlich Stellung nehmen. Der Klimabeirat hat das Recht, den Ausschüssen und der Gemeindevertretung Vorschläge zu unterbreiten. Mitglied kann jede Einwohnerin oder jeder Einwohner der Gemeinde werden oder, wer eine besondere fachliche Eignung in Bezug auf den Klimaschutz mitbringt.

Die Gemeindevertretung wird die Mitglieder des Klimabeirates wählen. Das Vorschlagsrecht hat jede

Einwohnerin und jeder Einwohner von Glienicke/Nordbahn.

Vorschläge oder Bewerbungen richten Sie bitte postalisch an:

Gemeinde Glienicke/Nordbahn

Büro des Bürgermeisters

Hauptstraße 19

16548 Glienicke/Nordbahn

oder per E-Mail an: sekretariat@glienicke.eu

Nachdem die Bewerbungen eingegangen sind, wird die Gemeinde Glienicke/Nordbahn die Bewerberinnen und Bewerber einladen. Danach besteht die Möglichkeit, sich den Mitgliedern der Gemeindevertretung vorzustellen.

Anzeige

27. Juni 2025 | 15 – 18 Uhr
in der Schloßstraße 3, 13467 Berlin

Tag der offenen Tür

Hier erhältst Du alle wichtigen Infos zur
berufsbegleitenden Ausbildung als Erzieher*in!

Mit spannenden Einblicken aus dem Schulalltag,
Austausch- und Beratungsmöglichkeiten direkt
von unseren Lehrkräften und Studierenden.




Fachschule für Sozialpädagogik
am Elisabethstift Berlin

Jetzt mehr erfahren

www.elisabethstift-berlin.de/fachschule

Mail: fachschule@elisabethstift-berlin.de

Telefon: 030 40507 233





Herausforderungen und Strategien für die Zukunft

Glienicker Schmutzwasserentsorgung

Von Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack

In jüngster Zeit schaut Deutschland verstärkt auf Probleme in der Infrastruktur. Bei aktuellen Mängeln an Bahnlinien, Brücken und Straßen werden die Sünden der Vergangenheit beklagt: Was hätte man nicht alles schon vor einiger Zeit tun müssen, um die heutigen Missstände zu vermeiden. Hätte..., hätte..., ... Fahrradkette.

Eine Lehre aus diesem Ungemach ist es, sich um Infrastrukturthemen zu kümmern, bevor sie zu Problemen werden. Ein solches Thema ist unsere Schmutzwasserentsorgung. Tief im Untergrund erfüllt sie ihre Aufgabe als unser wichtigstes Element der kommunalen Gesundheitsvorsorge. Sie ist zum Glück unauffällig. Die Wasser fließen nahezu lautlos zu den Pumpwerken. Sie sind neben den Kanaldeckeln die einzigen Stellen, an denen man diese Technik im Ortsbild wahrnehmen kann. Von diesen Pumpwerken wird das Schmutzwasser dann zum Klärwerk gedrückt. Die regelmäßige Wartung und die erforderlichen Erneuerungen sorgen für weiterhin reibungsloses Funktionieren. Wo aber sind nun die Probleme, die wir rechtzeitig ins Auge fassen müssen, wenn alles so gut läuft?

Die eine Baustelle ist die Fachkräftefrage. Noch haben wir in unserem Eigenbetrieb und seinen Dienstleistern das erforderliche Personal. Da aber Abwasser

nicht sexy ist, wird die Zukunft hier Engpässe erzeugen. Dieses Szenario haben unsere Nachbargemeinden und wir erkannt und arbeiten seit vielen Jahren auf einen gemeinsamen Betrieb hin. In diesem würden dann nur noch eine Satzung erarbeitet werden und auch nur noch ein Jahresbericht erstellt werden, so dass die zu befürchtenden Leerstellen kompensiert werden können. Die von den vier Kommu-



Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack

nen Birkenwerder, Glienicke/Nordbahn, Hohen Neuendorf und Mühlenbecker Land eingesetzte Arbeitsgruppe Abwasser hat die Weichen so gestellt, dass im Herbst dieses Jahres die Beschlüsse gefasst werden können, um ab 2027 dann in einem gemeinsamen Verband die Abwasserentsorgung optimieren zu können.

Die zweite Baustelle ist aber einige Nummern größer und leider nur

zu einem kleinen Teil in unserer Hand. Die gesamten Abwässer des Großraums Berlin werden in einer Handvoll Kläranlagen gereinigt. Auch Glienicke nutzt eine dieser Großkläranlagen. Wir hätten weder die Fläche noch die Kapazität, um die Mindestgröße dieser Anlagen alleine auszulasten. Allerdings erfordern nun das Bevölkerungswachstum des Großraums, neue gesetzliche Auflagen und die Alterung der bestehenden Anlagen, dass in den nächsten Jahrzehnten erhebliche Erweiterungs- und Ersatzinvestitionen getätigt werden müssen. Für die optimale Wahl der Standorte und die sinnvolle Verteilung der Aufwendungen wäre eine Zusammenarbeit der beiden Landesregierungen nötig. Leider zeichnet sich diese bisher nicht ab. Vielmehr delegiert unser Bundesland das Thema der Endbeseitigung an die Kommunen. Um aber im Umgang mit einem Koloss wie den Berliner Wasserbetrieben nicht unter die Räder zu geraten, ist auch hier die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden ein notwendiger Schritt.

Das Beispiel der Abwasserentsorgung zeigt, dass Infrastrukturmaßnahmen nicht nur in der technischen Instandhaltung oder der finanziellen Absicherung bestehen, sondern auch in der Schaffung einer aktionsfähigen Organisation. Jetzt können wir diese schaffen, um nicht in Zukunft akute Schmerzen mit unzulänglichen Mitteln behandeln zu müssen.

Sanierung des Kunstrasenplatzes startet im Juli

Arbeiten sollen drei Wochen dauern / Kosten belaufen sich auf 408.000 Euro

(GK) Der Sportplatz Bieselheide bekommt im Sommer einen neuen Kunstrasenbelag. Die Arbeiten sollen am 7. Juli beginnen. Sofern die Witterungsbedingungen mitspielen, sind für die Sanierung drei Wochen eingeplant. Mit der Erneuerung wird auch der Unterbau geprüft und gegebenenfalls instand gesetzt. Zudem werden die Tore und Eckfahnen sowie deren Bodenverankerungen erneuert. Die Kosten belaufen sich auf 408.000 Euro. Dank der neuen Kunstrasenfasertechnik wird die Bespielbarkeit des Platzes auch



Bekommt im Juli einen neuen Kunstrasenbelag: der Sportplatz Bieselheide

im Falle einer starken Nutzung nicht eingeschränkt. Die neuen Fasern richten sich trotz Belastung wieder auf und das Füllmaterial, in diesem Fall Sahara-Sand, hält dadurch besser. Die Verschmutzungen der umlaufenden Laufbahn sollen dadurch deutlich reduziert werden.

Die ARTIFEX Barthel Sportanlagen GmbH hatte sich gegen vier weitere Mitbewerber durchgesetzt und führt die Arbeiten aus. Die Gemeindevertretung fasste am 25. Februar dieses Jahres den Beschluss zur Sanierung des Kunstrasenplatzes.



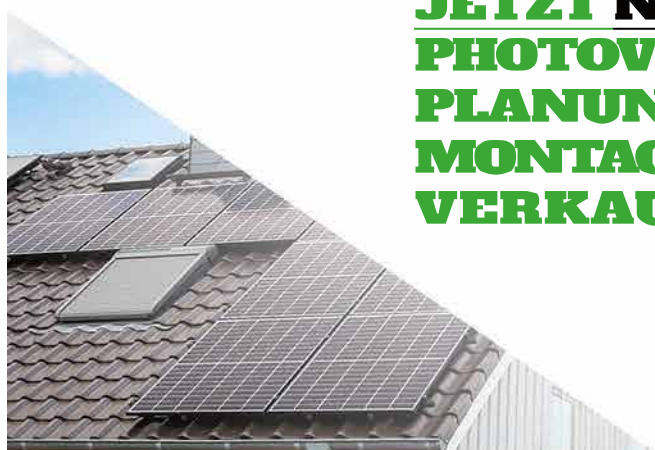
BORCHERT-BERLIN.DE



75 JAHRE BORCHERT

DACH - FASSADE - HOCHBAU - GaLa BAU

**JETZT NEU
PHOTOVOLTAIK
PLANUNG
MONTAGE
VERKAUF**



BORCHERT-GREEN.SHOP



**WIR SIND STOLZER
SPONSOR UND FÖRDERER
BSC FORTUNA GLIENICKE**





Fraktion der AfD

Die Zeiten werden rauer und die Fraktionsarbeit der AfD in der Gemeinde einfacher

Von André Spannemann,
Fraktionsvorsitzender

Liebe Glienicker,

am 2. Mai 2025 hat das Bundesamt für Verfassungsschutz – mit großem medialem Aufwand – die AfD als „gesichert rechtsextremistisch“ eingestuft. Damit wurden nahezu 15 Millionen deutsche Bürger und auch Sie, liebe Glienicker – pauschal in eine rechte Ecke gestellt. Nur wenige Tage später wurde diese Einstufung bis auf Weiteres ausgesetzt, nachdem eine sogenannte „Stillhaltezusage“ mit dem Bundesamt getroffen worden war, allerdings mit deutlich weniger öffentlicher Aufmerksamkeit.

Ob Verdachtsfall oder gesichert rechtsextrem: Die Einstufungen des Verfassungsschutzes wirken willkürlich. Es handelt sich lediglich um Bewertungen einer Behörde, die keine Beweise oder nachvollziehbaren Unterlagen öffentlich macht. Man könnte es mit einer Anzeige wegen Fahrerflucht vergleichen, die ein Fremder gestellt hat – und nun sollen Sie Ihre Unschuld beweisen, ohne dass es Belege gibt.

Übertragen wir diese Situation auf unsere Gemeinde und die Arbeit in der Gemeindevertretung, ergibt sich ein differenzierteres Bild: Auf kommunaler Ebene bemühen sich die sogenannten Altparteien von CDU, SPD, FDP, Grüne und Linke nach außen um Abgrenzung von der AfD. Doch bei genauerem Hinsehen zeigt sich, dass die Zusammenarbeit in der Sache funktioniert, sachlich, konstruktiv und zum Wohle unserer Gemeinde.

In der Kommunalpolitik ist es mittlerweile üblich, dass Anträge anderer Fraktionen unterstützt werden, sofern sie sinnvoll und im Interesse der Bürger sind. Es wird diskutiert, respektvoll miteinander umgegangen und gemeinsam nach Lösungen gesucht, auch wenn man inhaltlich nicht immer einer Meinung ist! Das ist ein normaler und demokratischer Prozess. Als Fraktionsvorsitzender sehe ich meine Aufgabe darin, zwischen den verschiedenen Gemeindevertretern zu vermitteln, um die besten Ergebnisse für Glienicke zu erzielen.

Wir als AfD-Fraktion bemühen uns stets, ein offenes Ohr für Ihre Anliegen zu haben und Politik nah an den Menschen zu machen. So haben wir gemeinsam mit den anderen Fraktionen die Übernahme der Kita „Bieselmäuse“ in die Trägerschaft der Gemeinde beschlossen. In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung haben wir außerdem einen Änderungsantrag zur Vermietung gemeindeeigener Flächen an gewerbliche Anbieter eingebracht.

Zudem haben wir uns gegen die Einführung eines qualifizierten Mietspiegels ausgesprochen, die Kosten von 20.000 Euro stehen in keinem Verhältnis zum geringen Mehrwert und der fehlenden Rechtssicherheit für die Bürger. Auch für eine Deregulierung im Bebauungsplan 01 („Glienicker Feld“) haben wir uns eingesetzt, um sowohl die Verwaltung als auch die Bürger zu entlasten.

Ein weiteres Thema war die nächtliche Tempo-30-Regelung: Wir haben einen Antrag eingebracht, der zwischen 22 und 6 Uhr eine Reduzierung der Geschwindigkeit vorsieht, dieser wird derzeit im Ausschuss behandelt. Die Wiedereinführung von Tempo 30 in der Hattwichstraße sehen wir etwas kritischer als andere Fraktionen, zeigen aber Verständnis für die Anliegen der Anwohner und sind offen für Gespräche. In einem persönlichen Gespräch vor Ort habe ich zugesagt, einen Kompromissvorschlag zu erarbeiten, der alle Seiten berücksichtigt.

Ein weiteres wichtiges Anliegen ist für uns die Begrünung der Gemeinde. Durch die zunehmende Bebauung sind viele Bäume und Lebensräume für Tiere verloren gegangen. Deshalb setzen wir uns für Aufforstung und eine konsequente Kontrolle der Nachpflanzungen ein. Unser Ziel: Glienicke soll ein lebenswerter und grüner Ort bleiben – genau das war schließlich auch für viele von Ihnen ein Grund, hierherzuziehen.

Neben der Arbeit in der Gemeindevertretung engagieren wir uns auch intensiv in den Ausschüssen. Ich kann Ihnen versichern, dass meine Kollegen regelmäßig an den Sitzungen teilnehmen und dort Ihre Interessen vertreten. Gerade in den Ausschüssen wird die Grundlage



Foto: privat

für politische Entscheidungen in der Gemeinde gelegt. Als Vorsitzender des Planungsausschusses erlebe ich eine sehr gute Zusammenarbeit mit meinen Kollegen, den Beiräten, der Verwaltung und dem Bürgermeister. Zahlreiche Bürgeranliegen konnten wir hier bereits erfolgreich aufgreifen und umsetzen.

Zusammenfassend kann ich sagen: Die politische Arbeit in unserer Gemeinde verläuft kompetent und respektvoll für Sie, liebe Glienicker. In vielen Gesprächen vor Ort nehme ich wahr, dass unsere Arbeit anerkannt wird und wir als Fraktion in Glienicke angekommen sind. Natürlich trifft man nicht immer jeden Geschmack, das ist auch gar nicht unser Anspruch. Unterschiedliche politische Perspektiven sind wichtig für die Weiterentwicklung einer lebendigen Gemeinde.

Ein gutes Beispiel hierfür ist die Debatte rund um das Haus 6. Für die Zukunft wünschen wir uns, gemeinsam mit Ihnen unsere Gemeinde weiter zu gestalten. Wir laden Sie herzlich ein, sich einzubringen. Ihre Anliegen und Ideen sind uns wichtig! Besonders danken möchte ich allen Glienickern, die diese Möglichkeit bereits genutzt haben.

■ Weitere Informationen

erhalten Sie sowohl unter
www.AfD-Glienicke.de
als auch unter
www.ihregemeindevertreter.de

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Das Ende der Naturparkgemeinde – oder aus dem Bürgerpark einen Park gestalten?

Von Petra Bajorat-Kollegger,
Fraktionsvorsitzende

Beschreibung des Ortes Glienicke/Nordbahn auf der Webseite des Landkreises:

„Seinen einzigartigen Charakter erhält die Gemeinde, die sich über eine Fläche von 4,6 Quadratkilometern erstreckt, durch den viele Jahrzehnte alten Baumbestand zahlreicher Alleen. Umgeben von liebevoll gestalteten Gärten prägen Ein- und Zweifamilienhäuser, Stadtvillen und Gründerzeithäuser das Ortsbild...“

Dafür gab es dann auch die Auszeichnung zur Naturparkgemeinde!

Wie sieht es derzeit aus

Dass sich das Bild allein schon durch diverse Neubauten geändert hat, ist Tatsache. Schön oder nicht schön – hier gehen die Meinungen – auch in der Gemeindevertretung deutlich auseinander. Einhelliger scheint die Einstellung zum Grüncharakter des Ortes zu sein. Geförderte Baumpflegemaßnahmen und Zuschüsse bei Pflanzungen sind immer noch im Haushalt zu finden. Wir haben eine eigene Baumschutzsatzung. Wir wollen es „grün“ haben. Doch wie sieht es mit der Umsetzung aus?

Der letzte Bericht der Verwaltung bezüglich der Fällungen und Ersatzmaßnahmen hinterließ in unserer Fraktion absolute Fassungslosigkeit.

Zahlen für den Zeitraum 2016 bis 2022:

In diesen Jahren wurden 1.680 Bäume auf Privatgrundstücken offiziell gefällt.

Nachgepflanzt wurden lediglich 343. Das ergibt ein Defizit von 1.337 Bäumen in diesem Bereich. Die gefälltten Bäume auf gemeindlichen Grundstücken oder solche an Straßen nicht mitgerechnet. Letztere können aufgrund von im Boden liegenden Leitungen für Medien auch nicht immer nachgepflanzt werden. Laut Aussage der Verwaltungsmit-



arbeiter gibt es in Glienicke nicht ausreichend Platz für Neupflanzungen.

Unser Vorschlag:

Für jeden gefälltten Baum soll ein Baum neu angepflanzt werden. Wenn es das eigene Grundstück aus begründeter Ursache nicht hergibt, muss ein anderer Ort gewählt werden. Im Zweifel auch durch Grundstückserwerb durch unsere Gemeinde in einem Nachbarort zur Aufforstung eines Waldgebietes. Aber natürlich bleibt Glienicke erste Wahl, wenn

es um die Ausgleichspflanzung geht! Unser Ort soll grün bleiben.



Petra Bajorat-Kollegger
mit Sitzungshund Naadjji

Damit sind wir bei unserer Idee

Häufig, wenn Gestaltungsideen für den Bürgerpark vorgeschlagen wurden – beispielsweise bei Anträgen zum Bürgerhaushalt – wurde mitgeteilt, dass dies nicht möglich wäre, wegen der B-Planfestlegung. Das gleiche Argument wurde nun auch angeführt, als nachgefragt wurde, warum keine Ausgleichspflanzungen für gefälltte Bäume im Bürgerpark vorgenommen würden.

Unsere Fraktion möchte beantragen, dass der Bürgerpark einen eigenen B-Plan erhält, der uns ermöglicht, aus dem derzeit recht eintönigen, tristen, teilweise einer Steppenlandschaft ähnelnden Bereich einen wirklichen Park zu machen mit vielen Bäumen, die Schatten spenden, einem Platz, an dem die Senioren ihre so lang ersehnten Sportgeräte nutzen können, ruhige Plätzchen zum

Lesen und Nachdenken und was sonst noch so Freude bereitet.

Wir möchten endlich einen Bürgerpark, der den Namen „Park“ verdient und wir möchten unseren Baumbestand wieder erhöhen.

Kontakt

E-Mail:

petra.bajorat.kollegger@gruene-ohv.de

Mobilfunknummer 0177 358 258 8



Fraktionsmitteilungen der CDU

Von Arno Steguweit, Fraktionsvorsitzender

Ein sicherer Radweg nach Hohen Neuendorf, ...

das wäre doch was! Darum hat sich die CDU den Einsatz dafür ins Wahlprogramm geschrieben, und nun ist es Zeit, mit der Arbeit zu beginnen. Und Arbeit wird es sein, denn wie bei der Buslinie X26 verspricht auch der Radweg die Notwendigkeit, ganz dicke Bretter zu bohren. Denn zu beteiligen sind viele: Bund (da B96), Land Berlin (Berliner Forsten), Bezirk Reinickendorf und die Stadt Hohen Neuendorf.

Doch das Projekt lohnt den Schweiß der Edlen. Viele Radfahrer aus Glienicke, darunter eine große Zahl von Schülerinnen und Schülern, fahren auf der B96 zwischen Berlin und Hohen Neuendorf. Der parallele Fuß-/Radweg im Wald ist nicht in Bestform, alles andere als eben, und im Herbst und Winter nicht gepflegt. Beleuchtung völlig Fehlanzeige, was insbesondere in der dunklen Jahreshälfte dafür sorgt, dass die Radfahrer auf die viel befahrene Bundesstraße ausweichen.

Daraus ergibt sich derzeit trotz der jetzt vorgeschriebenen nur 50 km/h eine erhöhte Gefährdung. Denn für Überholmanöver ist die Bundesstraße bei Gegenverkehr zu schmal. Der verpflichtende Radweg eröffnete zudem die Möglichkeit, wieder zu den ursprünglichen 70 km/h auf der B96 zurückzukehren.

Eventuell könnten die Gemeinden, der Bezirk und der Bund mittels eines Zuschusses das Land Berlin dazu bewegen, den Radweg zu priorisieren. Unsere Fraktion hat daher den Antrag gestellt, den Bürgermeister zu beauftragen, mit seinen Amtskollegen und anderen zuständigen Dienststellen diese Möglichkeit zu er-



Die B96 in Frohnau Richtung Hohen Neuendorf — rechts die Zufahrt zum unbefestigten und unbeleuchteten Rad-/Fussgängerweg.

örtern.

Verkehrs- und Umweltpolitik...

sollten in Glienicke unserer Ansicht nach künftig wieder faktenbezogener, zukunftsorientierter, vor allem aber mit Augenmaß betrieben werden. Die Gemeindevertreter müssen gerade (freilich nicht ausschließlich) in diesem Bereich, in dem es häufig um Verbote oder Einschränkung der Bürgerinnen und Bürger geht, ihre Beschlüsse unbedingt mit Sachlichkeit und verlässlichen Fakten untermauern. Emotionale „Softfacts“ oder persönliche Einschätzungen sind keine Grundlage für wichtige, zukunftsweisende Entscheidungen im Sinne des Gemeinwohls.

Ein Beispiel dafür waren Anträge der Grünen und der AfD zur Einführung von Tempo 30 auf Hauptstraßen in den Nachtstunden. Maßnahmen, die eben massive Einschränkungen der bürgerlichen Grundrechte beinhalten. Zurecht hat der TIG sie abgelehnt und sich einstimmig dem Änderungsantrag unserer Fraktion angeschlossen: Der beauftragt den Bürgermeister mit einem Faktencheck zum nächtlichen Lärm- und Verkehrsaufkommen. Dann haben wir eine sachliche Entscheidungsgrundlage.

Das alles gilt selbstverständlich auch für unsere eigenen Positionen. Darum haben wir trotz grundsätzlicher Befürwortung innerörtlicher Regelschwindigkeit auf Haupt- und Durchgangstrassen im TIG nicht gegen Tempo 30 in der Hattwichstraße gestimmt, ein kurzer Lückenschluss zwischen zwei 30er-Bereichen. Die Einladung eines Anwohners zu einem Vor-Ort-Termin zwecks weiterem Erkenntnisgewinn hingegen haben wir dankend angenommen.

Eine tolle Nachricht für den Sport...

in Glienicke: Am 7. Juli beginnt die Erneuerung des Belags auf dem Sportplatz Bieselheide! Die Arbeiten dürften wetterabhängig drei bis fünf Wochen beanspruchen. Damit hat sich der beharrliche Einsatz unserer Fraktion gelohnt — die LED-Beleuchtung dort, für die wir uns ebenfalls eingesetzt haben, ist ja bereits seit vergangenem Herbst in Betrieb. Damit wird die Bieselheide wieder richtig fit, auch für spannende Ligaspiele. Danke der Verwaltung für gute Arbeit!



Fraktionsvorsitzender Arno Steguweit

Foto: privat

In der Sophienstraße...

soll einseitig ein neuer Gehweg entstehen — das Ergebnis zeitigte eine Ortsbegehung zu Beginn der jüngsten TIG-Sitzung. Wir begrüßen das, denn bisher fehlt dort ein befestigter Gehweg. Aus unserer Sicht ein deutliches Plus an Sicherheit für Fußgänger, für das sich unsere Fraktion seit längerem stark gemacht und der Ausschuss jetzt einstimmig empfohlen hat.

„Miteinander – füreinander“...

lautete das treffend gewählte Motto für die siebte Seniorenmesse in Glienicke am 18. Mai. Sie bot wieder nicht nur Seniorinnen und Senioren und deren Angehörigen ein breitgefächertes Angebot an Ausstellern und informativen Vorträgen. Unsere Fraktion dankt allen, die durch Organisation und Finanzierung alle zwei Jahre diese so wichtige Veranstaltung ermöglichen. Denn tatsächlich sind die Ü60er nicht von gestern, sondern ein Zukunftsfaktor in unserer Gesellschaft, an der sie proportional einen immer größeren Anteil. Statistisch wächst die Lebenserwartung, die Zahl der über hundertjährigen nimmt zu. Als Ehrenämter sind sie aus Vereinen, sozialen Einrichtung und auch der Kommunalpolitik nicht wegzudenken. Die Teilhabe von Seniorinnen und Senioren an allen Aspekten des Gemeindelebens ist für uns eine prioritäre Aufgabe; die Seniorenmesse liefert stets aufs neue sinnvolle Einsichten, wie das zu erreichen ist.

Kontakt:

www.cdu-glienicke.de
info@cdu-glienicke.de
www.facebook.com/cduglienicke



Fraktionsmitteilungen Die Linke

Von Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann,
Fraktionsvorsitzender

Bebauungspläne sind die städteplanerischen Grundgesetze des Ortes. Sie dienen dazu, den Charakter des Ortes zu erhalten und eine Entwicklung ohne krasse Auswüchse zu ermöglichen. Auf zwei dieser Pläne gehen wir hier ein.

Bebauungsplan Nr. 27

Dieser Bebauungsplan „Südlich Karl-Lieb-knecht-Straße, östlicher Teil“ betrifft den bisher unregulierten Bereich zwischen Karl-Liebknicht- und Salvator-Allende-Straße.

Der westliche Teil hebt sich in-zwischen so deutlich vom Rest ab, dass eine einheitliche Regelung nicht mehr möglich ist. Er wird deshalb aus diesem Bebauungsplan herausgenommen. Das Wohngebiet rund um die Fichtestraße ist dagegen noch mehr oder weniger einheitlich und hier lohnt es sich, städteplanerische Grenzen zu setzen, um den Charakter dieses Teils von Glienicke zu erhalten.

Leider wollen nicht alle Gemeindever-treter den Empfehlungen der Planer fol-gen. So wird mit der Begründung, dass ja auf der Nordseite der Karl-Liebknicht-Straße schon einige Gebäude mit drei Ge-schossen stehen würden, das gleiche auch für die Südseite gefordert. Damit würde sich aber aus unserer Sicht das Plangebiet mittelfristig deutlich verändern, denn auf der Südseite prägen Einfamilien-häuser das Straßenbild, Mehrfamilien-häuser sollten auf den westlichen Teil beschränkt bleiben. Noch ist dieser Bebauungsplan in der Aufstellungsphase, aber Sie können sich schon jetzt in die Diskussion einbringen. Fragen Sie die Gemeindevertreter Ihrer Wahl oder kommen Sie in die Sitzungen des Planungsausschusses.

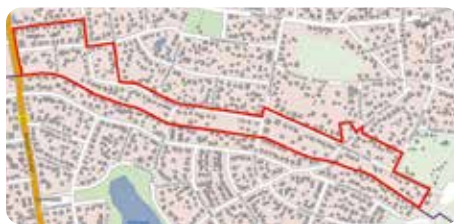


B-Plan 27

Foto: Ratsinformationssystem

Bebauungsplan Nr. 6 wird noch einmal ausgelegt

Dieser Bebauungsplan ist schon zwei Schritte weiter, da er schon einmal aus-gelegt wurde. Die Gemeindevertretung hat seine erneute Auslage beschlossen. Er betrifft das Gebiet südlich der Koebis-, Karl-Marx- und Jungbornstraße. Im Amtsblatt der Gemeinde wird der Zeit-raum der Auslage angekündigt, auch im Internet finden Sie dann die Unterlagen. Nur in diesem Zeitraum können Sie, auch wenn Sie nicht direkt betroffen sind, noch einmal eine Stellungnahme abgeben, die durch die Gemeindevertretung geprüft und abgewogen wird. Die Regelungen Geschosshöhen, Vorgärten oder Terrassen werden, wenn sie dann erst einmal beschlossen sind, auf lange Zeit den Cha-rakter unserer Gemeinde prägen.



B-Plan 6

Foto: Ratsinformationssystem

Tempo 30 weiter in der Diskussion

Zur Geschwindigkeitsbeschränkung in der Hattwichstraße gab es verschiedene Stellungnahmen zur Petition der An-wohner. Hier stehen sich die persönliche Freiheit mit Tempo 50 vom Feuerwehr-kreisel zur Hauptstraße zu fahren und der Schutz von Kindern, Radfahrern, der Be-wohner vom Angerhof und von Anwohnern unversöhnlich gegenüber. Die Fraktion der AfD lehnt eine „Zweiklassengesellschaft“ ab und will stattdessen eine zeitabhängige Einschränkung vor Kitas und Schule. Wir finden, dass eine generelle und einheit-liche Geschwindigkeitsregelung für Klar-heit sorgt und damit die Lebensqualität im Dorfkern deutlich verbessert. Dazu gehört dann aber auch, dass diese Regeln auch in den Nachtstunden gelten, zumal es nur we-nige Autofahrer betrifft. Es geht aus unserer Sicht nicht nur und nicht vorrangig um den Lärmschutz, sondern um die generelle Si-cherung des weiter zunehmenden Verkehrs und der Mobilität von Schutzbedürftigen.



Fraktionsvorsitzender Prof. Dr. Ernst-Günter
Giessmann

Foto: Volker Döring

Bericht aus dem SOZ

Wenn die Regelungen zu den Mieten der Sportstätten vereinfacht werden sollen und die Liste der Nutzer übersichtlich werden soll, dann wird damit wohl auch eine Erhöhung der Gebühren einhergehen. Wenn dann jedoch nur noch nach gemein-nützig oder nicht unterschieden wird, muss es aus unserer Sicht klar sein, dass es dann auch eine Erhöhung der Förderung für die Glienicker Vereine geben muss. Ja, wir brauchen einen ausgeglichenen Haus-halt, aber es war dem Ausschuss genauso wichtig, dass sie Glienicker Bürgerinnen und Bürger, gleich welchen Alters, da-durch nicht zusätzlich belastet werden. Jetzt ist erstmal die Verwaltung am Zug. Wir sind gespannt, welche Fallbeispiele sie uns benennen wird.

Künstler öffnen ihre Ateliers

Glienicke hat an den Tagen des offenen Ateliers gezeigt, wie unterschiedlich und vielfältig Kunst ist. Der Künstlerstamm-tisch ist eine echte Bereicherung für den Ort. Das alles hat schon Tradition und jetzt kommt als neue Idee die Bauzaun-Galerie dazu. Danke an die Initiatoren.

Die Fraktion der Linken fördert ...

Hier könnte jetzt eine längere Liste stehen, welche Einrichtungen, Vereine und Initia-tiven die Fraktion der Linken unterstützt. Wir finden, dass das nicht notwendig ist.

Kontakt:

Bürgertelefon: DIE LINKE

033056-ABISOX (224-769)

E-Mail: fraktion-dielinke@egbg.de

Facebook: <https://www.facebook.com/dielinke.glienicke>

Termine und Informationen finden Sie auf unserer Web-Seite:

<https://www.dielinke-glienicke.de>



Grundschul- erweiterung in Modulbauweise

SPD-Fraktion macht sich bei Ortstermin sachkundig

Von Uwe Klein, Gemeindevertreter

Die SPD-Fraktion nutzt die aktuelle Phase der Planung für den Erweiterungsbau der Glienicker Grundschule (Haus 6), um sich umfassend zu informieren und fundierte Entscheidungen zu treffen. Während die Umsetzung zum vorgesehenen Haus 6 laut Beschluss der Gemeindevertretung im Februar 2025 vorerst auf Eis liegt (siehe GK 4/2025, Seite 37), sehen wir dies als Chance, alternative bauliche Varianten zu prüfen.

Compartmentschule in Modulbauweise

Ein zentraler Aspekt in dieser Diskussion ist die Modulbauweise. Um uns ein realistisches Bild zu verschaffen, besichtigten wir am 8. Mai die neue, in Modulbauweise errichtete „Grundschule unter den Bäumen“ in Berlin-Pankow. Möglich wurde dies durch den Kontakt des Glienickers Dietmar Rekow, der beruflich unter anderem im Bereich Schulbau in Modulbauweise tätig ist und uns die Besichtigung ermöglichte.

Positive Eindrücke und wertvolle Hinweise

Unser Eindruck war durchweg positiv und die bauliche Umsetzung der Compartmentschule für alle Anwesenden beeindruckend: Die modulare Bauweise wirkt funktional, modern und an den Bedürfnissen einer zeitgemäßen Grundschule ausgerichtet. Besonders überzeugend sind Aspekte wie Nachhaltigkeit, Haptik, Helligkeit, offene Raumgestaltung, Lärmreduzierung und Fußbodenheizung – alles Faktoren, die das Lernumfeld deutlich verbessern.

Die Flexibilität und die zügige Bauzeit sind für uns klare Vorteile, die auch für Glienicke interessant sein könnten. So betrug die Bauzeit für diese Grundschule – inklusive kompletter Ausstattung – 72 Wochen. Ein weiterer Vorteil ist die emissionsarme Baustelle selbst (kein Schweißen, Mauern et cetera). Beim Modulbau werden die vorproduzierten Fertigteile vom Kran weg montiert. Herr Rekow konnte uns zudem wertvolle Hinweise geben und riet zum Beispiel von einer hybriden Bauweise (Holz/Beton) ab.

Fraktionsmitteilungen der SPD-Fraktion in der Gemeindevertretung



Bestehende Planung kann mit Modulbau optimiert werden

Anhand der bisherigen öffentlichen Planungen für das Haus 6 konnten wir alle unsere Fragen klären. So ist es möglich, sämtliche Anforderungen der geplanten Glienicker Grundschulerweiterung auch bei einer Modulbauweise zu erfüllen. Die bestehende Planung bietet zudem Spielraum für Optimierungen, mit der Kosten reduziert werden können, ohne auf Qualität oder pädagogische Standards verzichten zu müssen.

Wohnhaus könnte erhalten bleiben

Für uns besonders wichtig: Trotz der beengten Platzverhältnisse und der Anlieferung und Montage großer Fertigteile wäre ein Abriss des Wohnhauses in der Hauptstraße 60 nach einer ersten Einschätzung des Glienickers nicht notwendig.

Umfangreiche Referenzen

Die Firma, die uns die Besichtigung ermöglichte, verfügt über umfangreiche Referenzen im Modulbau, unter anderem in Glienicke mit der Sporthalle des NGG. Aktuell realisiert sie zudem zehn Schulneubauten im Rahmen der Berliner Schulbauoffensive. Ihre Kompetenz und Erfahrung sind für uns ein wichtiger Faktor bei der Entscheidungsfindung.

Gesamtkonzept und Finanzierung

Für die SPD-Fraktion steht fest: Wir wollen in bessere Lernbedingungen für unsere Grundschüler und Hortkinder investieren! Auch mit Modulbauweise bleibt die Frage der finanziellen Leistungsfähigkeit allerdings zentral. Dazu gehört für uns auch, dass die notwendigen Investitionen in den Grundschulcampus als Gesamtkonzept betrachtet werden – das heißt inklusive der Kosten für den Umbau der Bestandsgebäude, den Abriss der Mensa et cetera.

Antrag für Planungsausschuss eingebracht

Auf Antrag der SPD-Fraktion wird der Glienicker Planungsausschuss in seiner Sitzung am 18. Juni (nach Redaktionschluss) die Prüfung der Modulbauweise



Uwe Klein: „Unsere Glienicker Grundschule braucht moderne Lernbedingungen – und wir kümmern uns darum.“ Ein Beispiel für eine Compartmentschule in Modulbauweise ist die „Grundschule unter den Bäumen“.



Bei einer Besichtigung ließen wir uns von Dietmar Rekow (3.v.l.) und seinen Kollegen den modularen Grundschulbau erläutern.

als Alternative zur bisherigen Planung behandeln. Wir erhoffen uns davon, endlich eine echte Debatte in der Sache zu führen, bei der auch alternative bauliche Varianten für eine Kostenreduzierung diskutiert werden. Denn wir wollen nicht nur die bestmöglichen Bedingungen für unsere Grundschüler und Hortkinder, sondern auch die langfristige finanzielle Leistungsfähigkeit unserer Gemeinde gewährleisten.

Erweiterungsbau unserer Grundschule - Wo stehen wir? Wie geht es weiter?

Die SPD-Fraktion lädt herzlich ein zur öffentlichen Informationsveranstaltung rund um den geplanten Erweiterungsbau für die Grundschule.

THEMEN DES ABENDS:

- AKTUELLER PLANUNGSSTAND
- PERSPEKTIVEN UND NÄCHSTE SCHRITTE
- UNSERE POSITIONEN UND FORDERUNGEN

WANN? Dienstag, 10. Juni 2025
um 19:00 Uhr

WO? BÜRGERHAUS GLIENICKE
(MOSKAUER STRASSE /
ECKE SCHILLERSTRASSE)



Dein Blick, unsere Leidenschaft.

DIGITALES AUGEN- SCREENING

**IHR PERSÖNLICHER
NETZHAUT-CHECK BEI UNS –
SCHNELL & UNKOMPLIZIERT**



sichtwechsel®

www.sichtwechsel-berlin.de

Frohnau
Zeltinger Platz 9
13465 Berlin
T 030.40 10 35 67

Prenzlauer Berg
Sredzkistr. 23
10435 Berlin
T 030.25 74 29 49



Für Freiheit, Eigenverantwortung und Innovation

Neuer Vorstand des FDP-Ortsverbands Glienicke/Mühlenbecker Land nimmt Arbeit auf

Von Ewald Mensch,
FDP Glienicke/Mühlenbecker Land

Wie schon früher mitgeteilt, hat die FDP Oberhavel beschlossen, die Ortsverbände Glienicke und Mühlenbecker Land zu verschmelzen und Kräfte zu bündeln. Als eine der ältesten Parteien Deutschlands, mit ihrem Ursprung in der Mitte des 19. Jahrhunderts, arbeitet sie mit aller Kraft an der Regenerierung der Partei nach der verlorenen Bundestagswahl.

Nach der erfolgreichen Fusion der FDP-Ortsverbände Glienicke/Nordbahn und Mühlenbecker Land wurde im März ein neuer Vorstand gewählt und unter der Leitung von unserem Bürgermeister in Glienicke, Dr. Hans-Günther Oberlack, hat dieser Vorstand seine Arbeit aufgenommen. Als neuer Vorsitzender des gemeinsamen Ortsverbands betont Oberlack die Notwendigkeit, liberale Positionen in der kommunalen Debatte klar zu vertreten und stärker sichtbar zu machen.

„Wir stehen für eine Politik, die Freiheit, Eigenverantwortung und Fortschritt in den Mittelpunkt stellt“, so Oberlack. „Unser Ziel ist es, den Menschen vor Ort zu zeigen, dass liberale Ideen konkrete Antworten auf die Herausforderungen unserer Zeit bieten – sei es bei Fragen der Infrastruktur, der Verwaltung oder der gesellschaftlichen Teilhabe.“

Neben Oberlack gehören dem Vorstand Ralf Tiedemann als erster stellvertretender Vorsitzender, Sylvia Rathmann als zweite stellvertretende Vorsitzende, Waltraud Rudolph-Zejewski als Fraktionsvorsitzende und Markus Albrecht als Beisitzer an.

Ralf Tiedemann, der im Februar für den Deutschen Bundestag kandidierte, unterstreicht die politische Relevanz der Fusion: „Der Liberalismus steht für Eigenverantwortung, Innovation und eine Politik, die den Menschen dient. In Zeiten, in denen Freiheit scheinbar beschnitten wird,



Ralf Tiedemann, Sylvia Rathmann, Waltraud Rudolph-Zejewski und Dr. Hans-G. Oberlack (v. l.) gehören dem neuen Vorstand an.

Foto: privat



LIBERALER STAMMTISCH

31. MAI 2025, 14:30 UHR
SCHLOSSRESTAURANT
ORANIENBURG

ist es umso wichtiger, für sie zu kämpfen.“

Auch Ewald Mensch, Interims-Ortsvorsitzender der FDP Glienicke, betont die Bedeutung der Parteientwicklung: „Der Aufbau einer starken Mitgliederbasis ist die zentrale Zukunftsaufgabe für unseren neuen Ortsverband. Nur gemeinsam können wir liberalen Werten langfristig Gewicht verleihen.“

Es ist für die Widererstarke der Partei äußerst wichtig, dass sie im täglichen Leben auch wieder wahrgenommen wird und dafür setzt sich der neue Vorstand, sowie alle Mitglieder tatkräftig ein.

Eine der Aktivitäten in den kommenden Jahren sind regelmäßige „Stammtisch-Veranstaltungen“ zu denen auch alle interessierten Bürger eingeladen sind.

Ein solcher Stammtisch findet schon Ende Mai in Oranienburg statt und interessierte Bürger sind herzlich willkommen!



Neuer Vorstand für Die Linke

Glienicker Ortsverband

Von Barbara Giessmann und
Tim Pommeränig, Vorstand Die LINKE

Mit der turnusmäßigen Wahl des Vorstands hat sich Die Linke, Glienicke personell neu aufgestellt. Mechthild Donath, die inzwischen als Kreisgeschäftsführerin tätig ist, und Reiner Koch, der mittlerweile im Badischen lebt, traten nicht erneut für das Sprecheramt an. Der Ortsverband bedankt sich herzlich bei beiden für ihr langjähriges Engagement und ihre wertvolle Arbeit!

Zur neuen Doppelspitze wurden Barbara Giessmann und Tim Pommeränig gewählt. Barbara Giessmann war bereits zuvor Sprecherin des Ortsverbands und ist in der Gemeinde gut vernetzt und engagiert. Tim Pommeränig ist derzeit sachkundiger Einwohner im Sozialausschuss und verfügt ebenfalls über ein starkes Netzwerk innerhalb Glienickes sowie zu anderen politischen Akteuren.



Foto: privat

Als neue Sprecher des Ortsverbands freuen wir uns auf die bevorstehenden

Aufgaben und die Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern.

Neues Gewerbe?

Schalten Sie eine Anzeige in der Gemeindezeitung „Glienicker Kurier“, um Ihre Kunden auf sich aufmerksam zu machen.

Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage www.glienicke.eu oder telefonisch unter 033056-69 229.

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag.



„Mit Herz und Verstand für unseren Ort

André Spannemann, Ihr Bürgermeisterkandidat für Glienicke

Von Dr. Matthias Bath

Liebe Glienicker

als Ortsverband der AfD Glienicke ist es uns ein Anliegen, Ihnen unseren Bürgermeisterkandidaten André Spannemann persönlich vorzustellen.

Am 25. Mai 2025 haben Sie die Gelegenheit, Herrn Spannemann im Rahmen einer Informationsveranstaltung kennenzulernen. Diese findet ab 13:00 Uhr im Restaurant Filo d'Olio, Karl-Liebknecht-Straße 55 in 16548 Glienicke, statt. Aufgrund der großen Nachfrage wurde die Teilnehmerzahl von 30 auf 40 Personen erhöht. Bitte melden Sie sich frühzeitig unter www.glienickewählt.de an.

Herr Spannemann wird bei dieser Gelegenheit seine politischen Schwerpunkte und Vorhaben vorstellen. Fragen zur besseren Verständlichkeit sind ausdrücklich erwünscht – der persönliche Austausch mit Ihnen liegt ihm besonders am Herzen.

Seine Ziele in Kurzform:

André Spannemann kandidiert mit einem klaren Anspruch: Glienicke soll eine Gemeinde für alle sein – unabhängig von Herkunft, Parteizugehörigkeit oder Lebenssituation. Jeder soll sich zu Hause fühlen, mitreden dürfen und ernst genommen werden.

Er steht für:

- einen verantwortungsvollen Umgang mit Steuergeldern,
- eine moderne und bürgernahe Verwaltung,
- eine Politik mit gesundem Menschenverstand.

Sein Versprechen: Er will Bürgermeister für alle Bürgerinnen und Bürger sein – unabhängig von politischer Überzeugung oder persönlichem Hintergrund.

Wichtige Themen im Fokus:

- Der geplante Anbau der Grundschule (Haus 6) ist notwendig, muss aber solide finanziert werden – keine zusätzlichen Schulden zulasten kommender Generationen.
- Die Entlastungsstraßen nach Berlin sollen offenbleiben. Herr Spannemann spricht sich klar gegen die Schließung der Lessingstraße und der Alten Schildower Straße aus.
- Das Ortsbild soll gezielt verschönert werden – durch Pflege, Begrünung und

eine durchdachte Gestaltung öffentlicher Räume.

- Mehr sichtbare Präsenz des Ordnungsamts soll das Sicherheitsgefühl stärken.
- Auch in Bereichen wie Baumschutz und Gemeindeservice setzt sich Herr Spannemann für eine bessere personelle Ausstattung ein.

Kommen Sie vorbei und nutzen Sie die Gelegenheit zum persönlichen Gespräch!



Foto: privat

AfD – gesichert rechtsextrem?

Gerne möchten wir Ihnen als Ortsverband unsere Einschätzung zu der Entscheidung des Bundesamtes für Verfassungsschutz mitteilen.

Am 2. Mai hat das dem Bundesinnenministerium gegenüber weisungsgebundenem Bundesamt für Verfassungsschutz die AfD als Gesamtpartei als „gesichert rechtsextremistische Bestrebung“ eingestuft. Diese Entscheidung beruht im Wesentlichen darauf, dass die AfD im Sinne der Präambel des Grundgesetzes und des Artikel 20 Abs. 2 Grundgesetz am ethnischen Volksbegriff festhalte, wie er auch dem bis zum 31. Dezember 1999 geltenden deutschen Staatsangehörig-



keitsrecht zugrunde lag. Worin hier eine gegen die freiheitlich-demokratische Grundordnung der Bundesrepublik gerichtete Tendenz vorliegen soll, bleibt das Geheimnis des Inlandsnachrichtendienstes. Belege hierzu will er weder der Öffentlichkeit noch der AfD vorlegen. Das angeblich 1100 Seiten starke diesbezügliche „Gutachten“ soll unter Verschluss bleiben.

Die nur noch geschäftsführende SPD-Innenministerin hat an ihrem vorletzten Arbeitstag ihren Unionsnachfolger vor vollendete Tatsachen gestellt, denn die AfD wäre von der künftigen Union geführten Bundesregierung wohl nicht als gesichert rechtsextrem eingestuft worden. Nun aber werden die wichtigste Oppositionspartei in Deutschland, die auch in Glienicke bei der Bundestagswahl 20,7 Prozent der Stimmen erhielt, und deren Wähler als „rechtsextremistisch“ diffamiert. Sind nun auch 20,7 Prozent der Glienicker Wähler Rechtsextremisten?

Als Demokraten, die uneingeschränkt zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung stehen, sind wir als AfD-Glienicke über diese willkürlich bleibende Einstufung natürlich empört! Der Bundesverband der AfD geht inzwischen gegen diese aus unserer Sicht rechtswidrige Entscheidung des Inlandsgeheimdienstes gerichtlich vor. Der maßgebliche Grund für das politisch motivierte Handeln der Behörde dürfte in den konstanten Wahlerfolgen der AfD liegen, der man politisch wohl nicht mehr anders beizukommen meint.

Wir können die Leser dieser Zeilen nur auffordern, uns an unserer Arbeit in der Gemeindevertretung und deren Ausschüssen zu messen, die allein im Interesse der Glienicker erfolgt! Sicher wird man trotzdem versuchen, auch uns als extremistisch zu stigmatisieren. Das gilt vor allem auch für unseren Bürgermeisterkandidaten André Spannemann. Aber dies zu ermöglichen, ist ja gerade der Sinn der nun getroffenen Einstufung des Inlandsgeheimdienstes.



Das trojanische Pferd der Täuschung

AfD-Wahlkampf in Glienicke

Von Arno Steguweit,
Bürgermeisterkandidat der CDU

Im Glienicker Bürgermeisterwahlkampf gibt sich die AfD als Partei des „gesunden Menschenverstands“. Ihre Forderungen wirken wie Geschenke: niedrigere Steuern, politische Erneuerung, mehr Bürgernähe. Doch wer hinter die schöne Kulisse schaut, erkennt: Diese Versprechen sind ein trojanisches Pferd – außen harmlos, innen brandgefährlich für die Gemeinde, für die Finanzen, und für unsere Demokratie.

Ein konkretes Beispiel ist die Forderung nach Abschaffung der Grundsteuer. Was nach Entlastung klingt, ist in Wahrheit ein Frontalangriff auf die Finanzlage Glienickes. Die Grundsteuer ist eine der wichtigsten Einnahmequellen der Gemeinde. Fällt sie weg, bricht ein erheblicher Teil der Mittel weg – ohne dass die Ausgaben sinken.

Doppeltes finanzielles Minus

Die Kreisumlage, die Glienicke an den Landkreis zahlen muss, wird trotzdem in voller Höhe fällig – als hätte die Gemeinde die Grundsteuer regulär eingenommen. Und auch im kommunalen Finanzausgleich bekommt Glienicke

dann weniger Geld vom Kreis, weil dort weiterhin angenommen wird, dass diese Einnahmen vorhanden sind. Das Ergebnis: ein finanzielles Minusgeschäft mit



doppelter Wirkung. Und bevor gesetzlich verpflichtende Aufgaben wie Schule, Kita oder Verwaltung betroffen sind, trifft es zuerst die sogenannten freiwilligen

Leistungen – vieles, was das Leben in Glienicke lebenswert macht. Unsere Bibliotheken. Die Förderung der Vereine. Kulturveranstaltungen. Die Pflege der Grünflächen. Saubere Straßen. Das Ortsbild. All das steht dann auf der Kippe.

L(i)ebenswertes Glienicke erhalten

Wer die Grundsteuer abschaffen will, streicht genau das, was Glienicke so besonders macht. Die AfD verkauft das als Entlastung, doch tatsächlich wird die Lebensqualität vor Ort massiv geschwächt. Und das ist kein Versehen – es ist eine politische Entscheidung. Wer auf diffuse Unzufriedenheit als Wahlargument setzt, hat folgerichtig kein Interesse an sachgerechter, lösungsorientierter Politik. Und die ist gerade beim Haushalt in besonderem Maße gefordert.

Fazit: Die AfD hat kein Interesse an einem starken, lebensfrohen, Glienicke. Sie will schwächen, streichen, einschränken – und das Ganze als „Bürgernähe“ verkaufen.

Doch wie beim trojanischen Pferd gilt auch hier: Wer nur die schöne Fassade sieht, bemerkt zu spät, was wirklich drinsteckt.

Anmerkungen zur AfD-Gründung in Glienicke

Von Otto Trolle, Die Linke

Aus dem Aprilheft des Glienicker Kuriers erfuhr man, dass sich am 24.2.2025 in Glienicke ein Ortsverband der AfD gegründet hat. Vorsitzender des Ortsverbandes ist André Spannemann. Es sei wichtig, einen der letzten weißen Flecken in Oberhavel blau einzufärben. Spannemann will für die AfD Glienicker Bürgermeister werden und die Politik der AfD auch in unserem Ort umsetzen.

Um die Ziele dieser Politik zu ergründen, habe ich mir das Programm der AfD genauer angesehen. Dieses Programm strotzt nur so von Populismus, möchte sich aber seltsamerweise kaum auf konkrete Aussagen festlegen.

Spannemann möchte die Grundsteuer B abschaffen. Eine interessante populistische Zielsetzung. Der dadurch verursachte Ausfall an finanziellen Mitteln soll durch Einsparungen bei den freiwilligen Ausgaben der Gemeinde erreicht werden. Das wären dann wohl die Vereinsförderung, der Kultur- und Seniorencenter, der Bürgergarten, Nachbarschaftstreff oder das Herbstfest.

Wie steht denn der Bürgermeisterkandidat der Glienicker AfD zu den Aussagen einiger führender AfD-Mitglieder?

„Parlamentarischer Staat, oder wie auch immer diese Demokratie heißt, die wollen wir ja aber gar nicht. Die wollen wir doch abschaffen.“ (Enrico Komning, MdB)

„Das mit den Juden ist mir völlig egal, ich fand einfach die Zeit duftete.“ (Kai Borrmann, AfD Berlin)

„Ich werde nie sagen, dass jeder, der eine SS-Uniform trug, automatisch ein Verbrecher war.“ (Maximilian Krah; MdB)

„Jetzt, liebe Freunde, ist der Ernstfall offenkundig. Jetzt sind wir in das Stadium des Vorbürgerkrieges eingetreten.“ (Björn Höcke; MdB)

Liebe Sympathisanten und Wähler in Glienicke, bewerten Sie kritisch die Äußerungen der örtlichen Vertreter der AfD und ihrer Führung und lassen Sie sich nicht von populistischen Parolen täuschen. Die Geschichte hat gezeigt, wohin das führt.

Innenansichten einer Engagierten

Von Kathrin Kröger, SPD

Susanne Kübler (41) führt die Glienicker SPD seit Oktober 2024 als Co-Vorsitzende, ist Gemeindevertreterin und Vorsitzende des Infrastrukturausschusses. Was sie politisch antreibt und bewegt, darüber sprach SPD-Fraktionsvorsitzende Kathrin Kröger mit ihr.

› Kathrin Kröger: Was hat Dich bewogen, für den Ortsvereinsvorsitz zu kandidieren?

Susanne Kübler: Ich habe sehr lange darüber nachgedacht, ob ich für den Vorsitz kandidieren soll. Um ehrlich zu sein, wäre es für mich zu diesem Zeitpunkt genauso eine Option gewesen, aus der Partei auszutreten. Denn es ist schon frustrierend, immer wieder dafür in „Sippenhaft“ genommen zu werden für das, was die SPD auf Bundesebene tut. Gerade wenn man vor allem kommunalpolitisch gestalten möchte.

› Was hat den Ausschlag für die Entscheidung gegeben?

Vermutlich war und ist es eine Mischung aus demokratischem Verantwortungsgefühl und dem vielleicht naiven Wunsch, die Partei von innen heraus zu verändern. Durch eine ehrliche Kommunikation, die in den Dialog geht – sowohl innerhalb der Partei als auch nach außen.

Letztendlich sind es weniger einzelne politische Entscheidungen, sondern die Werte, für die die SPD steht, die mich in der SPD halten: Solidarität mit Schwächeren, Chancengerechtigkeit, Gleichstellung der Geschlechter, individuelle Wahlfreiheit und auch ihre historische Tradition.

Außerdem macht die Glienicker SPD seit Jahrzehnten eine gute Arbeit in und für Glienicke und es lohnt sich immer, sich für den Ort zu engagieren, in dem man lebt.

› Als Co-Vorsitzende steckst Du sehr viel Freizeit in die Vorstandsarbeit. Hast Du die Entscheidung bereut?

Tatsächlich keine Sekunde lang! Im Gegenteil, wir haben super engagierte Leute im Ortsverein und die gemeinsame Arbeit macht sehr viel Spaß. Es ist ein gutes Gefühl, wenn man merkt: Wir bewegen etwas. Ob mit unseren Infoständen zum

Trödelsonntag, dem Neujahrsempfang, der neuen Reihe „Politisches Café für Frauen“ oder der Planung unseres nächsten öffentlichen SPD-Stammtischs zum Bürokratieabbau – wir machen konkrete Angebote für die Menschen hier. Und wir tun das mit Herzblut.

Mit der Bürgermeisterwahl steht in diesem Jahr der vierte Wahlkampf in zwei Jahren auf der Agenda. Es geht um etwas. Daher darf politisches Engagement auch zeitintensiv sein.



Susanne Kübler (l.) und Kathrin Kröger am Infostand der Glienicker SPD.

› Gibt es ein politisches Thema, das Dich besonders an- oder umtreibt?

Dass die von rechter Seite verbreitete Gewalt in Sprache und Tat gesellschaftsfähig geworden ist. Dass gezielt Feindbilder aufgebaut werden und sich Menschen wieder radikalisieren lassen. „Ich liebe unser Land, aber hasse diesen Staat“ ist letztes in meinem WhatsApp-Status aufgepoppt. Da frage ich mich schon, ob diese Leute aus der vermeintlichen Mitte der Gesellschaft noch was merken. Wer ist denn „der Staat“? Das sind wir! Verwaltungsangestellte, Polizisten, Feuerwehrleute, Lehrerinnen, Soldaten et cetera. Da muss man sich nicht wundern, wenn solche Verunglimpfungen zu Respektlosigkeit und Gewalt am Ende auch gegen Rettungskräfte oder ehrenamtliche Gemeindevertreter am Infostand führen.

› Wie ließe sich diese Entwicklung aus Deiner Sicht aufhalten?

Durch eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Gewalt jeglicher Art. Die primäre Aufgabe eines Staates ist die Gewährleistung von Sicherheit und Ordnung.

Persönlich wünsche ich mir mehr Gemeinschaftssinn und „Wir“-Gefühl. Und zwar nicht als „Wir zuerst“ oder „Wir gegen die da“, sondern als starke pluralistische Gesellschaft, in der jeder und jede ihren individuellen Beitrag leisten kann.

Fehlende Eingebundenheit und das permanente Gegeneinander führen am Ende nur zur Spaltung unserer Gesellschaft und in unseren Familien und machen einsam.

› Was können wir für ein besseres Miteinander noch tun?

Es klingt vielleicht seltsam, aber ich finde „Dankbarkeit“ ist ein wichtiges Stichwort. Wir leben insgesamt in einem der sichersten, freiheitlichsten und reichsten Länder der Welt. Für mich ist es ein Paradox, dass trotzdem so viele Menschen so unzufrieden sind.

Was ich dann immer denke ist, was für eine Wahnsinnsenergie durch dieses Meckern, die Empörung und das Gehetze verloren geht. Wenn nur die Hälfte davon in konstruktive, lösungsorientierte, gemeinschaftliche Aktionen investiert würde, wären wir als Land und als Gesellschaft sehr viel weiter!

› Du engagierst Dich kommunalpolitisch sehr intensiv. Wo findest Du den Ausgleich zur Politik?

Ich erde mich regelmäßig bei mehrtägigen Veranstaltungen einer Wildnisschule im Norden unseres schönen Oberhavel – so mit draußen schlafen, am Lagerfeuer sitzen und einfach in Gemeinschaft Da-Sein. Darüber hinaus gebe ich als ausgebildete Massagetherapeutin gerne Massagen im Bekanntenkreis. Das ist ebenfalls gut für die Seele. Und ich unternehme viele gemeinsame Ausflüge mit meinem wunderbaren Mann, bei denen es tatsächlich sehr oft nicht um Politik geht.

› Liebe Susanne, vielen Dank für das Interview und weiterhin viel Erfolg und Kraft!

Danke, liebe Kathrin, das wünsche ich Dir auch!



Glienicker Politik – von außen betrachtet

Von Carla Affeldt, GBL e.V.

Bürgermeisterkandidaten: Alles, was diese bis zur Wahl äußern, wird sicher kritisch verfolgt. Uns fällt auf, dass Herr Spannemann vieles ändern möchte. Unter anderem die Abschaffung der Grundsteuer B, für drei Jahre oder ganz? Gibt es schon Ideen für eine Gegenfinanzierung? In Deutschland gibt es 16 Gemeinden, die keine Grundsteuer erheben. Gegenfinanziert etwa durch Einnahmen aus Windkraftträdern. In 13 leben unter 250 Einwohner. Wünschen kann man sich viel. Der Bürgermeister ist übrigens in erster Linie Verwaltungsoberhaupt, die Entscheidungen treffen die Gemeindevertreter in einem demokratischen Prozess und auch äußere Umstände (Personal bei der OVG, Entscheidungen in Berlin) haben Einfluss.

Bauernhof: Nichts Neues am 30.04.2025: „Die Verwaltung befindet sich weiterhin in Abstimmung mit dem Vorhabenträger und der unteren Bauaufsicht.“ Der Investor wollte längst angefangen haben. Bis jetzt ist alles heiße Luft. Die Scheune zerfällt weiter und uns wundert, dass der Bürgermeister den Gehweg noch nicht gesperrt hat. Die Grundbalken des Giebels sind fast völlig zerfallen und ein weiteres Feld der Ausmauerung an der Ostseite ist rausgefallen. Das destabilisiert das Gebäude noch weiter. Wenn schon nicht saniert wird, sollten zumindest Sicherungsmaßnahmen beginnen. Was ist da los?

Schülerweiterungsbau: Auf Antrag der SPD könnte es eine Einwohner-

befragung geben. Wie sollen Bürger für eine Antwort informiert werden und welche Frage wird gestellt? Immer wieder wird deutlich, dass die Informationen zu diesem Thema nur dürftig bei den Glienickern ankommen und Fragen dazu sehr emotional beantwortet werden. Nach dem Motto: Wann interessiert mich ein Grundschülerweiterungsbau? Sich für Themen einzusetzen, ohne persönlich betroffen zu sein und dann auch noch in die Zukunft zu schauen, bedarf einer sehr weitblickenden und loyalen Sichtweise. Wir sind gespannt, wie GVT und Verwaltung Informationen transportieren und die Fragestellung erarbeitet wird.

Hundewiese: Nach weiteren Prüfungen durch die Verwaltung nun eventuell im Bürgerpark? Sofort ploppten auf Facebook Meinungen auf, die nicht unterschiedlicher sein könnten. Heißt dies wieder: Abwarten? P.S. Im Steinbergpark in Reinickendorf wurde aufgrund von Lärmbelästigung ein gut angenommener Hundegarten verlegt und neu konzipiert. Nun schattenlos bleibt er verwaist.

Tempo 30: Die Petition für die Hattwichstraße wird nun behandelt. Wir hoffen, dass für Nutzer und Anwohner bald wieder Tempo 30 eingerichtet wird und man vor allem in den Stoßzeiten am Tage so ein gefahrloses Nebeneinander von Auto- und Radfahrern sowie Fußgängern gewährleisten wird.

B-Pläne: Mit einem B-Plan ganz im Osten Glienickes sollte die dortige grüne Siedlungsstruktur mit großen Grund-

stücken und viel Grün geschützt werden. Das Stadtplanungsbüro Gruppe Planwerk hat umfassend die Struktur aufgenommen, bewertet und aus den Daten ein sehr gutes Grundkonzept für den B-Plan erarbeitet. Dabei wurde weitblickend mit Bestand und Entwicklungsmöglichkeiten umgegangen. Für die Bebauung an der Karl-Liebknecht-Straße zwischen Hannoverschen Straße und Paul-Singer-Straße haben sich die Fachleute für eine 2-Geschossigkeit ausgesprochen, um der Siedlungsstruktur in diesem Bereich gerecht zu werden. Trotzdem pochen AFD, CDU und FDP auf eine 3-Geschossigkeit, um Wohnraum zu schaffen. Wir hoffen inständig, dass sie sich loslösen von diesem „Wohnraumschaffen auf Teufel komm raus“, vor allem abseits des Ortskerns. Gruppe Planwerk hat hierzu auch Stellung bezogen. Bitte vertraut doch den Fachleuten und schützt die Siedlungsstruktur Glienickes!

Baumschutz: 1.034 offene Forderungen (Ersatzpflanzungen oder Ausgleichszahlungen) seit 2016! Erklärt wird, dass Ersatzpflanzungen aufgrund verschiedener Pflanzvorgaben und notwendiger Kontrollen kaum umzusetzen oder zu kontrollieren sind. Sollte man dann nicht vielleicht das Instrument der Ausgleichszahlungen verstärkt ins Visier nehmen und mit diesem Geld in den öffentlichen Grünraum investieren? Rechnet man mit den Zahlen aus dem letzten Kurier hoch, bedeuten die offenen Forderungen einen Einnahmeverlust von rund 400.000 Euro!!!

Fragen, Wünsche, Anregungen?

Die Redaktion des „Glienicker Kurier“ erreichen Sie unter der E-Mail-Adresse pressestelle@glienicke.eu.

Wir freuen uns auf Ihre Meinungen und Ideen!





„Bücherraschungen warten auf Sie“

Neues im Juni

Von Ann-Kathrin Wulf

Mein Name ist Ann-Kathrin Wulf und seit Mai bin ich in der Kinder- und Jugendbibliothek tätig. Ich bin 36 Jahre alt, komme aus Lübeck und lebe seit 2022 in Berlin. Bisher arbeitete ich medien- und literaturpädagogisch in verschiedenen Jugendfreizeiteinrichtungen in Berlin. Nun freue ich mich schon sehr auf die Arbeit hier in Glienicke und vor allem darauf, Sie kennenzulernen.

Heute möchte ich Ihnen die Bibliotheks-Neuheiten für Juni vorstellen. In unserem Aktionsregal warten diesen Monat besondere „Bücherraschungen“ auf Sie. Lassen Sie sich von einem geheimnisvoll verpackten Buch überraschen, von dem wir jeweils nur einen kurzen Textauszug und das Genre verraten – vielleicht entdecken Sie so ganz unerwartet einen neuen Lieblingsroman.

Außerdem erweitern wir unseren Bestand Anfang Juni unter anderem um diese Titel:

- Klaus-Peter Wolf: „Ein Mörderisches Paar. Der Sturz“ ist der dritte Band und das Finale der Ostfriesenkrimi-Reihe um das mörderische Paar Dr. Bernhard Sommerfeld und seine Ehefrau Frauke.
- In Tess Gerritsens unterhaltsamen Thriller „Die Sommergäste“ bringt ein



Leichenfund im Urlaubsdorf dunkle Geheimnisse ans Licht und ein Team von Spionen im Ruhestand nimmt die Ermittlungen auf (Band 2 der Martini-club-Reihe).

- Ragnar Jonasson: „Hulda“. Im neuen Band der Thrillerserie erfahren Sie, wie die Geschichte um Kommissarin Hulda Hermannsdóttir 1980 in Island begann (Band 4 der Reihe).
- Christian Berkel: „Sputnik“. In seinem dritten Roman begibt sich Christian Berkel erneut auf die Spuren seines Lebens.

- Und ab Mitte Juni wartet noch der neue spannende Thriller „In tiefster Nacht“ von Harlan Coben auf Sie.

Für nur 14 Euro im Jahr können Sie diese Bücher in der Bibliothek entleihen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kreative Ausdruckskraft

Ausstellung in der
Sparkasse Glienicke/Nordbahn

Von Monika Tabatt,
Kulturkoordinatorin

Sabine Christl, geboren in Pankow und seit 2008 in Glienicke ansässig, hat durch gesundheitliche Herausforderungen den Weg zur Malerei gefunden. Ihre Leidenschaft für die Kunst entwickelte sich autodidaktisch, unterstützt durch zahlreiche Kurse bei ART-Night und das Anschauen von Videos auf YouTube, wo sie verschiedene Künstler und Stile entdeckt hat.

Diese vielfältigen Einflüsse spiegeln sich in ihren Werken wider, die sie mit großem Engagement und persönlicher Note gestaltet. Die Glienickerin bevorzugt abstrakte Malerei, zeigt aber auch eine besondere Liebe zu landschaftlichen Motiven.

Ihr Motto lautet: „Die Kraft der Farben sind das Spiegelbild meiner Emotionen“, was ihre Werke lebendig und ausdrucksstark macht. Nun stellt sie vom 2. Juni bis zum 29. August in der Sparkasse in Glienicke ihre Werke aus.

Mit ihrer kreativen Energie ist sie Mitglied beim Glienicker Künstlerstammtisch und hat bereits in verschiedenen öffentlichen Einrichtungen in Glienicke/Nordbahn, Berlin, Oberhof und Erfurt ausgestellt.

Ausstellung

02.06. - 29.08.25

**abstrakte Malerei
von Sabine Christl**



**Sparkasse
Glienicke
Hauptstr. 18**

**16548
Glienicke**



Kulturverein Glienicke e.V.

Bürgerhaus, Moskauer Straße 20, 16548 Glienicke

www.kulturverein-glienicke.de;

E-Mail: info@kulturverein-glienicke.de

MONATSPLAN JUNI 2025

07. Juni 2025, 19 Uhr

Musik mit dem Malinka Quartett



Das Berliner Retro-Quartett mit Tatjana Malinka (Akkordeon / Gesang), Larisa Onusajten-Graf (Geige / Arrangements), Pan Marek (Zimbel / Schlagzeug) und Vadim Borovinski (Gitarre) spielt Klezmer, Tango, Walzer sowie Schlager aus den 50er und 60er Jahren. Es erklingen Lieder in mehreren Sprachen: Deutsch, Ukrainisch, Jiddisch, Polnisch.

Eintritt: 13 Euro, ermäßigt 10 Euro

Voranmeldungen sind möglich bei Marion Hantusch unter 033056 21178 oder per E-Mail

Fragen, Wünsche, Anregungen?

Die Redaktion des „Glienicker Kurier“ erreichen Sie unter der E-Mail-Adresse pressestelle@glienicke.eu.

Wir freuen uns auf Ihre Meinungen und Ideen!

Arnos Weinladen

&

zur **Schmalzstulle**

Save the Date



Fête de la Musique

21. Juni 2025

Bei uns vor Ort

Weinhandlung Steguweit GmbH

(Zufahrt über Oranienburger Chaussee/B96)

Niederstr. 45, 16548 Glienicke

Telefon: 033056 242482

E-Mail: mail@arnos-weinladen.de

www.arnos-weinladen.de



Ein Blick von mir – Selbstportraits und abstrakte Reflexion

Künstlergruppe „EinzigARTig“ zeigt berührende Ausstellung

Von Monika Tabatt, Kulturkoordinatorin

Die Rathausgalerie geht in die nächste Runde und Sie sind herzlich dazu eingeladen! Am Donnerstag, 12. Juni, findet um 18 Uhr die Vernissage der Aus-

stellung „Ein Blick von mir“ statt. Die Künstlergruppe „EinzigARTig“ präsentiert eine eindrucksvolle Sammlung von Selbstporträts und abstrakten Werken. Die Künstlerinnen und Künstler arbeiten in der Nordbahn gGmbH in Schönfließ,

einer Einrichtung für Menschen mit Beeinträchtigung – und genau diese Vielfalt an Lebenserfahrung, Individualität und Perspektive prägt ihre Kunst auf tief berührende Weise. Ob farbtintensiv, filigran oder experimentell: Die Arbeiten zeigen

individuelle Zugänge zum Thema Identität, Gefühl und Selbstwahrnehmung. Die Bilder laden ein zu einer visuellen Reise, bei der die Grenzen zwischen Innenwelt und Außenwahrnehmung, zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion fließend werden.

Die Ausstellung bietet eine große stilistische Bandbreite: Acrylmalerei, Aquarell, Zeichnungen, Drucktechniken und Mischtechniken kommen zum Einsatz. Die Vielfalt der Ausdrucksformen spiegelt die unterschiedlichen Perspektiven und künstlerischen Ansätze der Beteiligten wider.

Die Künstler von „EinzigARTig“ beweisen eindrucksvoll, dass Kunst verbindet, Ausdruck verleiht und Barrieren überwindet – in der Gesellschaft wie auch im Kopf. Jeder Mensch ist einzigartig. Und genau das macht diese Ausstellung so besonders.

Ein Besuch lohnt sich – für alle, die Kunst nicht nur sehen, sondern auch fühlen möchten.



Die Ausstellung zeigt Werke des Künstlerkollektivs EinzigARTig, bestehend aus Menschen mit Beeinträchtigung, die in der Nordbahn gGmbH in Schönfließ arbeiten. Einige der Künstler möchten namentlich genannt werden – auch das ist Teil des individuellen Ausdrucks, den die Ausstellung thematisiert.

Fotos: Ines Baumann/Nordbahn gGmbH Schönfließ)

■ Ausstellung des Künstlerkollektivs EinzigARTig

„Ein Blick von mir“ –

Selbstportraits und abstrakte Reflexion

Wo: Rathausgalerie im Neuen Rathaus Glienicke/Nordbahn

Wann: Vernissage am Donnerstag, den 12. Juni um 18 Uhr

Dauer: bis zum 5. August während der Öffnungszeiten der Verwaltung

Gruppen melden sich bitte vorher an

bei Monika Tabatt

Kulturkoordinator@glienicke.eu



Ein buntes Sommer-Programm für Groß und Klein

Kunst- und Kulturleben in Glienicke/Nordbahn im Juni und Juli

Von Monika Tabatt, Kulturkoordinatorin

Der Sommer in Glienicke/Nordbahn verspricht in den kommenden Monaten wieder vielfältige kulturelle Highlights und spannende Veranstaltungen. Ob Kunst, Musik, Familienfeste oder sportliche Aktivitäten – für jeden ist etwas dabei!

Neue Ausstellung

Am Donnerstag, den 12. Juni um 18 Uhr lädt die Rathausgalerie zur Vernissage ein. Hier können Besucher die neuesten Kunstwerke der Künstlergruppe „EinzigARTig“ entdecken, Livemusik erleben und sich von kreativen Ideen inspirieren lassen.

Ein Fest für Kinder

Direkt im Anschluss, am Freitag, den 13. Juni, findet von 14 bis 17 Uhr auf dem Schulgelände der Grundschule das beliebte Kinderfest des Hortes statt. Ein Tag voller Spiel, Spaß und Mitmachaktionen für die ganze Familie.

Kreativer Austausch

Der Glienicker Künstlerstammtisch trifft sich am 17. Juni um 19 Uhr im Rathaus. Ein schöner Anlass für Künstler und Kunstinteressierte, sich auszutauschen, zu vernetzen und gemeinsam kreative Projekte zu planen. Wer neu dazukommen will, meldet sich bitte bei der Kulturkoordinatorin Monika Tabatt an (per Mail: tabatt@glienicke.eu oder telefonisch unter 69294).

Kino unterm Sternenhimmel

Der Juli startet mit zwei Open-Air-Kino-Veranstaltungen auf den Treppen vor der Dreifeldhalle. Das Siegerprojekt aus dem Bürgerhaushalt 2024 wird am 5. Juli und

Rathaus-Galerie

Glienicke/Nordbahn



Ein Blick von mir

Nordbahn
**Künstlergruppe
EinzigARTig**

Ausstellung: 12.06. bis 05.08.2025
Vernissage am Donnerstag, den 12. Juni 2025 um 18 Uhr

Montag	09:00 - 12:00 Uhr
Dienstag	13:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag	09:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr
Freitag	09:00 - 12:00 Uhr

NEUES RATHAUS, Hauptstraße 21, 18548 Glienicke/Nordbahn

am 19. Juli realisiert. Bei sommerlichen Temperaturen können die Besucher

spannende Filme unter freiem Himmel genießen. Bringen Sie ihre Sitzgelegenheiten selbst mit und nehmen Sie Platz auf den Treppen vor der Dreifeldhalle.

Sport und Spiel

Nicht zuletzt lädt der Sportverein SV Glienicke am 12. Juli zum Sportfest ein. Ein Tag voller Bewegung, Wettkämpfe und Gemeinschaft, bei dem Sport und Spaß im Mittelpunkt stehen.

Der Sommer in Glienicke/Nordbahn ist also vollgepackt mit kulturellen Höhepunkten und gemeinschaftlichen Veranstaltungen. Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher und unvergessliche Momente!

OPEN AIR KINO

SAVE THE DATE

Am 5. und 19. Juli 2025 vor der Dreifeldhalle -
ab 20 Uhr / Filmbeginn ca. 21:30 Uhr!




Veranstaltet durch die Gemeinde Glienicke/Nordbahn · Ermöglicht durch den Glienicker Bürgerhaushalt



Austausch ist auch unter Künstlern wichtig: Uwe Tabatt (l.) und Frank Rödel (r.) im Gespräch.



Bevor ein Kunstwerk entsteht, sind viele Vorarbeiten nötig.



Künstlerin Angelika Leopold präsentiert Kunstinteressierten stolz ihre Bilder.

Kunst hautnah erleben

Impressionen von den „Tagen der Offenen Ateliers“ in Glienicke/Nordbahn

(GK) Am ersten Maiwochenende fanden in ganz Brandenburg die „Tage der Offenen Ateliers“ statt. Besucherinnen und Besucher hatten die Möglichkeit, eine kleine Reise zur Kunst direkt vor der eigenen Haustür. Sie

konnten einen Blick in die Ateliers werfen, die Kunschtchaffenden persönlich kennenlernen und deren Werke dort erleben, wo sie entstanden. In Glienicke/Nordbahn öffneten acht Kreativorte ihre Türen – fünf Ate-

liers und drei Gemeinschaftsausstellungen – und luden Kunstinteressierte ein, die lokale Kunstszenen zu entdecken und sich inspirieren zu lassen. Wir waren vor Ort und haben die Stimmung per Bild eingefangen.



Ulrike Neubauer arbeitet mit Acryl, Öl und Pastell.



Auch Miriam Blackmann öffnete ihr Atelier. Die Schildowerin ist Mitglied des Glienicker Künstlerstammtischs.



Hat auch mit 90 Jahren noch viel Freude an der Kunst: Klaus Korpel (r.).



Frühling und Kunst gehören einfach zusammen.



Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack und Michael Ahrendt.



Überraschung knapp verpasst

Glienicker Künstlerin Gerlind Hentze geht beim Kunstpreis Deutschland leer aus

(GK) Die für den Kunstpreis Deutschland 2024/25 nominierte Glienickerin Gerlind Hentze ist leider leer ausgegangen. Eine Jury hatte die Künstlerin für ihre Skulptur „Wohlüberlegt“ in der Disziplin Bildhauerei/Objekt in die engere Auswahl bestimmt. „Auch wenn ich den Kunstpreis nicht gewinnen konnte, so habe ich mich

über die Nominierung sehr gefreut“, sagte Hentze. 180 Kunstschaaffende hatten sich mit über 560 digital eingereichten Werken für den Kunstpreis (Slogan: „Art powers future“) beworben. Eine unabhängige Experten-Jury nominierte davon 38 herausragende Exponate von Künstlerinnen und Künstlern aus Deutschland und dem Aus-

land. Über die Website www.kunstpreis-deutschland.de konnten Arbeiten in den drei Kunstpreis-Kategorien Malerei, Bildhauerei/Objekt und Fotografie/Digital-Art eingereicht werden. Die drei Kunstpreisträgerinnen und Kunstpreisträger wurden Ende April bekannt gegeben.



Eine talentierte Künstlerin aus Glienicke: Gerlind Hentze



Mit der Skulptur „Wohlüberlegt“ bewarb sich Gerlind Hentze in der Kategorie Bildhauerei/Objekt für den Kunstpreis Deutschland. Foto: privat

Anzeige



Glibmeyer
Zahnarztpraxis

Für schöne und gesunde Zähne

Wir freuen uns auf Sie!

Schönfließer Str. 83 | 16548 Glienicke / Nordbahn | Tel: 033056-77618 | www.praxis-glissmeyer.de



Kunst unter freiem Himmel

Bauzaun-Galerie präsentierte Werke von Künstlern an elf Standorten in der Gemeinde

(af) Glienicke/Nordbahn verwandelte sich für einen Monat in eine Open-Air-Galerie: Zum ersten Mal bot die Gemeinde Kunst unter freiem Himmel an. Das innovative Projekt „Bauzaun-Galerie“ präsentierte von Ende April bis Ende Mai die Werke von zwölf ortsansässigen Künstlerinnen und Künstlern, die auf großen Planen gedruckt an elf Standorten ausgestellt waren.

„Das ist ein tolles neues Konzept, wie man Kunst den Menschen näherbringen

kann, ohne dass sie lange Wege zu irgendwelchen Ausstellungen in Kauf nehmen



Freuten sich über eine neue Möglichkeit, Kunst zu präsentieren: (v.l.) die Künstler Ruth Gering-Hensgen (l.), Uwe Tabatt (2.v.l.) und Matthias Jankowiak (r.) sowie Monika Tabatt, Kulturbeauftragte der Gemeinde Glienicke/Nordbahn, und Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack

müssen. Auch wenn man einfach nur so in unserem Ort unterwegs ist, hat man die Möglichkeit, Kunst nebenbei zu entdecken“, sagte Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack.

Die „Bauzaun-Galerie“ bot also nicht nur eine neue Plattform für die lokalen Künstlerinnen und Künstler, sondern lud auch die Bürgerinnen und Bürger ein, Kunst in ihrem gewohnten Umfeld zu entdecken. Die Werke reichten von Malerei über Fotografie bis hin zu grafischen Arbeiten und spiegelten die Vielfalt und Kreativität der Künstlergemeinschaft wider. Neben Heike Adner, Ariane Beckmann, Wolfgang Bentz, Uwe Tabatt, Carola Czempik und Christine Gersch stellten auch Matthias Jankowiak, Marina Kowalski, Annette Lück-Lerche sowie Ursula Eckertz-Popp, Aleida Stegemann, und Klaus Tarnow ihre Werke aus.

Die Idee, Kunst im öffentlichen Raum zu zeigen, hatte Glienickes Kulturbeauftragte Monika Tabatt. „Für Glienicke ist das eine tolle Premiere. Die angesprochenen Künstlerinnen und Künstler waren von der Idee sofort begeistert“, sagte sie. Die Planen, auf denen die Kunstwerke gedruckt wurden, waren wind- und wetterfest, die Bauzäune standfest. Die Open-Air-Galerie endete am 28. Mai.

Anzeige.....

Auto-M. Burdinski ^{gmbh}

KFZ-Meisterbetrieb

Triftweg 2-10 · 16552 Schildow · Telefon: 033056 23650 · www.auto-burdinski.de





- **Inspektionsservice**
nach Herstellervorgaben
- **Diagnoseservice**
Elektronik, Motortechnik etc.
- **Karosserieservice**
Instandsetzung, Umbauten
- **HU/AU-Service**
- **Achsservice**
Instandsetzung, Achsvermessung
- **Autogasservice**
Wartung/Umrüstung
- **Reifenservice**
Montage, Auswuchten und Einlagerung



Ein tierisches Vergnügen

Ausflug der Kitas „Zwergenland“ und „Kleine Strolche“ in den Zoo Eberswalde

Von den Müttern

Marie Brachmann und Madelina Deinert

Die Kinder der Kita „Zwergenland“ und der Kita „Kleine Strolche“ erlebten am 7. Mai einen unvergesslichen Tag voller tierischer Begegnungen. Ihr Ausflug führte sie in den Zoo Eberswalde.

Um 8 Uhr wurden beide Kindergartengruppen vor der Kita von einem großen Reisebus abgeholt. Schon die Anreise mit dem Bus war für die Kinder ein echtes Abenteuer.

Im Zoo angekommen, teilte sich die Gruppe dann auf, um die vielen Tiere zu bestaunen und auf den großartigen Spielplätzen zu toben, die das Gelände dort zu bieten hat. Besonders begeistert waren die älteren Kinder der Kita „Zwergenland“ von der großen Brücke und der Riesen-

rutsche auf einem der zahlreichen Spielplätze. Dort gab es unglaublich viel zu erleben und zu bestaunen!

Ein weiteres Highlight für beide Kita-Gruppen war das Streichelgehege, wo die kleinen Tierfreunde Ziegen und Schafe aus nächster Nähe erleben und berühren durften.

Gegen 11:30 Uhr trafen sich alle Kinder aus der Kita „Zwergenland“ zu einem gemeinsamen Picknick, um die köstlichen Äpfel und die von der Köchin vorbereiteten Pizzastangen und Würstchen zu verspeisen. Das Picknick im Grünen stärkte die kleinen Abenteurer für die weitere Erkundung des Zoos und all die spannenden Entdeckungen, die noch auf sie warteten.

Ein warmes Mittagessen im Restaurant auf dem Zoogelände stärkte die Kin-

der der „kleinen Strolche“ für die weitere Entdeckertour durch den Zoo, denn ein paar Plätze mussten noch erobert werden.

Die Kinder berichteten, dass die vielen großen und kleinen Tiere den Frühling genossen und in der schönen Sonne schliefen. Sogar einen bunten Pfau konnten sie aus nächster Nähe beobachten. Das war vielleicht ein Erlebnis!

Am Ende des Tages, müde, aber glücklich und mit vielen neuen Eindrücken im Gepäck, traten die Kinder und Erzieherinnen die Heimreise an. Die jüngsten Kinder nutzten die lange Heimfahrt, um ein wohlverdientes Schläfchen zu halten. Der Ausflug in den Zoo Eberswalde wird sicherlich noch lange in ihrer Erinnerung bleiben – ein Tag voller spannender Entdeckungen und unvergesslicher Begegnungen mit der Tierwelt.





Neues aus der Kita Mischka

Von Saskia Finke, Erzieherin

Teilnahme am Malwettbewerb für die Ausstellung „Füreinander – Miteinander“

Der Seniorenclub rief zum Malwettbewerb auf. Zum Thema „Mit Kunst die Generationen verbinden!“ haben einige Kinder der Kita Mischka in Zusammenarbeit mit ein paar Bewohnern des Angerhofes Kunstwerke erstellt. In regelmäßigen Abständen finden Treffen mit Kindern der Kita Mischka und den Bewohnern des Angerhofes statt. Dort wird gemeinsam gesungen, gebastelt und Sport gemacht. Dieses Mal wurden mit Farben, Pinseln und Schwämmen kleine Kunstwerke kreiert. Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt, über Hand- und Fingerabdrücke sowie Schwammtupfer war alles dabei. Zum Schluss wurden die Werke nochmal in Szene gesetzt. Bei einem Spaziergang mit einigen unserer Kinder sind die fer-



tigen Kunstwerke für die Ausstellung im Seniorenclub persönlich vorbeigebracht worden. Nun heißt es Daumen drücken, denn die sieben besten Bilder werden veröffentlicht und ausgezeichnet.

Jazzfestival in Berlin – ein Besuch des Jazzmärchens „Zauberdrache Mo“

Unsere zukünftigen Einschüler besuchten die Deutsche Oper in Berlin. Bereits zum fünften Mal fand dieses Jazzfestival statt, dieses Mal vom 5. bis 12. Mai für alle Altersgruppen von Jung bis Alt. Am 12. Mai machte sich ein Teil der Kinder aus der Kita Mischka zusammen mit einigen Erzieherinnen und Erziehern sowie Eltern auf den Weg nach Berlin zur Deutschen Oper. Denn dort wurde im Zuge des Jazzfestivals das Jazzmärchen „Zauberdrache Mo“ aufgeführt. Dies war ein Märchen für Kinder zwischen vier und sieben Jahren. Es handelt vom ersten Trompeten-

Auf spielerische Weise zeigt das Menschen-Drachen-Märchen für Kinder zwischen 4 und 7 Jahren die heilende Kraft der Musik. Es beschäftigt sich mit Fragen nach der eigenen Berufung und dem Wunsch nach Zugehörigkeit und einem Platz in der Welt. Ein großes Zauberdrachen-Abenteuer, auf dessen Weg Mo seine eigenen Fähigkeiten entdeckt. Info: <https://ogy.de/03hc>

Fotos: ZAUBERDRACHE MO © 2024, S.I.



Foto: Facebook Seite deutsche Oper Berlin

drachen Mo in Pyromanien, der auf der Suche nach seiner Bestimmung und Berufung ist. Das Jazzmärchen zeigt auf spielerische Weise die heilende Kraft der Musik. In gelungener Zusammenarbeit und guter Organisation mit unseren Elternvertretern war dieser Ausflug überhaupt möglich. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken!



Fotos: privat



Foto: Homepage deutsche Oper Berlin

Entenschnabel

Die Kinderseite im Glienicker Kurier

Entenschnabel – so kannst Du mitmachen!

Du willst auf die Kinderseite im Glienicker Kurier?

Dann fülle diesen Steckbrief aus (bitte nicht mit Bleistift schreiben) und schicke ihn unter Angabe Deines Alters und einem Foto eingescannt oder ab fotografiert (bitte in Farbe) an folgende E-Mail: **pressestelle@glienicke.eu**

Wir freuen uns auf Dich!

Arne, Susanna und Christina aus der Kurier-Redaktion

Du hast Fragen?

Dann maile uns:
pressestelle@glienicke.eu

Damit der Steckbrief mit Deinem Foto im Glienicker Kurier veröffentlicht werden kann, müssen Deine Eltern informiert sein. Wenn sie einverstanden sind, lass sie bitte in dem dafür vorgesehenen Feld unterschreiben.

Einverständniserklärung

Ich bin damit einverstanden, dass der Steckbrief, das eingeschickte Foto, sowie Name und Alter meines Kindes im Glienicker Kurier veröffentlicht werden.

Vorname des Kindes

(Bitte in Druckbuchstaben!):

Alter des Kindes:

Wer hat das Foto des Kindes gemacht?

(Name des Fotografen/der Fotografin):

Datum, Unterschrift der Eltern

Die Ente FRAGT...

Vorname und Alter des Kindes

.....
.....

Was isst Du am liebsten?

.....

Was sind Deine Lieblingstiere?

.....

Welche Superkräfte hättest Du gerne?

.....

Was war Dein größtes Abenteuer?

.....

Was ist Dein größter Wunsch?

.....

Wovor hast Du Angst?

.....

Was kannst Du besonders gut?

.....



Besichtigung der Kita Burattino

Führung und Erläuterungen zum pädagogischen Konzept

(GK) Interessierte Eltern haben am 26. Juni um 17 Uhr die Möglichkeit, sich die Kita Burattino genauer anzusehen. Kitaleiterin Simone Eichhorn führt durch die Einrichtung, erläutert das pädagogische Konzept und beantwortet die Fragen der Eltern.

Für die Besichtigung ist es erforderlich, dass sich Eltern unter Angabe ihrer Telefonnummer und der Anzahl der

Personen, die an der Besichtigung teilnehmen möchten, bis spätestens zum 20. Juni in der Kita anmelden. Empfehlenswert ist es, diesen Termin ohne Kind/er wahrzunehmen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 15 Personen. Bei Anmeldungen darüber hinaus findet eine zweite Führung um 18 Uhr statt. Bei Erkältungssymptomen möchten wir Sie bitten, die Kita nicht zu betreten und sich

für einen nachfolgenden Besichtigungstermin anzumelden. Die Termine werden zu gegebener Zeit bekanntgegeben. Sollten Sie im Einzelnen dazu Fragen haben, wenden Sie sich bitte rechtzeitig vor dem Termin an die Kita.

Kita Burattino

Yorkstraße 5-6

Tel: 033056/80623

Mail: burattino@glienicke-nordbahn.de

HORT

Kleine und große Abenteuer im Hort „Coole Kids“

Von Kathy Tóth, Erzieherin

Wer sagt, dass Ferien langweilig sind, war noch nicht bei den „Coolen Kids“ im Hort.

Zwei Wochen mit fröhlichem Miteinander, Bewegung und Kreativität liegen hinter uns – Zeit für einen kleinen Rückblick einiger Aktivitäten unserer bunten Osterferien.

Schon der Start versprach Gutes – endlich schulfreie Zeit. Keine Hausaufgaben, keine Tests, dafür jede Menge Möglich-

keiten, den ganzen Tag nach Lust und Laune zu gestalten.

Ein Highlight war unsere kulinarische Entdeckungsreise. Ein kleiner Trupp Kids ging einkaufen und schon startete die Blindverkostung der Lebensmittel. Auch die Erzieher durften teilnehmen, dabei war nicht nur Mut, sondern auch ein feiner Geschmacksinn gefragt. An einem anderen Tag wurde geschüttelt und gerührt. Es gab selbstgebackenes Power-Brot mit eigens geschüttelter But-

ter. Selbstgemacht schmeckt es einfach doppelt so gut. Natürlich gab es auch wieder Ausflüge. Im Kino begaben wir uns auf die Reise nach Peru, um mit Paddington neue Abenteuer zu erleben. Im Botanischen Volkspark durfte das Damwild mit Karotten und Äpfeln gefüttert werden und es wurden leckere Kräuter gesammelt, die die Kinder anschließend mit nach Hause nahmen. Auch ging es wieder auf die umliegenden Spielplätze. Im Schlosspark Oranienburg tauchten einige Hortkinder gemeinsam mit dem Team vom ReMoBil tief in die Steinzeit ein.

Auch tierische Superhelden bestiegen im Spiel Rhino Hero furchtlos die höchsten Häuser und hielten nach Gaunern und Schurken Ausschau. Aber auch andere Gesellschaftsspiele wie Skyjo oder Mantis erfreuten sich wieder größter Beliebtheit.

An Ostern darf eine Osterschatzsuche auch nicht fehlen. Es mussten jede Menge knifflige Aufgaben gelöst werden, bevor es eine bunte Überraschung gab. In der Turnhalle wurde auch wieder gespielt, gerannt, gelacht und vielleicht auch etwas geschwitzt. Hauptsache – Bewegung und alle hatten Spaß.

Auf Wunsch unserer Kinder gab es wieder einen Flohmarkt von und für Kinder. Es wechselten schöne Spielsachen den Besitzer, natürlich nicht ohne zu handeln. Wer eher für ruhige Momente zu haben war, konnte sich die Haare flechten lassen oder lustige Perlentiere herstellen.

Unsere Osterferien waren bunt mit großen und kleinen Abenteuern. Während sich nun der Alltag schon wieder einschleicht, bleiben uns jede Menge schöner Erinnerungen und vielleicht noch etwas selbstgemachte Butter im Kühlschrank.





Postagentur

Glienicke/Nordbahn

Schule - Büro - Freizeit - Fotografie

Ihr Fachmarkt für Schreib-, Büro-, und Schulbedarf und mehr

☎ 033056 80323

Passbilder ab 15,00 EUR

Bewerbungsbilder
ab 28,50 EUR

ECHTER SCHULLISTEN-SERVICE!

SO VIEL SPAREN

NEUES. AUSWAHL. SERVICE. regional

SO VIEL SCHULE

SKRIBO

UNSER SCHULSERVICE

Probiert gern unsere unkomplizierten Bestellmöglichkeiten aus. Egal ob per Telefon, per E-Mail oder direkt bei uns im Geschäft. Gebt Eure individuellen Bestellungen - auch ohne Lehrerliste auf und kauft zu Bestpreisen bei uns ein.

Schulliste abgeben

- ➔ Freie Zeit nutzen
- ➔ Alles fix fertig abholen
- ➔ Schnell und einfach!

**SCHULEINKAUF?
SCHON
ERLEDIGT!**



Einschulung: Schulservice für alle Lehrer, Eltern und Schüler

alfo. passbild

Passbilder für Ihre Ausweisdokumente

DIGITAL, SICHER, PROFESSIONELL & RECHTSKONFORM

alfo. passbild

Checkliste für dein E-Passfoto

- ✗ Lächeln, Zähne zeigen, geöffneter Mund
- ✗ schräg geneigter Kopf
- ✗ Gesicht teilweise verdeckt
- ✗ große Ohrringe, Kopfhörer, Schals
- ✗ Kopfbedeckungen, wie Hüte & Mützen
- ✗ Unschärfe, Überbelichtung, Unterbelichtung



SF Postagentur • SFotografie Sascha Funke e.K.
Galerie Sonnengarten, Hauptstraße 54 in 16548 Glienicke
- Öffnungszeiten - Mo. - Fr.: 9.00 - 18.30 Uhr • Sa.: 9.00 - 13.00 Uhr
Fon: (033056) 80323 • Fax: (033056) 23205
Email: info@sf-postagentur.de • www.sf-postagentur.de

In Kooperation mit

Deutsche Post





„Coole Kids“ – Ausflug mit Blumensamen

Von Gisela Gold

Auf Initiative der Glienickerin Jana Felber erlebte eine Gruppe Hortkinder in den Osterferien mal einen etwas anderen Ausflug: Jeder bekam ein Tütchen

mit Blumensamen. Den hatte Kathleen Schmidt im Garten gesammelt und großzügig gespendet. Die Kinder verteilten den mit Sand vermischten Samen. Alle möchten mit Wiesenblumen den Garten des Horts, Brachland am

Jugendclub und im Sonnengarten verschönern. Wie die Fotos zeigen, hatten sie viel Spaß dabei. Nun warten alle darauf, dass auf Wiesen Mohn, Tagetes, Leinsamen und mehr wachsen und blühen.

NETZWERK

Gemeinsam für Familien in Glienicke/Nordbahn...

...dafür setzt sich eine interdisziplinäre und institutionsübergreifende Netzwerkgruppe ein, in der Vertreterinnen und Vertreter von Schulsozialarbeit, aus dem Hort, den Kitas, der Gemeinde sowie der Grundschule zusammen-



arbeiten. An dieser Stelle berichten die Mitglieder abwechselnd zu wichtigen Themen mit Blick auf Erziehung und kindliche Entwicklung oder geben Ratschläge, wo Familien sich bei Bedarf helfen lassen können.

Kinder werden groß – Schulübergang gut begleiten

Von Juliana Behr, Sieglinde Fenderl, Anne Meike Mager (Team Schule)

Der große Tag: Einschulung – Ängste, Chancen und Tipps

Der erste Schultag ist für viele Kinder ein bedeutender Meilenstein im Leben. Es ist der Beginn eines neuen Kapitels voller Lernen, Freundschaften und spannender Erfahrungen. Diese Phase ist nicht nur ein Wechsel in eine neue Umgebung, sondern auch ein entscheidender Schritt in der sozialen, emotionalen und kognitiven Entwicklung. Doch neben der Freude sind viele Eltern und Kinder auch unsicher und ängstlich.

Ängste vor dem ersten Schultag

Der Übergang zur Schule ist für viele Kinder mit gemischten Gefühlen verbunden. Auf der einen Seite gibt es Vorfreude auf neue Erfahrungen, neue Freunde und das Lernen neuer Dinge. Auf der anderen Seite treten aber vielleicht Ängste und Unsicherheiten vor dem unbekannten Schulalltag auf. Auch Eltern können nervös sein, weil sie ihr Kind gut auf den Schulstart vorbereiten möchten. Es ist wichtig, offen über die Gefühle zu sprechen und das Kind behutsam auf die neue Situation vorzubereiten. Eine gelungene Eingewöhnung

in die Schule kann die Grundlage für eine positive Einstellung zum Lernen und zur Schule sein, was sich langfristig auf die schulische Leistung und das soziale Wohlbefinden auswirken kann.

Herausforderungen beim Übergang

1. Emotionale Anpassung: Kinder müssen sich an die neue Umgebung, die Lehrer und die Regeln der Schule gewöhnen. Dies kann Ängste hervorrufen, insbesondere, wenn sie von vertrauten Bezugspersonen getrennt sind.



2. Soziale Integration: In der Schule treffen Kinder auf eine größere Gruppe von Gleichaltrigen. Die Fähigkeit, Freundschaften zu schließen und sich in sozialen Gruppen zurechtzufinden, ist entscheidend für das Wohlbefinden.
3. Kognitive Anforderungen: Der schulische Alltag bringt neue Lernmethoden und Anforderungen mit sich. Kinder müssen lernen, sich auf Aufgaben zu konzentrieren, Anweisungen zu befolgen und ihre Zeit zu organisieren. Sie müssen lernen zu lernen.

Chancen des Übergangs

1. Förderung der Selbstständigkeit: Der Schulbesuch ermutigt Kinder, den nächsten Entwicklungsschritt zu machen, selbstständiger zu werden. Sie lernen, Verantwortung für ihr Lernen zu übernehmen und Entscheidungen zu treffen.
2. Entwicklung sozialer Fähigkeiten: In der Schule haben Kinder die Möglichkeit, ihre sozialen Fähigkeiten weiterzuentwickeln, in dem sie mit anderen Kindern interagieren, Konflikte lösen und Teamarbeit erleben.
3. Vielfältige Lernmöglichkeiten: Die Schule bietet eine breite Palette an Lernmöglichkeiten, die über das hinausgehen, was in der Kita angeboten wird. Kinder können neue Interessen entdecken und ihre Talente entfalten.

Tipps für einen gelungenen Übergang

1. Vorbereitung auf die Schule: Eltern können ihre Kinder auf den Schulstart vorbereiten, indem sie gemeinsam den Weg zur Schule laufen, die Schultasche und Materialien beschriften, die Schultasche packen, positive Schulgeschichten erzählen, mit ihnen über den Schulalltag sprechen und sie ermutigen, Fragen zu stellen und Hilfen einzufordern.
2. Rituale schaffen: Einfache Rituale, wie das gemeinsame Lesen von Geschichten über den Schulstart oder das Erstellen eines „Schulstart-Buchs“, können helfen, Ängste abzubauen und Vorfreude zu wecken.
3. Soziale Kontakte fördern: Organisieren Sie Spieltreffen mit (zukünftigen) Klassenkameraden, um den Kindern die Möglichkeit zu geben, sich vor dem Schulstart und während der Anfangsphase kennenzulernen.
4. Offene Kommunikation: Sprechen Sie regelmäßig mit Ihrem Kind über seine Gefühle und Erfahrungen. Zeigen Sie Verständnis für Ängste und ermutigen Sie es, über seine Erlebnisse zu berichten.
5. Zusammenarbeit mit der Schule: Halten Sie Kontakt zu den Lehrern und Erziehern, um Informationen über den Übergang auszutauschen und Unterstützung zu erhalten. Nur in Zu-

sammenarbeit mit dem pädagogischen Personal wird es gelingen, das schulische Wohlbefinden zu fördern.

6. Vertrauen vorleben: Haben Sie Vertrauen in die Schule, die Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher. Ihr Kind spürt das und kann freudig und aufgeschlossen in der Schule starten.

Fazit

Der Übergang von der Kita zur Schule ist ein bedeutender Schritt im Leben eines Kindes, der sowohl Herausforderungen als auch Chancen mit sich bringt. Mit der richtigen Unterstützung von den Eltern kann dieser Schritt für alle entspannt gegangen werden. Mit einer guten Vorbereitung, viel Verständnis und Unterstützung können Kinder diesen Schritt mit Freude und Zuversicht gehen. Für Eltern ist es eine schöne Gelegenheit, das Kind auf seinem Weg zu begleiten und gemeinsam die ersten Kapitel einer spannenden Reise aufzuschlagen. Das gelingt immer dann, wenn das schulische Leben zu einem gleichberechtigten Dreiklang wird. Ein gleichberechtigter Dreiklang zwischen Eltern, Kindern und dem pädagogischen Personal.



Hier finden Sie weitere Informationen zum Thema.



Foto: Tim Reckmann/pixelio.de

Entenschnabel

Die Kinderseite im Glienicker Kurier

BuchTipp

Die Spurenfinder und das Drachenzepter

Nachdem der Spurenfinder Elos von Bergen zusammen mit seinen Kindern Ada und Naru in Band 1 den schrecklichen Mord am Dorfvorsteher aufgeklärt hat, ist Ruhe eingekehrt in Friedhofen. Die Zwillinge beginnen sich schon wieder zu zoffen, so langweilig ist ihnen, da klopft zum Glück ein Bote König Fredlaffs an die Tür. Das legendäre Zepter der Ahnen wurde unter unerklärlichen Umständen aus der königlichen Schatzkammer entwendet – und das keine drei Tage vor der Unabhängigkeitsfeier, bei der Fredlaff samt Zepter vor sein Volk treten muss. Ist es nur ein Diebstahl oder verbirgt sich mehr dahinter? Gar eine politische Intrige? Elos und die Zwillinge eilen in die Hauptstadt, um den mysteriösen Fall in Augenschein zu nehmen. Die Geschichte ist spannend geschrieben, die Charaktere sind sympathisch und mutig. Für kleine Leser ab 8 Jahren perfekt geeignet! Es regt zum Träumen an und zeigt, wie wichtig Freundschaft, Mut und Zusammenhalt sind.

Die Spurenfinder und das Drachenzepter von Mark-Uwe, Johanna und Luise Kling, Ullstein Verlag, 21,99 Euro.



Foto: Ullstein Verlag

RezeptIDEE

Kleine Schoko-Bananen

Ihr braucht :

Bananen,
dunkle Schokolade,
Kokosraspel oder Nüsse

Die Bananen in Scheiben schneiden. Schokolade im Wasserbad schmelzen. Die Bananenscheiben in die geschmolzene Schokolade tauchen und dann in Kokosraspeln oder Nüssen wälzen. Auf einem Teller abkühlen lassen.



Lasst es Euch schmecken!

Foto: Saher Suthriwala / Unsplash

Die kleine Lisa ist beim Spielen hingefallen. Da fragt die Großmutter ganz aufgeregt: „Lisa, ist deine Nase noch heile?“ Lisa antwortet: „Ja, Oma, mach dir keine Sorgen. Die zwei Löcher waren vorher auch schon drin.“

HA HA
HA HA
HA HA
Was sagt eine Null zu einer Acht? – Schicker Gürtel!

Wie nennt man den Flur in einem Iglu? – Eisdiele.

In welchen Zug passt nur eine Person? – In den Schlafanzug.

Du möchtest bei unserem Fragebogen mitmachen? Dann schick' uns einfach eine Mail an pressestelle@glienicke.eu Wir freuen uns auf Deine Antworten.

Ausflugstipp

Felidae Wildkatzen- und Artenschutzzentrum Barnim

Das Zentrum in Eberswalde zeigt Wildkatzen, Luchse und andere Tiere in naturnahen Gehegen. Hier erfährst Du viel über den Schutz bedrohter Arten und kannst bei Führungen mitmachen. Das Gelände ist groß und schön gestaltet, ideal für einen spannenden Tag in der Natur. Bitte vorher anmelden! Ein toller Ausflug für Tierfreunde jeden Alters!

Alle Informationen gibt es unter: www.wildkatzen-barnim.de/

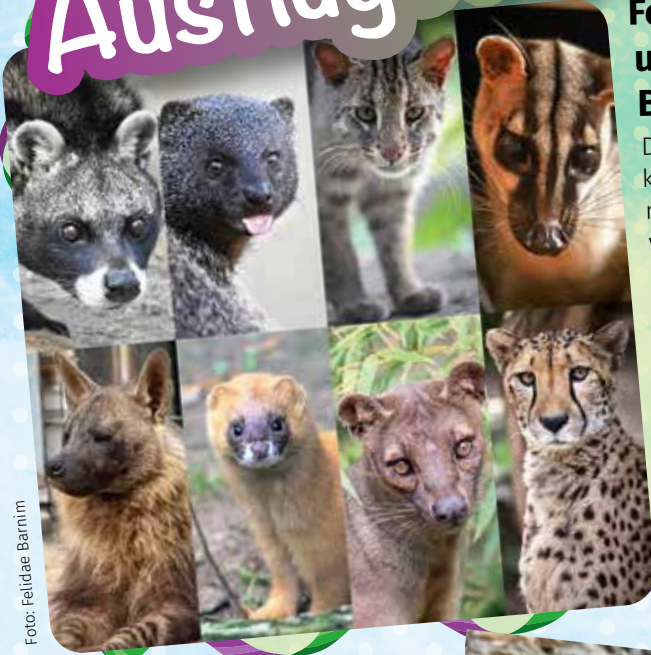


Foto: Felidae Barnim

SteckBRIEF

Blindschleiche

Die Blindschleiche ist eine Echse. Sie sieht aber aus wie eine Schlange mit sehr kleinen, fast unsichtbaren Beinen. Sie ist meist grau oder braun und lebt in Wäldern, Gärten und Wiesen. Sie frisst kleine Insekten, Würmer und Schnecken. Bei Gefahr häutet sie sich oder gräbt sich im Boden ein. Die Blindschleiche ist harmlos und nützlich im Garten, weil sie Schädlinge frisst. Sie ist ein faszinierendes Tier, das Ihr mit etwas Glück im Garten oder im Wald entdecken könnt.



Foto: Johannes / Unsplash



Spitzenleistungen beim Glienicker Wochenendturnier

Abteilung Badminton

Von Steffi Buchwald und Andreas Malitz

Das inzwischen bereits als Traditionsturnier bekannte Badminton-Event lockte wie jedes Jahr Freizeit- und ligaerfahrene Spieler aus mehreren Bundesländern an, um in toller Atmosphäre und dem sehr guten Glienicker Umfeld ihr Hobby auszuüben.

Fast 100 sportbegeisterte Teilnehmer konnten am 26. und 27. April begrüßt werden. Das Turnier wurde nach dem bewährten Schweizer System ausgetragen, einem besonders fairen Turniermodus, der sich perfekt für große Teilnehmerfelder eignet. Anders als im K.O.-System scheidet hier niemand vorzeitig aus. Nach jeder Runde werden die Paarungen neu gesetzt, wobei Teams mit ähnlicher Punktzahl gegeneinander antreten. Zunächst starteten alle Damen- und Herrendoppel mit null Punkten. Nach der ersten Runde wurden die Sieger (1 Punkt) gegen Sieger und Verlierer (0 Punkte) gegen Verlierer gelost. Mit jeder weiteren Runde verfeinerte sich dieses System, sodass nach der dritten Runde bereits sehr ausgeglichene Paarungen entstanden. Insgesamt wurden fünf Runden gespielt, was eine präzise Endplatzierung ermöglichte. Um es möglichst ausgeglichen zu gestalten, wurde jede Disziplin in drei unterschiedliche Spielstärken aufgeteilt.



Foto: privat

Beim Mixed-Turnier bewährte sich das System erneut. Nach vier Runden kristallisierten sich die Favoriten heraus, die sich in der finalen Runde packende Duelle auf Augenhöhe lieferten. Besonders spannend war, dass auch vermeintlich schwächere Teams durch das System die Chance erhielten, sich mit gleichstarken Gegnern zu messen und wertvolle Turnier Erfahrung zu sammeln. Die Endplatzierung wurde durch die Gesamtpunktzahl ermittelt, bei Punktgleichheit entschied die Buchholz-Wertung (Summe der Punkte aller Gegner). Dies garantierte eine faire Endabrechnung, die die Gesamtleistung über das komplette Turnier widerspiegelte. Das Organisationsteam meisterte die

komplexe Aufgabe der ständigen Neuauslosung souverän. Durch die digitale Turnierausswertung konnten die neuen Paarungen jeweils binnen Sekunden bekanntgegeben werden, was für einen flüssigen Turnierverlauf sorgte. Die Teilnehmer lobten besonders die Ausgewogenheit der Begegnungen und die Tatsache, dass jedes Team die gleiche Anzahl an Spielen absolvieren konnte. Dies machte das Turnier nicht nur für die Spitzenteams, sondern für alle Teilnehmer zu einem lohnenden Erlebnis.

Am Ende eines jeden Turniertages wurden zur Siegerehrung nicht nur die Pokalgewinner, sondern jeder Platzierte mit tosendem Applaus geehrt. Fairness, Höflichkeit und Respekt sind Grundlagen innerhalb des Badminton-Sportes. Somit endete unser diesjähriges Sportevent wieder erfolgreich und wir erhielten bereits viele Anfragen für künftige Veranstaltungen. Das klingt nach einem sehr gelungenen Ereignis. Ein Sportturnier mit gemeinsamer vereinsinterner Vorbereitung, leckerem Essen vom Buffet, angenehmen Gesprächen ist eine großartige Kombination. Die nette Atmosphäre macht solche Veranstaltungen besonders wertvoll, da sie nicht nur den sportlichen Aspekt abdecken, sondern auch das soziale Miteinander fördern. Schön, dass die Teilnehmer und Zuschauer diese positive Erfahrung gemacht haben.

Ballbini Ballschule: Spiel, Spaß und Bewegung für die Kleinsten

Abteilung Gesundheitssport

Von Benjamin Janzon

Liebe Familien, aufgepasst! Die Ballbini Ballschule des SV Glienicke, Abteilung Gesundheitssport, lädt alle kleinen Sportler im Alter von drei bis sechs Jahren ein, Teil unseres bunten Abenteuers zu werden. Jeden Mittwoch von 16:30 bis 17:30 Uhr treffen wir uns in der Dreifeldhalle, um gemeinsam zu spielen, zu lachen und uns sportlich auszutoben. Mit frischem Schwung ins neue Jahr – unser Logo erstrahlt in neuem Glanz und die

Trainingszeiten sind jetzt noch familienfreundlicher! Hier können die Kleinen nicht nur ihre motorischen Fähigkeiten spielerisch entwickeln, sondern auch das Vereinsleben hautnah erleben. Vorkenntnisse sind dabei nicht erforderlich – jeder ist herzlich willkommen! Wir freuen uns besonders über interessierte Schnupperkinder, die einfach mal vorbeischaun möchten. Vielleicht wird aus dem Schnuppern bald ein fester Platz



Foto: Benjamin Janzon

in unserer fröhlichen Gemeinschaft. Für weitere Informationen besucht einfach unsere Internetseite des SV Glienicke/Nordbahn. Wir freuen uns auf viele neue Gesichter und eine tolle Zeit mit Euch! Lasst uns gemeinsam die Freude am Sport entdecken!



Kommen Sie zum Line Dance

Abteilung Gesundheitssport

Von Viola Alten

Haben Sie Spaß am Tanzen? Dann ist unser Line-Dance-Kurs für Anfänger genau das Richtige für Sie. Jeden Dienstag um 17.30 Uhr treffen wir uns in der Mensa

in Glienicke, um gemeinsam zu tanzen und viel Spaß zu haben. Line Dance ist ein Solotanzstil, bei dem die Tänzerinnen und Tänzer in einer Linie tanzen. Die Schritte sind einfach zu erlernen und werden ohne Partner ausgeführt.

Tanzen in der Gruppe fördert den Teamgeist, macht viel Spaß, verbessert die Koordination und Ausdauer und lässt neue Energie tanken. Anmeldung und weitere Informationen gibt es bei Viola Alten, Mobilfunknummer 0160 96 54 81 20.

Medaillen für unsere U13-Teams

Abteilung Volleyball

Von Sabine Krüger

Für die Endrunde der U13-Kreismeisterschaft, die in Glienicke ausgetragen wurde, qualifizierten sich drei Mädchen- und ein Jungs-Team des SV Glienicke. Bei der weiblichen Konkurrenz kämpften fünf Teams – jeder gegen jeden – um den Titel. Es gab wie erwartet spannende Spiele zwischen SVG I und SVG II sowie auch zwischen dem VSV Gransee und dem SVG I und II. Unsere Mädels be-

lohten sich zum Ende der Saison 2024/25 mit dem Kreismeister-Titel 2025, der Vize-meisterschaft und einem 4. Platz vor heimischem Publikum und stolzen Eltern.

Bei den Jungs traten fünf von den sieben qualifizierten Teams an und eines, das außerhalb der Wertung spielte. Es wurde in zwei Staffeln gespielt. Unsere Jungs setzten sich in ihrer Staffel durch, im Halbfinale unterlagen sie leider der SG Vehelfanz in zwei hart umkämpften Sätzen. Das Spiel um Platz 3 gegen FSV



Foto: Olivier Driemel

Basdorf konnten sie dann souverän für sich entscheiden und sich somit die Bronzemedaille sichern. Glückwunsch an unsere vier Mannschaften für diese tolle Leistung. Gleichzeitig möchten wir uns bei allen Helfern recht herzlich bedanken.

Saisonendspurt und Mitspielerinnen gesucht

Abteilung Volleyball Damen 1

Von Vanessa Radziun

Die ersten Wochen mit unserem neuen Trainer waren sehr trainingsintensiv – dennoch macht das Training allen großen Spaß. Bevor wir in die neue Saison starten, steht noch ein Termin in unserem Kalender: der Kreispokal in Glienicke am 14. Juni. Wir freuen uns auf zahlreiche Unterstützung von Euch! Außerdem suchen wir noch Außenangreiferinnen für unser Team. Falls Du bereits Erfahrung als Außenangreiferin und in der Landesliga hast, dann melde Dich gerne bei uns: volleyball@sv-glienicke.de.

Die Kleinsten sorgen für die größten Schlagzeilen

Abteilung Fußball

Von Dominik Hirsch

Unsere F1-, E2- und E1-Jugendmannschaften haben in der Vorrunde beeindruckend aufgespielt und sich jeweils das Ticket für die Goldliga gesichert – die höchste Spielklasse in ihrer Alterskategorie. Ein riesiger Erfolg, auf den wir als Abteilung nicht nur stolz sind, sondern der auch zeigt, wie wertvoll kontinuierliche Jugendarbeit ist. Wir drücken allen Jugendmannschaften die Daumen für eine erfolgreiche Hauptrunde und bedanken uns bei den Eltern, Helfern und Unterstützern, ohne die dieser Weg nicht möglich wäre.




FUSSBALL FERIENCAMPS 2025

160€ Pro Camp*

- 28.07.-01.08.
- 01.09.-05.09.
- 20.10.-24.10.

ALLES INKLUSIVE

- MONTAG BIS FREITAG 9:30 – 16:00 UHR
- MITTAGESSEN & SNACKS & GETRÄNKE
- FÜR JEDEN GIBT ES EIN FUSSBALL-SHIRT UND EINE FUSSBALL-HOSE
- ERFAHRENES TEAM MIT LIZENZIERTE TRAINERIN
- DFB ABZEICHEN FÜR DIE KINDER
- FREITAGS GROSSES ABSCHLUSSTURNIER "CHAMPIONS CUP" MIT GETRÄNKEN UND GRILLEN FÜR ALLE

DAS FERIENCAMP WIRD UNTERSTÜTZT VON




WEITERE INFOS
UNTER
FERIENCAMP@SV-GLIENICKE.DE

*VIELBUCHERRABATT
SPART EUCH 10/20€ JE CAMP BEI JE 2/3 TEILNAHMEN

ANMELDUNG



ANMELDESCHLUSS 3 WOCHEN VOR CAMPBEGINN
TEILNAHME AB JAHRGANG 2019



Vier Tage Fußball, Spiel und Spaß auf dem Sportplatz Bieselheide

Fortuna-Fußball-Ferienspaß 2025



Von Christian Ritter

In der zweiten Woche der Osterferien begrüßte der BSC Fortuna Glienicke viele fußballbegeisterte Kinder und Jugendliche zum traditionellen Fortuna-Fußball-Ferienspaß auf dem Sportplatz Bieselheide. Täglich von 9.30 Uhr bis 15.30 Uhr wurde in mehreren kleinen Gruppen und Einheiten intensiv trainiert und das Erlernte in Spielformen angewendet. Die Mehrheit der Kinder kam aus den eigenen Fortuna-Jugendmannschaften, doch auch Spieler anderer Vereine waren dabei. „Die Trainingseinheiten waren sehr gut und dass jeden Tag kleine Turniere dabei waren, hat gut gepasst“, hob einer der ältesten Teilnehmer im C-Junioren-Alter hervor, der gleichzeitig die weiteste Anreise hatte. Er wohnt regelmäßig in Rheinland-Pfalz und nutzte einen Besuch in seiner alten Heimat in den

Osterferien, um beim Ferienspaß mitzumischen.

Auch andere Teilnehmer lobten die Ferienspaß-Inhalte: „Toll war, dass die Trainingseinheiten so abwechslungsreich waren. Besonders gut war, dass wir häufig Spielformen und Turniere spielen konnten“, hieß es aus dem Teilnehmerkreis. „Auch das Essen war sehr lecker.“ Hervorgehoben wurden zudem das von Leo und Michele organisierte „Special“ am letzten Trainingstag sowie die Übungen zum Themenschwerpunkt „Dribbling“. Doch nicht nur das Fußballtraining selbst wurde als bereichernd empfunden. Auch die Möglichkeit, sich mannschaftsübergreifend zu vernetzen sowie Kontakte zu intensivieren und zu knüpfen, war aus Teilnehmersicht ein großer Mehrwert der vier Ferienspaß-Tage.

Der Fortuna-FSJler Till kennt den Ferienspaß bereits aus mehreren früheren eigenen Teilnahmen und unterstützte diesmal als Trainer. „Es hat alles gut geklappt. Ich hatte den Eindruck, dass die Kinder viel Spaß hatten – sowohl am Training als auch an den Turnieren. Auch die Zusammenarbeit im Trainerteam war super“, fasste er seinen Eindruck zusammen.

Erstmals beim Fortuna-Fußball-Ferienspaß als Trainer dabei war E-Jugend-Coach Daniel. Auch er zeigte sich begeistert: „Die Kinder haben die sechs Stunden pro Tag gut mitgezogen. Entscheidend ist, den Spaß in den Vordergrund zu stellen und hierüber zu er-

reichen, dass die Spieler die vermittelten Trainingsinhalte mitnehmen und umsetzen können. Der Spaß war den Jungs deutlich anzusehen, sowohl in als auch neben den Trainingseinheiten“, resümierte er. Einige Teilnehmer berichteten, dass die Einheiten bei Daniel besonders viel Spaß gemacht hatten. „Auch mir hat es Spaß gemacht. Gleichzeitig freue ich mich, dass über die Hälfte meiner E-Jugend-Mannschaft dabei war. So ließ sich der Ferienspaß auch nutzen, um uns auf die Herausforderungen in unseren anstehenden Ligaspielen vorzubereiten“, ergänzte der E-Jugend-Trainer.

Der BSC Fortuna Glienicke bedankt sich bei allen Trainern, dem Organisations- und Verpflegungsteam sowie allen Unterstützern, die den Fortuna-Fußball-Ferienspaß 2025 möglich gemacht haben. Ebenso gilt ein Dank an die Teilnehmer für ihren engagierten Einsatz!





Schule fertig und was nun?

Verein nimmt Bewerbungen für ein Freiwilliges Soziales Jahr entgegen

Von Ulrike Ribak

Du bist mit der Schule fertig und weißt noch nicht genau, wohin Dich Dein beruflicher Weg führen soll? Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist für Dich ein Thema und Sport interessiert Dich auch? Dann bewirb Dich für ein Freiwilliges Soziales Jahr im Sport ab dem 1. September 2025 in der Einsatzstelle beim BSC Fortuna Glienicke. Für weitere Infos steht Ulrike Ribak gern zur Verfügung (ulrike.ribak@fortuna-glienicke.de oder 0163 292 45 65).



Freie Plätze beim Fußball für die Jüngsten

Ab Jahrgang 2019

Von Frank Ribak

In den Trainingsgruppen unserer jüngsten Fußballer sind noch einige Plätze frei – Interessierte können gern montags und mittwochs um 16.30 Uhr zum Probetraining auf den Sportplatz Bieselheide kommen. Ansprechpartner vor Ort ist Trainerin Nadja – sie freut sich auf das Kennenlernen.



BSC Fortuna Glienicke – Heimspiele im Stadion Bieselheide

14.06.2025

15.00 Uhr

BSC Fortuna Glienicke

SV Falkensee-Finkenkrug

Freiwilliges soziales Jahr im Sport ab 01.09.2025



im BSC Fortuna Glienicke e.V. weitere Infos: 0163 292 45 65



Rute raus, der Spaß beginnt

Von Yvonne Krüger, Sportwart

Vereinsräuchern

Unser diesjähriges Vereinsräuchern fand Ende April statt. Die Jugendgruppe hatte den Grundstein gelegt und vorab 80 Forellen gefangen. Diese wurden eingelegt und geräuchert. Bei Bier und einer geräucherten Forelle verbrachten wir einen schönen Abend mit unseren Vereinsmitgliedern.

Arbeitseinsatz

Unser Arbeitseinsatz am Vereinsgewässer Summter See war ein voller Erfolg. Die Terrasse wurde von den kaputten Dielen befreit. Es wurden neue Baustoffe bestellt und so konnte die neue Terrasse von den Angelfreunden neugestaltet werden. Der Dank geht an alle Beteiligten, die dies ermöglicht haben.

Besuch an der See

Das Frühjahr ist nicht nur die Zeit des Rapses, sondern auch die der Schwarmfische, die die Ostsee zum Laichen besuchen. Nach dem Hering kommt der Hornhecht, bekannt durch seine grünen Gräten. Der 1. und 2. Vorsitzende buchten kurzerhand ein Boot und versuchten diesen seltenen Gast in der Ostsee zu fangen. Am Ende waren es 35 Stück. Kersten Fugmann (1. Vorsitzender) gelang es noch einen 82 Zentimeter Hecht an die Rute zu bekommen. Bei Familie Fugmann und Leipold gibt es demnächst leckeren Hornhecht mit Bratkartoffeln und Gurkensalat. Guten Appetit! Das Angeljahr ist im vollen Gange. Wir wünschen allen begeisterten Anglern ein dickes Petri Heil.



Fotos: privat



Am Sandkrug

Jetzt wissen Sie, warum Ihre Straße so heißt (Teil 9)

Von Joachim Kullmann, Orts-Chronist

Keine Straße Glienickes dürfte wohl bezüglich ihrer Historie, Geografie beziehungsweise Grenzen, Medienwirksamkeit und politischen Bedeutung die Straße „Am Sandkrug“ übertreffen. Sie trägt sogar als Einzige unter vielen den regional bekannten Spitznamen „Entenschnabel“, dessen Form bei einem Blick auf den Grenzverlauf grafisch-formal erkennbar wird. Der Name dieser in den Bezirk Reinickendorf (Ortsteile Hermsdorf und Frohnau) hineinführenden Sackgasse geht auf die 1670 errichtete historische Gaststätte „Sandkrug“ zurück, die in etwa 150 Metern Entfernung nördlich von der Straße Am Sandkrug ihren Standort hatte. Sogar Theodor Fontane erwähnte den Sandkrug 1880 in seinen „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“. Trotz seiner historischen Bedeutung fiel der Krug Grenzsicherungsmaßnahmen der DDR-Behörden zur Gewinnung freien Sicht- und Schussfeldes 1964 einem Abriss zum Opfer.

Die Entstehung der Sackgasse geht offenbar bis ins Mittelalter zurück. In größerer Entfernung von Dörfern legte man sogenannte „Aaskuten“ an, um insbesondere Schlachtabfälle und Tierkadaver zu entsorgen. Im 18. und 19. Jahrhundert erreichte diese Aaskute besondere Bedeutung im Rahmen des Aufbaus von Berlin. Neben Baumaterialien kamen aus Mecklenburg auf der Trasse der heutigen Bundesstraße B 96 (in Gliencke Oranienburger Chaussee) zur Versorgung der Stadt auch Viehtransporte nach Berlin. Der Sandkrug war als Pferdeausspann-Station mit bis zu 60 Plätzen letzter Halt vor der Stadtgrenze. So entledigte man sich hier nötigenfalls

der tierischen Transportopfer, die in Glienickes Aaskute verblieben. „Kute“ steht in Brandenburgisch-Berliner Mundart für „Grube“.

Da bei der Gründung Groß-Berlins 1920 Hermsdorf und Frohnau, aber nicht Gliencke ins Stadtgebiet einbezogen wurden, lag nun der ehemalige Weg zur Aaskute weiterhin im Kreis Niederbarnim. Im Januar 1938 erhielt diese etwa 600 Meter lange Strecke den Namen „Am Sandkrug“ mit dem Anhängsel Falkenweg und wurde mit mehreren Wohnhäusern in einheitlicher Architektur bebaut.

Durch die Spaltung Berlins nach 1945 war nun die Straße „Am Sandkrug“ als DDR-Territorium von West-Berliner Gebiet umschlossen, was nach dem Bau der Mauer 1961 die DDR-Grenzbehörden vor selbst gemachte Probleme stellte. Die Fluchtmöglichkeiten von Gliencke nach West-Berlin waren vergleichsweise mit anderen Stellen im Ort besonders hoch. Viele Fluchten gelangen. Teilweise reisten ganze Familien aus weiten Teilen der DDR an, um zum Beispiel Familienfeiern oder Verwandtenbesuche bei Sandkrug-Bewohnern für eine Flucht nach Herms-

dorf oder Frohnau zu nutzen. Am Eingang der Sandkrug-Gasse wurde deshalb ein ständiger Kontrollpunkt errichtet, wo die Einwohner sich ausweisen mussten. Die eben genannten Fremdbesuche in der Straße wurden schließlich verboten und das Ministerium für Staatssicherheit MfS erklärte das Areal zum „Sondergebiet der Straßen Am Sandkrug und Falkenweg“. Bewohner, aus deren Häusern solche Fluchten gelangen, wurden zwangsumgesiedelt. Das fand in einigen Fällen auch für Familien „mit negativen Merkmalen erfasster Personen“ statt. Zur Erhöhung der „Grenzsicherheit“ versuchte das DDR-Regime in der Straße „Am Sandkrug“ möglichst staatsnahe, linientreue Bürger anzusiedeln, was im Laufe der Jahre zum großen Teil auch gelang.

Anfang der 1970er Jahre war man seitens des West-Berliner Senats bemüht, den „Entenschnabel“ von der DDR für bis zu 100 Millionen D-Mark zu kaufen oder einen Gebietsaustausch zu realisieren. Beides lehnte die DDR ab. All das prägte wohl die einmaligen und herausragenden Besonderheiten dieser Glienicker Straße.



Der 1670 gegründete „Sandkrug“ (Kupferstich aus dem Jahre 1740)

Quelle: Archiv Autor



Der „Sandkrug“ (Foto aus dem Jahre 1940)

Quelle: Archiv Autor



Sonder-Kontrollposten am Eingang zum „Entenschnabel“



Ein Ort der Begegnung und Vielfalt

Der Nachbarschaftstreff Glienicke/Nordbahn

Von Werner Kiefer

Meine Erfahrungen im ersten Jahr:

Erste Begegnung

Im April 2024 war ich das erste Mal im Nachbarschaftstreff (NBT) Glienicke/Nordbahn. An einem Mittwoch besuchte ich den Männertreff, wo ich herzlich aufgenommen wurde. Die lockere Vorstellung und die sympathischen Leute machten sofort einen positiven Eindruck. Die angenehme Atmosphäre lud dazu ein, sich zu unterhalten und neue Bekanntschaften zu suchen.



über Aktien bis hin zum aktuellen Stand der Künstlichen Intelligenz. Besichtigungen wie beispielsweise im Paul-Löbe-Haus und gemeinsame Kulturveranstaltungen stehen ebenfalls auf dem Plan. Nahezu alles ist möglich: Wer eine Idee hat und gerne etwas organisiert, kann eine Anfrage in die entsprechende WhatsApp-Gruppe stellen. Die Mitglieder stimmen ab, ob sie zum geplanten Termin Zeit und Interesse haben. Eine einfache und schnelle Methode, die gut funktioniert.

Die Männergruppe

Die Männergruppe hat zurzeit zwölf Mitglieder im Alter zwischen 60 und etwa 70 Jahre. Wir kommen alle aus ganz unterschiedlichen Berufen. Uns verbindet, dass wir ein aktives Leben mit vielfältigen Interessen führen. Wir möchten gemeinsam etwas erleben und uns dabei austauschen. Der NBT bietet uns dafür zahlreiche Gelegenheiten und fördert das Gemeinschaftsgefühl.

Vielfältige Aktivitäten

Seit diesem ersten Treffen hat sich im NBT viel getan. Zahlreiche Aktivitäten bereichern das Programm, von Vorträgen

Die Boulegruppe

Eine besonders aktive Gruppe innerhalb des NBT ist die Boulegruppe. Einmal pro Woche trifft sie sich auf der Bouleanlage Schönfließ. Mit der richtigen Mischung aus sportlichem Ehrgeiz und Humor wird dort gekämpft. Das gemeinsame Spiel fördert den Zusammenhalt und macht mir und allen Beteiligten großen Spaß.

Regelmäßige Radtouren

Neben Boule bietet der NBT auch regelmäßig Radtouren an. Genauer gesagt, einer aus unserer Runde, der sich hervorragend in Berlin und Brandenburg auskennt, schlägt eine Route vor und erzählt

uns an vielen Zwischenstationen interessante Geschichten. Diese Touren sind deshalb eine gelungene Mischung aus Sport und Kultur. Wir erkunden zusammen die Umgebung, genießen die Bewegung und entdecken interessante Orte.

Was gibt es noch?

Eine ganze Reihe weiterer Gruppen wird angeboten, so zum Beispiel das Repair-Café, in dem im Abstand von zwei Wochen immer samstags überwiegend elektrische Geräte, darunter viele Kaffeemaschinen untersucht und repariert werden. Ehrenamtlich und mit viel Sachverstand. Auch die einmal im Monat stattfindende Mieterberatung und die Gruppe „Kreatives Gestalten“ nicht zu vergessen. Inzwischen gibt es auch eine Spielgruppe für Kinder von 0 bis 3 Jahren. In Sprachgruppen kann fremdsprachlich diskutiert werden und in Spielgruppen wird zum Beispiel Doppelkopf gespielt. Es gibt so viele Veranstaltungen, man kann sie fast kaum aufzählen.

Der Nachbarschaftstreff Glienicke/Nordbahn ist ein lebendiger Ort, an dem Menschen zusammenkommen, sich gerne austauschen und gemeinsam aktiv sind. Hier findet jeder eine Aktivität, die ihm Freude bereitet. Der Nachbarschaftstreff ist inzwischen eine feste Institution in unserer Gemeinde und nicht mehr wegzudenken.

Fragen, Wünsche, Anregungen?

Die Redaktion des „Glienicker Kurier“ erreichen Sie unter der E-Mail-Adresse pressestelle@glienicke.eu.

Wir freuen uns auf Ihre Meinungen und Ideen!





Reisen für Senioren

Info

Gabriele Floericke

Reisegruppe des Seniorenclubs

Angebot: Tages- und Mehrtagesfahrten

0174 – 650 37 29

(Anruf, WhatsApp, SMS)

E-Mail: gfloericke@gmail.com

Sprechzeiten im Seniorenclub

jeweils von 9 – 11 Uhr

4. Juni, 25. Juni, 13. und 27. August



Gabriele Floericke



Hier finden Sie den WhatsApp-Kanal von Gabriele Floericke.

Besuchen Sie Glienicke/Nordbahn auch online auf unserer Homepage unter

www.glienicke.eu

und auf unserer Facebook-Seite!



Neues Gewerbe?

Schalten Sie eine Anzeige in der Gemeindezeitung „Glienicker Kurier“, um Ihre Kunden auf sich aufmerksam zu machen.

Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage **www.glienicke.eu** oder telefonisch unter **033056-69 229**. Wir freuen uns auf Ihren Auftrag.

Anzeige



Krankenpflege in neuen Händen

Ende 2024 ist Doris Klein in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Wir, die PIA Pflege Brandenburg GmbH, kümmern uns ab jetzt um die Kundinnen und Kunden – so professionell und liebevoll, wie sie es gewohnt sind.

PIA Pflege Brandenburg GmbH
(Nachfolgeunternehmen von Doris Klein Krankenpflege)

Schönfließer Str. 83 · 16548 Glienicke

Mo.–Fr. 8 bis 16 Uhr
Tel. 033056 93625

24h-Rufbereitschaft: 033056 93626

<http://www.pia-pflege.de> info.glienicke@pia-pflege.de



Seniorenclub Glienicke/Nordbahn

FREIZEITSTÄTTE FÜR DIE GENERATION AB 60 JAHREN

Märkische Allee 72, Tel. 033056/77018, seniorenclub@glienicke.eu
Zusammenkünfte in der Freizeitstätte – Wir bitten um Ihre Anmeldung!



SENIORENCLUB IM JUNI 2025

Wochenprogramm

Montags:

- ab 10 Uhr IT-Stammtisch (<http://senioren-it.info/>) für Senioren mit Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (jeden 2. Montag im Monat)
- von 11 bis 13 Uhr Treff der Schreibgruppe „Papier & Stift“ (jeden 1. und 3. Montag)
- ab 14 Uhr Sitzgymnastik in der Alten Sporthalle mit Gabriele Floericke
- ab 15 Uhr Seniorengymnastik in der Alten Sporthalle mit Gabriele Floericke
- ab 17 Uhr Treff der „Ukulelers“ mit Lutz für Jung und Alt, für Anfänger und Profis

Dienstags:

- ab 11 Uhr Unser Chor „LiChörchen“ trifft sich zum gemeinsamen Singen mit Lutz Schumacher
- von 14 bis 16 Uhr Kreative Seniorensprechstunde mit Ina Heymann
- von 16 bis 18 Uhr Treff der Kegelgruppe auf der Kegelbahn in Sylvi's Treffpunkt, Ansprechpartner ist Peter Nehls

Mittwochs:

- von 10 bis 13 Uhr Treff der Schachgruppe, Ansprechpartner ist Michael Matz

Donnerstags:

- von 13 bis 16 Uhr Treff der Handarbeitsgruppe bei gemütlicher Kaffeerunde Ansprechpartnerinnen sind Angelika Kreißig und Iris Krusche
- von 13 bis 16 Uhr Treff der Skatfreunde, Ansprechpartner ist Peter Abels
- von 15 bis 16 Uhr Boulegruppe trifft sich auf dem Bouleplatz im Sonnengarten Ansprechpartnerin ist Helga Bierwirth

Freitags:

- von 14 bis 17 Uhr sind alle Rommé-Spieler und Canasta-Freunde herzlich eingeladen zum Kaffeeplausch mit anschließendem Kartenspielen

Weitere Clubtermine

Am 9. Juni (Pfingstmontag) bleibt der Seniorenclub geschlossen!

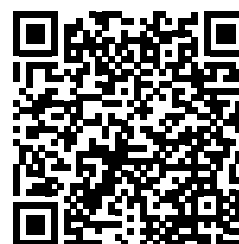
- Mi, 4. Juni, 14 Uhr Petra Wolf lädt ein zum „Café Tod“ (maximal 15 Personen)
- Mi, 11. Juni, 15 Uhr Englischkaffee („English-Chat-Coffee“) mit Jo (offene Gruppe)
- Mo, 16. Juni, ab 15 Uhr lädt der Seniorenbeirat zur Sprechstunde ein, im Anschluss ab 16 Uhr tagt der Seniorenbeirat, Interessierte sind herzlich willkommen. Livemusik von Frank – mit den besten Schlagern zum Mitsingen und Tanzen! Schlagerparty im Seniorenclub (Alle Helferinnen und Helfer sind herzlich willkommen zur Unterstützung!)
- Mi, 18. Juni, ab 15 Uhr treffen wir uns in Schildow zur Kräuterwanderung mit Petra mit anschließendem Beisammensein und verschiedenen Kostproben
- Mo, 23. Juni, ab 10 Uhr im ersten Erzähl- und Lesecafé dieses Jahres liest Wolfgang Crasemann aus seinem ersten Buch „Flucht mit sechs Kindern aus Syrien – das Schicksal einer Familie“ vor. Der Eintritt ist frei! Englischkaffee („English-Chat-Coffee“) mit Jo (offene Gruppe)

Info: Die Geburtstagsrunde im Juni findet am letzten Mittwoch im Juli statt.

Veranstaltungen im Juli – Vorinfo

- Mi, 9. Juli ab 15 Uhr Lesung von Prof. Dr. Dr. h. c. Jürgen van Buer aus seinem Buch „Andalusien – eine fotografische Liebeserklärung“ mit digitaler Bilderschau. Der Eintritt ist frei!
- Mo, 14. Juli ab 15 Uhr lädt der Seniorenbeirat zur Sprechstunde ein, im Anschluss ab 16 Uhr tagt der Seniorenbeirat
- Mi, 30. Juli ab 14 Uhr gemeinsame Geburtstagsfeier für die im Juni und Juli Geborenen

*Wir senden Ihnen schöne Grüße zum Pfingstfest! Genießen Sie die freien Tage, das hoffentlich schöne Wetter und vielleicht einen kleinen Spaziergang oder ein nettes Gespräch mit lieben Menschen.
Wir denken an Sie und freuen uns schon auf unser nächstes gemütliches Beisammensein im Club.
Alles Gute und frohe Pfingsten!
Ihr Clubrat & Marlen Scherge*



Mit dem QR-Code gelangen Sie direkt zur Seite des Seniorenclubs



„Erste Hilfe für Senioren“ – Praktische Übungen für den Notfall

Alltagsunterstützendes Angebot im Seniorenclub

Von Ina Heymann,
Seniorenkoordination – Pakt für Pflege

Der Seniorenclub bot im Mai drei spannende Veranstaltungen zur Ersten Hilfe im Rahmen des Paktes für Pflege an, bei denen Senioren erstmals die Gelegenheit hatten, praktische Übungen für den Alltag durchzuführen. Ziel war es, die Teilnehmenden für alterstypische Notfallsituationen vorzubereiten und ihnen Sicherheit im Umgang mit Stürzen zu geben.

Bei den Workshops erhielten die Clubmitglieder und die Angehörigen von Pflegebedürftigen aus dem Nachbarschaftstreff Glienicke/Nordbahn von der Referentin Bianca Rehse viele interessante Informationen und wertvolle Tipps für den Alltag.

Das Angebot gliederte sich in drei Module. Im ersten Teil „Stürze im Wohnumfeld“ lernten die Teilnehmenden, wie sie bei Stürzen im häuslichen Umfeld richtig reagieren können. Es wurden Themen wie Erste Hilfe, Sturzprävention, altersgerechte Assistenzsysteme behandelt. Praktische Übungen umfassten das Aufstehen nach einem Sturz und das Anlegen von Finger- und Druckverbänden. Rehse gestaltete die Übungen lebendig und angenehm, sodass alle mit Spaß dabei waren. Mit Stoffwechseleränderungen ging es im zweiten Modul weiter, das sich mit der Schocksymptomatik, Wundversorgung bei Verletzungen sowie dem Erkennen von Über- und Unterzuckerung bei Diabetes mellitus beschäftigte. Auch hier gab es interessante praktische Übungen, um die Teilnehmer auf den Ernstfall vorzubereiten und es zeigte sich einmal mehr, wie wichtig Gemeinschaft und gegenseitige Unterstützung sind.

Im letzten Modul „Herz-Kreislauf-Notfälle“ lag der Fokus auf Herzinfarkt, Herzrhythmusstörungen und Kreislaufzusammenbrüchen. Die Teilnehmer lernten, wie sie Anzeichen eines Herzinfarkts erkennen und richtig reagieren können. Es wurden Erste-Hilfe-Maßnahmen bei



Impressionen aus den Workshops zur Ersten Hilfe im Seniorenclub mit Bianca Rehse

Herz-Kreislauf-Notfällen vermittelt. Hier lag der Fokus darauf, die Senioren auf lebensbedrohliche Situationen vorzubereiten und ihnen das nötige Wissen für schnelle Hilfe zu vermitteln.

Rehse führte die Veranstaltungen

bedürftigen Personen, die bewies, dass das Alter nur eine Zahl ist und das Leben voller Freude stecken kann – auch in schwierigen Zeiten. Viele Angehörige, die ihre Liebsten zu Hause betreuen, stoßen oft an ihre Grenzen und brauchen Unter-

stützung. Dieses Angebot zeigte einmal mehr, wie wichtig es ist, im Alter auf Notfallsituationen vorbereitet zu sein und dabei auch Freude und Gemeinschaft zu erleben.

Über den Pakt für Pflege möchten wir gerne weiterhin Veranstaltungen anbieten,

bei denen Lernen und Gemeinschaft Hand in Hand gehen. Die Senioren waren angetan von der positiven Stimmung freuen sich schon auf neue Angebote.

PAKT FÜR PFLEGE BRANDENBURG



reihe mit viel Einfühlungsvermögen und Humor durch, was die Gruppe motivierte und die Lernatmosphäre positiv beeinflusste. Das gemeinsame Lernen und die praktischen Übungen förderten nicht nur die Sicherheit im häuslichen Umfeld, sondern auch den Zusammenhalt unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Marlen Scherge und Helga Bierwirth bereiteten jeweils liebevoll eine kleine Kaffeetafel vor, bei der die Gäste die Gelegenheit hatten, Erfahrungen und Erinnerungen angeregt auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen.

Es war eine gelungene Veranstaltung für Senioren und Angehörige von pflege-

Kontakt

Gemeinde Glienicke/Nordbahn, Pakt für Pflege, Ansprechpartnerin: Ina Heymann,
Hauptstraße 19,
16548 Glienicke/Nordbahn,
E-Mail:
seniorenkoordination@glienicke.eu,
Telefon: 033056-69287



Über das Leben sprechen – im Café Tod

Veranstaltung zum Austausch über Tod, Trauer und Lebensqualität



Foto: privat

Von Marlen Scherge,
Seniorenclub

Petra Wolf – bekannt durch ihr engagiertes Projekt „Café Tod“ – lud am 11. April in die atmosphärische Kulisse der historischen Mühle in Mühlenbeck ein. Ziel des Nachmittags: Den Tod enttabuisieren und über die Themen Sterben, Trauer und das Leben ins Gespräch kommen.

Der Einladung folgten zahlreiche Interessierte – darunter Ärztinnen und Ärzte, Palliativteams, Pflegekräfte und Menschen, die privat oder beruflich mit dem Lebensende konfrontiert sind. In einer offenen und respektvollen Atmosphäre wurde über Erfahrungen, Ängste, aber auch Wünsche gesprochen.

Besonders bewegend war der Beitrag einer Palliativärztin, die aus ihrer täglichen Arbeit berichtete und eindrucksvoll schilderte, welche Bedürfnisse Menschen in der letzten Lebensphase haben – und wie wichtig es ist, diese ernst zu nehmen. Auch die Gäste konnten eigene Erfahrungen und Perspektiven einbringen, was den Austausch besonders lebendig und wertvoll machte.

Dass solche Gespräche nicht nur traurig oder schwer sein müssen, zeigt auch die langjährige Zusammenarbeit zwischen Wolf und dem Seniorenclub Glienicke. Bereits mehrfach fanden hier „Café Tod“-Veranstaltungen statt, die regelmäßig auf großes Interesse stießen – und das nicht nur bei Seniorinnen und Se-

nioren. Es sind Begegnungen, bei denen Mut gefasst, Trost gefunden und neue Sichtweisen auf das Leben und Sterben entdeckt werden.

Ein besonders wichtiger Hinweis: Das „Café Tod“ ist kein Trauercafé. Es geht nicht ausschließlich um Verlust oder Abschied, sondern darum, den Tod nicht nur als Ende, sondern auch als Teil des Lebens zu begreifen. Die Gespräche helfen dabei, Ängste abzubauen, Tabus zu hinterfragen und dem Tod mit mehr Offenheit zu begegnen.

Nächste Gelegenheit zum Mitreden: Das nächste „Café Tod“ im Seniorenclub Glienicke findet am Mittwoch, den 4. Juni um 14 Uhr statt. Interessierte – egal welchen Alters – sind herzlich eingeladen.

Fragen, Wünsche, Anregungen?

Die Redaktion des „Glienicker Kurier“ erreichen Sie unter der E-Mail-Adresse pressestelle@glienicke.eu.

Wir freuen uns auf Ihre Meinungen und Ideen!





„Andalusien – eine fotografische Liebeserklärung“

Lesung von Prof. Jürgen van Buer

(GK) Jürgen van Buer weilte seit 2010 über 25 Jahre hinweg mehrmals pro Jahr in Andalusien – dort vor allem in Granada, wohin ihn die dortige Universität im Rahmen des europäischen Austauschprogramms ERASMUS eingeladen hatte. Zum Abschluss seines langjährigen Forschungsprojekts hat er mehrere Bücher mit Texten und seinen Fotografien über die südlichste Region der iberischen Halbinsel verfasst. Aus einem Buch liest er zwei Passagen vor:

■ seine humorvolle, leicht ironische Nacherzählung der Gründungslegende von Cádiz, die als älteste durchgehend bewohnte Stadt in der westlichen Hemisphäre gilt;

■ die Sage von der Malena-Eidechse aus Jaen, die ihrer Gefräßigkeit zum Opfer fiel.

Darüber hinaus wird als Einstimmung und Untermalung – quasi im Hintergrund – eine längere mit den Fotografien aus dem Buch zusammen-

gestellte Bilderschau über Andalusien ablaufen.

Die Lesung findet am Mittwoch, den 9. Juli, um 15 Uhr im Seniorenclub statt.



Midissage im Seniorenclub 2025
Angelika Leopold * Michael Ahrendt

Anzeigen

HÖRATERLIER Gliencke

Unsere Leistungen

- kostenloser Hörtest
- Hörsysteme aller Hersteller
- Beratung und Anpassung auf höchstem Niveau
- angepasster Gehörschutz
- Spezialist für Im-Ohr-Hörsysteme
- Reinigung Ihrer Hörsysteme
- Reparaturservice
- Hausbesuche
- Video-Otoskopie
- 360°-Hörsimulation
- TV & Telefon Zubehör
- Lichtsignalanlagen

Öffnungszeiten:
Mo - Do: 9.00 - 18.00 Uhr
Fr: 9.00 - 14.00 Uhr
weitere Termine nach Vereinbarung

Adresse:
Schönfließer Str. 83
16548 Gliencke/Nordbahn
Eingang an der B96
Tel: 033056 - 40 92 14
www.hoeratelier.com

Park Apotheke

Ludolfinger Apotheke

IHRE GESUNDHEIT IST BEI UNS IN GUTEN HÄNDEN!

- fachkundige Beratung
- breites Sortiment
- exklusive Kosmetik
- eigener Lieferservice

PARK APOTHEKE
Tel: 030 | 401 10 58
Zeltinger Platz 7
13465 Berlin

LUDOLFINGER APOTHEKE
Tel: 030 | 401 10 33
Ludolfingerplatz 8
13465 Berlin

Bleiben Sie gesund!

Ihr Apotheker *Danice Frank*



Katholische Kirchengemeinde

Pfarrei St. Franziskus, Reinickendorf-Nord mit den Gemeindeteilen

St. Hildegard in Berlin-Frohnau,

St. Katharinen in Schildow und Hohen Neuendorf, Hermsdorfer Damm 195 – 197,
13467 Berlin-Hermsdorf

Homepage: www.st-franziskus-berlin.de · Priesternotruf für Sterbefälle: 030 34 655 02 49

Bestattungsanfragen bitte melden an: beisetzung@st-franziskus-berlin.de



Regelmäßige Gottesdienstzeiten

Gottesdienste in St. Hildegard,

Senheimer Str. 35-37, 13465 Berlin-Frohnau

samstags	18:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier (07.06. u. 21.06.) (um 18 Uhr Vesper)
sonntags	11:00 Uhr	Familienmesse
donnerstags	19:30 Uhr	Friedensgebet (bis 20 Uhr) (entfällt am 19.06.)
freitags	17:30 Uhr	Eucharistische Anbetung – gleichzeitig Beichtgelegenheit
	18:00 Uhr	Hl. Messe

Gottesdienste in der Evangelische Kirche Hohen Neuendorf, Berliner Str. 40, 16540 Hohen Neuendorf

Pfingstmontag,

den 09.06. 09:00 Uhr Hl. Messe

Samstag,

den 14.06. 17:00 Uhr Hl. Messe

Samstag,

den 21.06. 17:00 Uhr Hl. Messe (entfällt)

Gottesdienste in St. Katharinen,

Hauptstraße 20, 16552 Schildow

donnerstags 09:00 Uhr Hl. Messe mit Laudes

Pfingstmontag,

den 08.06. 09:00 Uhr Hl. Messe

Samstag,

den 28.06. 17:00 Uhr Hl. Messe

Gottesdienste in der Kapelle der Caritas-Klinik Dominikus (Pfr. Jacek Grzymala)

Kurhausstr. 30-34, 13467 Berlin – Hermsdorf

donnerstags 17:00 Uhr Hl. Messe, Beichtgelegenheit
von 16 bis 16.45 Uhr

donnerstags 18:00 Uhr Offenes Bibelgespräch
im Raum der Stille

Besondere Termine im Juni in St. Hildegard:

Sonntag, den

08.06.2025 ab 17:30 Uhr „Nacht der offenen Kirchen“
bis 22 Uhr

Sonntag, den

22.06.2025 11:00 Uhr Fronleichnamsgottesdienst
mit anschließender Prozession
zur Schönstattkapelle

Kontakt

Leitender Pfarrer:

P. Manfred Kollig

Priester:

Kaplan Witold Wójcik | Tel: 030 – 407 698 29

witold.wojcik@erzbistumberlin.de

Pfarrvikar Pater Edwin Arockiam, SVD

edwinarockiam@steyler.eu

Diakon:

Thomas Greiner | Tel.: 0176 46 01 74 23

thomas.greiner@erzbistumberlin.de

Gemeindebüro:

Tel: 030 / 34 655 02 42, Fax: 030 / 34 655 02 44,

buero.st-hildegard@st-franziskus-berlin.de,

Senheimer Straße 35-37, 13465 Berlin

Sprechzeiten:

dienstags 10:00 bis 13:00 Uhr

und freitags 15.30 bis 17:00 Uhr

Gottesdienste von Jehovas Zeugen

Wir laden Sie herzlich ein, unsere wöchentlichen Gottesdienste zu besuchen.
Jeden Sonntag findet ein 30-minütiger biblischer Vortrag statt.

Vortragsthemen:

01. Juni um 17 Uhr: „Ein weises Herz bekommen“ – wie?

08. Juni um 17 Uhr: Wahre Christen lassen Gottes Lehren anziehend wirken

15. Juni um 17 Uhr: Ein geeintes Volk wird gerettet

22. Juni um 17 Uhr: „Seid immer gastfreundlich“

29. Juni um 17 Uhr: Jugendlichen gegenüber so eingestellt sein wie Jehova

Es finden keine Geldsammlungen statt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Königreichssaal Jehovas Zeugen | Havelring 1 | 16727 Velten

Ansprechpartner: Michael Kaupa | Tel. 0176 57183890 | Webseite: www.jw.org

Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

Karl-Liebknecht-Straße 154
in Glienicke/Nordbahn
Tel. 033056 / 74398

Gottesdienst: Jeden Sonntag 10 Uhr
Ansprechpartner:

Bischof Henry Gärtner

Internet: www.kirche-jesu-christi.org

Besucher sind zu allen Gottes-
diensten/Versammlungen und Ver-
anstaltungen herzlich willkommen.



Veranstaltungstermine der Evangelischen Kirchengemeinde

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten im Monat Juni

01.06.	10 Uhr	Abendmahlgottesdienst und Taufe	Pfarrerinnen Friese
06.06.	19 Uhr	Konfirmandenabendmahl	Pf. Leppler/ Pf. Stoltmann
07.06.	12 Uhr	Konfirmation	Pf. Leppler/Pf. Stoltmann
08.06.	12 Uhr	Konfirmation	Pf. Leppler/Pf. Stoltmann
08.06.	14 Uhr	Konfirmation	Pf. Leppler/ Pf. Stoltmann
09.06.	10.30 Uhr	Gottesdienst im Angerhof	Pfarrer Leppler
15.06.	10 Uhr	Gottesdienst	Prädikantin Giese
22.06.	10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Stoltmann
29.06.	10 Uhr	Gottesdienst	Prädikantin Giese

Besondere Termine:

03.06.	14 Uhr	Frauenkreis: Theologie und Kunst mit Ulrike Neubauer
17.06.	13 Uhr	Ausflug zum Fernsehturm
14.06.	09.30 Uhr	Frühstück in der Gartenstraße
21.06.	17 Uhr	Fête de la Musique
25.06.	10 Uhr	Ökumenischer Gesprächskreis
29.06.	ca. 11.30 Uhr	Vier-Kirchen-Rundfahrt

Jeden Mittwoch um 12 Uhr können Sie in der Kirche Orgelmusik hören.

Jeden Sonntag von 14 Uhr bis 17 Uhr Offene Kirche



Kontakt

Gemeindebüro: Gartenstraße 19
Telefon 033056 / 803 64
E-Mail: buero@ekg-glienicke.de
Unser Gemeindebüro erreichen Sie: dienstags 11 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr sowie donnerstags 11 bis 12 Uhr

Anzeige

ERD-, FEUER-, SEE- & BAUM- BESTATTUNGEN Michael Splinter

Glienicke – Berlin – Schildow

- Bestattung • Beratung • Betreuung
- Vorsorge • Überführung • Service

Tiefpreisgarantie

Sollten Sie eine bei uns in Auftrag gegebene Bestattung, im Oberhavelland, günstiger erhalten, erstatten wir Ihnen bei Vorlage des Angebotes den Differenzbetrag.



- Beratung und Durchführung von würdigen Bestattungen • Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Weltweite Überführungen mit hochwertigen Fahrzeugen
- Immer dienstbereit – TAG & NACHT – 033056-96172 • Hausbesuch auf Wunsch • Kostenlos: Testament-Brief

Tag & Nacht: 033056-961 72

Zentrale:
Rosa Luxemburg Str. 20 • 16548 Glienicke



In eigener Sache

Da der „Glienicker Kurier“ allen Bürgerinnen und Bürgern seines Ortes ein Forum bieten will, sind Lesereinsendungen und Lesermeinungen ausdrücklich erwünscht. Um möglichst allen Meinungen Raum geben zu können, gilt für alle Leserbriefe eine Längenvorgabe von maximal 2.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen). Vor allem dann, wenn uns besonders viele Einsendungen erreichen, behält sich die Redaktion die sinnerhaltende Kürzung von Leserbriefen vor. Veröffentlicht werden ausschließlich namentlich gekennzeichnete Beiträge. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Weitere Hinweise zu Autorenbeiträgen und Leserbriefen finden Sie im Internet: www.glienicke.eu

Betrifft: Leserbrief zum Artikel „Nachts, als die Rotarmisten im Keller standen“ und einer dazu gleichzeitigen Anmerkung der Redaktion

(Glienicker Kurier, Mai-Ausgabe)

Die Leserbriefschreiberin Simone Wespel nimmt Bezug auf ein Interview im Glienicker Kurier mit dem Zeitzeugen Otto Page, der hier seine Erlebnisse als seinerzeit 9-Jähriger schildert. Er erzählt vom Einmarsch der Rotarmisten im zweiten Weltkrieg in Glienicke, von Mordtaten, Vergewaltigungen und Plünderungen – beeindruckend und erschütternd nicht nur aus der Sicht eines Kindes. Dass dieser Krieg von deutschen Faschisten angezettelt wurde mit dem Ziel, Siedlungsgebiete im Osten kriegeserisch und mordend gegen die Sowjetunion für sich zu erlangen, fehlt natürlich in diesem persönlichen Erlebnisbericht aus Sicht eines Kindes. Das sollte aber mal dem Interviewer und dem inzwischen betagten Zeitzeugen doch zumindest aus

dann späteren Erkenntnissen aufgefallen sein! Hinschauen ist für mich die Aussage der Leserbriefschreiberin, und nicht wegschauen bei einer Kultur von Kriegstreiberei, die heute wieder entsteht. Unsere Ex-Außenministerin Annalena Baerbock (Grüne) sieht uns schon wieder im Krieg mit Russland und plädierte erneut für „Russland ruinieren“. Das ist übel und geschichtsvergessen. Einmarsch der Rotarmisten in Deutschland oder Befreiung vom deutschen Faschismus? Die Leserbriefschreiberin fragt berechtigt abschließend: Warum fügen sich heute noch so viele Leid zu?

Dann der zeitgleich direkte Kommentar aller Redaktionsmitglieder zum Leserbrief und dies, obwohl sie sich regelmäßig doch als Gralhüter einer

„notwendigen Verschwiegenheit“ vor Veröffentlichung der Kurierartikel für uns Bürger bezeichnen. Sehr dreist bewerten sie jetzt schon vorab die dort genannten Zahlen an Kriegstoten als nicht korrekt, was völliger Quatsch ist, unterstellen ihr eine einseitige Opfereufrechnung und sogar Zynismus! Ein für mich „unterirdischer“ Vorabkommentar zum Leserbrief. Die beteiligte AfD wird es gelassen sehen, da sie sowieso den Hitlerfaschismus und seine Gräueltaten offiziell als „Vogelschiss“ in einer aus ihrer Sicht 1.000 Jahre alten erfolgreichen deutsch-nationalen Geschichte sieht.

Heute jetzt wieder Kriegstüchtigkeit von Deutschland? Von mir ein Nein!

Thomas Kollegger

Betrifft: „Fraktionsmitteilungen Die Linke“ zum Thema „Mietspiegel für 2026 geplant“

(Glienicker Kurier, Mai-Ausgabe)

In rechtlicher Hinsicht: nein. Der Gesetzgeber schreibt einen Mietspiegel erst für Gemeinden mit mehr als 50.000 Einwohnern vor, § 558c Abs. 4 BGB. Es stellt sich daher die Frage, welchen Zweck ein qualifizierter Mietspiegel in einer Gemeinde mit ca. 12.000 Einwohnern haben und in wessen Interesse er erstellt werden soll.

Der Mietspiegel ist nicht geeignet, dem ständigen Anstieg der Mieten Einhalt zu gebieten. Das Gegenteil ist – wie die Vergangenheit seit Einführung eines Mietspiegels gezeigt hat – der Fall. Zu Recht weist Die Linke in ihrer Fraktionsmitteilung darauf hin, dass der Vermieter im Fall einer Mieterhöhung bis zur orts-

üblichen Vergleichsmiete mindestens drei Vergleichswohnungen angeben muss. Insofern obliegt dem Vermieter die Darlegungs- und Beweislast, der er oftmals nicht nachkommen kann oder wegen des damit verbundenen Aufwandes nicht nachkommen will. Ein Mietspiegel hingegen erleichtert es dem Vermieter, sein Mieterhöhungsverlangen durchzusetzen, da er sich unter Beachtung bestimmter Formalien nur noch hierauf berufen muss. So mehrfach geschehen auch in unserer Gemeinde allein im Sonnengarten.

Auch die in der Vergangenheit vorgenommene Fortschreibung des Mietspiegels anhand der Entwicklung des vom Statistischen Bundesamt ermittelten

Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte in Deutschland war befremdlich, zumal die Entwicklung der Mietpreise im Verbraucherpreisindex nur zu einem Anteil von rund 20 Prozent Berücksichtigung findet. Durch die im Bewertungszeitraum stark angewachsene Inflationsdynamik ist der Weg einer Indexanpassung für die Gemeinden höchst problematisch. Letztlich wird der Mietspiegel damit selbst zum Mietpreistreiber.

Nach alledem bitte ich unsere Gemeindevertreter, das beabsichtigte Vorhaben zu überdenken und keine Klientelpolitik für Vermieter zu betreiben.

Lutz Werner



Betrifft: Artikel „Anwältin für den Wald“ und „Fraktionsmitteilungen der Grünen“

(Glienicker Kurier, Mai-Ausgabe)

Oft höre ich: „Man darf ja nichts sagen.“ Dem widerspreche ich. Ich äußere mich, manchmal etwas lauter, weil mir es dringend erscheint. Und oft sehe ich anschließend kleine Veränderungen oder auch nur freundliche Gesichter. Danke.

Wenn dieser Leserbrief erscheint, hat es vielleicht geregnet. Aber heute, am 15. Mai, sieht es nicht danach aus. Seit neun Wochen versuche ich, auf meinem walddreichen Grundstück Setzlinge und ältere Pflanzen zu erhalten. Sie sind die Grundlage für das Leben von Insekten, Schnecken, Schlangen, Erdkröten, Vögeln und vielen mehr.

All das konnte ich in den letzten 40 Jahren hier beobachten. Doch jetzt

gibt es von allem sehr viel weniger und trotzdem wird im Ort fleißig weiter gemäht. Die Angestellten, die die Rasenränder zwischen Straße und Fußweg kürzen sollten, arbeiteten mit Mundschutz, weil sie vor allem Staub aufwirbelten. Die Kampagne: „Im Mai wird nicht gemäht“ und bei Trockenheit gar nicht, scheint hier keiner gehört zu haben.

An meinen kleinen Wasserstellen konnte ich in den letzten Jahrzehnten Erdkröten beobachten. Nun, vielleicht haben sie sich nur versteckt. Da entsteht bei mir die Frage: „Haben sie bei dieser Trockenheit eine Chance? Wandern sie noch über Straßen?“

Noch vor 30 Jahren mussten die Autoscheiben nach jeder sommerlichen Fahrt geputzt werden. Insekten gibt es auch hier kaum noch. Schön für die Autos.

Natürlich pflege auch ich Bäume. Nur zweidrittel dieser Lebewesen leben unter der Erde. Und wenn ihre Wegbegleiter zerstört werden, der menschliche Geschmack will es so, wird dieses Leben gestört.

Ich bin nur Beobachter. Wer mehr wissen will, dem empfehle ich „Das Parlament der Natur“ von Johannes Vogel, Direktor des Naturkundemuseums, Sarah Darwin und Boris Herrmann.

Monika Oehlke

Termine



Die Fibromyalgie-Selbsthilfegruppe

trifft sich jeden ersten Dienstag im Monat um 14 Uhr.

Das nächste Treffen ist am 3. Juni im Bürgerhaus, Moskauer Straße 20, 16548 Glienicke

Mehr Informationen bekommen Sie von Karin Klemme unter der Telefonnummer **0173 60 84 866** oder auf der Homepage **www.fibromyalgie-bb.de**

Die Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose Schildow

trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat, das nächste Mal

am Mittwoch, 4. Juni, um 18.30 Uhr im Restaurant „Korfu“ in Glienicke/Nordbahn, Hauptstraße 54

Mehr Informationen gibt Thomas Scherlipp, Tel. 03303/50 80 577 oder per E-Mail: **scherlipp@arcor.de**

Die Sprechstunde des Seniorenbeirats findet am zweiten Montag im Monat statt

Die nächste Sprechstunde im Seniorenclub in der Märkische Allee 72 findet wegen des Feiertags (Pfingstmontag) am 16. Juni 2025 statt.

OPEN AIR KINO

SAVE THE DATE

Am 5. und 19. Juli 2025 vor der Dreifeldhalle - ab 20 Uhr / Filmbeginn ca. 21:30 Uhr!



Veranstaltet durch die Gemeinde Eisenhütten-Klein



Bringshilfe durch den Gemeinderat Bürgerhaushalt



NACHBARSCHAFTSTREFF GLIENICKE im Juni 2025

	Tag	Datum	Veranstaltung	Verantwortlich
Beratung	Montag	02.06.25 17 – 19 h	Beratung durch die Mietervereinigung Nord/ Land Brandenburg e.V. Immer am 1. Montag im Monat Für Mitglieder und solche, die es werden wollen. Kontakt Tel. 03301 535900	
	Montag	02.06.25 12 – 15 h	Sprechstunde des Sozialpsychiatrischen Dienstes des Landkreises. Offene Sprechstunde im Büro des Nachbarschaftstreffs Glienicke. Beratung und Betreuung für Menschen mit psychischen, seelischen und sozialen Problemen. Anmeldung erbeten unter Tel. 03301 - 601 3905	Frau Liesenfeld
	Dienstag	10.06.25 14 – 16 h	Pflege- und Demenzberatung – Regelmäßige Sprechstunde des Märkischen Sozialvereins e.V. Terminvereinbarung : 03301 – 689 69 60, E-Mail alzheimerberatung@msvev.de	Frau Rehse
			Hinweis: Schuldner- und Insolvenzberatung durch den Märkischen Sozialverein e.V. Terminvereinbarung und weitere Auskünfte unter Telefon: 0 33 01. 6 89 69 30 E-Mail: schuldnerberatung@msvev.de . Die Beratung ist kostenlos.	
Selbsthilfe	Montag	09.06.25 18 – 19:30 h	Selbsthilfegruppe Migräne Immer am 2. Montag im Monat Hilfe zur Selbsthilfe für Betroffene und deren Angehörige Kontakt unter migraeneshg-glienicke@gmx.de	D. Trick
	Dienstag	10.06.25 16:30 – 18:30 h	Begleitete Selbsthilfegruppe für Angehörige von Demenzkranken. Kommen Sie gerne einfach vorbei. Treff einmal monatlich Für Fragen: Tel. 03301 – 689 69 60, E-Mail alzheimerberatung@msvev.de	Frau Rehse
	Mittwoch	11.06. + 25.06.25 10 – 11:30 h	Neu: ab April 2025 – Selbsthilfegruppe AD(H)S für Frauen – Mittwochsgruppe Für alle Frauen, in deren Kopf ein Feuerwerk tobt - Gemeinsam können wir mit unseren Problemen und Sorgen besser umgehen. Treff ist am 2. und 4. Mittwoch im Monat Kontakt unter Tel. 0151 503 27 954 oder per Mail an Adhs-selbsthilfe-glienicke-nordbahn@gmx.de	C. Siefert
	Mittwoch	11.06. + 24.06.25 14:00 – 16:00 h	Selbsthilfegruppe Brustkrebs Begegnung & Austausch, Aktivierung & Ermutigung Alle zwei Wochen. Bitte anmelden! #0176 – 20828874/0151 – 42429761 oder per Mail an sekis@msvev.de	A. Scheller, V. Frey
	Freitag	06.06. + 20.06.25 17:30 – 19:30 h	Selbsthilfegruppe AD(H)S für Frauen – Freitaggruppe Für alle Frauen, in deren Kopf ein Feuerwerk tobt - Gemeinsam können wir mit unseren Problemen und Sorgen besser umgehen. Treff ist immer am 1. und 3. Freitag im Monat Kontakt unter Tel. 0151 503 27 954 oder per Mail an Adhs-selbsthilfe-glienicke-nordbahn@gmx.de	C. Siefert

Kontakt: Nachbarschaftstreff Glienicke, Eichenallee 10, 16548 Glienicke – Tel. 033056 – 99 79 80
E-Mail kontakt@nachbarschaftstreff-glienicke.de - Träger: Bürgersinn Glienicke e.V.

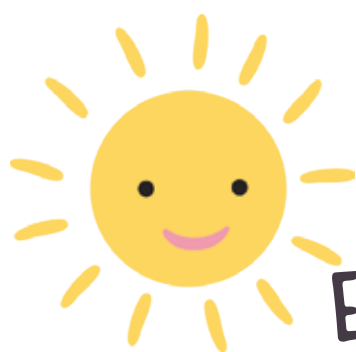
Das Programm finden Sie immer auch aktuell unter www.nachbarschaftstreff-glienicke.de

Sofern es nicht ausdrücklich anders angegeben ist, finden alle
Veranstaltungen im
Nachbarschaftstreff Glienicke in der Eichenallee 10
statt.



NACHBARSCHAFTSTREFF GLIENICKE im Juni 2025

	Tag	Datum	Veranstaltung	Verantwortlich
Treffen & Lernen	Montag	Immer 1. und 3. Montag im Monat	Gesprächskreis „Lebensfragen – Fragen des Lebens“ – Die Gruppe ist voll!	P. Fehér
	Montags		Boule-Gruppe. Termine nach Absprache. Treff ist auf dem Bouleplatz in der Bieselheide Feldahornstr. ggü. 13, neben dem Spielplatz. Bei Interesse bitte melden unter kontakt@nachbarschaftstreff-glienicke.de oder Tel. 033056 - 99 79 80 (Anrufbeantworter, wir rufen zurück).	
	Montags	Ab 19 h	Darts Einfach so, frei und ohne sportliche Ambitionen Einfach vorbeikommen.	
	Dienstag	03.06. + 17.06.25 17 – 19 h	Spieletreff – Doppelkopf und Rummykub – Einfach vorbeikommen und mitspielen!	
	Mittwoch	11.06. + 25.06.25 17 – 19 h	Männertreff! Bei jedem Treff wird über ein Thema diskutiert. Die Gruppe ist voll!	W. Wulf
	Mittwoch	04.06.25 19 – 20:30 h	table francaise – Sprachcafe Französisch – In entspannter Atmosphäre – wie in einem Cafe – wollen wir uns ungezwungen und locker unterhalten und gemeinsam Sprachkenntnisse erweitern. Es ist kein professioneller Sprachunterricht- oder kurs, sondern auf ehrenamtlicher Basis.	W. Crasemann
	Donnerstags	09:30 – 11 h	„Spielzeit fürs Herz“ offene Spielgruppe für Kinder von 0 – 3 Jahren. Gemeinsames Spielen, Singen und Lachen. Raum für Austausch und Gespräche in entspannter Atmosphäre. Egal, ob ihr neue Kontakte knüpfen oder einfach eine schöne Zeit mit eurem Kind verbringen möchtet – hier seid ihr genau richtig!	R. Michalak
	Donnerstag	05.06. + 19.06.25 17 – 19 h	Doppelkopfgruppe - Die Gruppe ist voll, mehr Mitspieler können wir nicht aufnehmen.	W. Wulf
	Donnerstag	12.06., + 26.06.25 17 – 19 h	Stricktreff Alle zwei Wochen: Gemeinsam Stricken und Häkeln, Austausch und gegenseitige Hilfe bei Fragen. Einfach vorbeikommen, Anmeldung ist nicht erforderlich.	
	Freitag	13.06. + 27.06.25 15:30 – 17 h	Sprachcafe Spanisch in entspannter Atmosphäre – wie in einem Cafe – wollen wir uns ungezwungen und locker unterhalten und gemeinsam Sprachkenntnisse erweitern. Es ist kein professioneller Sprachunterricht- oder kurs, sondern auf ehrenamtlicher Basis. Alle zwei Wochen	
	Freitag	13.06.25 18 – 19:30 h	Mantrasingen Klangreise zum Hören und Mitsingen Anmeldung unter info@musicacura.com oder 0159 – 0198 4009	C. van der Schyf
	Samstag	07.06. + 21.06.25 10 – 13 h	Glienicker Repair-Café Die Repair-Crew ist gespannt auf möglicherweise rettenswerte Geräte. Anmeldung nicht erforderlich.	C. Nahrstedt und Kollegen
	Sonntag	15.06.25 11 h	„Glienicke bleibt sauber“. Gemeinsam Müll sammeln. Treff ist am Nachbarschaftstreff.	G. Roth
Atelier	Dienstags	17 – 19 h	Kreatives Gestalten – Offene Gruppe – Für Interessierte jeden Alters: Lernen Sie verschiedene Techniken kennen und probieren Sie diese aus. Es sind noch Plätze frei. Kommen Sie gerne vorbei!	K. Mettke
	Mittwochs	17 – 19 h	Kreatives Gestalten – Offene Gruppe – Für Interessierte jeden Alters: Lernen Sie verschiedene Techniken kennen und probieren Sie diese aus. Es sind noch Plätze frei. Kommen Sie gerne vorbei!	K. Mettke



Einladung zur



Sommer-Schlagerparty



Ein Nachmittag voller Musik, Stimmung
und guter Laune – mit Livemusik von Frank!

am **Mittwoch, 18. Juni 2025**



von 15 bis 18 Uhr



Und das Beste: Wir schmeißen den Grill an!

Eintritt frei – Musikpauschale* und Grillgut
werden vor Ort abgewickelt.

€ *Musikpauschale: 3 Euro (zur Deckung der Kosten)

FREIZEITTREFF im Seniorenclub

Märkische Allee 72 • Glienicke/Nordbahn

Anmeldungen unter (033056) 77018



Kräuterwanderung

+++ Mit der Pflanzenexpertin

Petra Wolf +++

und anschließendem Picknick



Mo, 23. Juni 2025

Start um 10 Uhr

Treff vor dem Hotel/Restaurant

„Normandie“ in Schildow

Hermsdorfer Straße 10

FREIZEITTREFF im Seniorenclub

Märkische Allee 72 • Glienicke/Nordbahn

Anmeldungen unter (033056) 77018



Einladung zum Erzähl-Lesecafé in den Seniorenclub

Wolfgang Crasemann liest aus seinem Buch
"Flucht mit sechs Kindern aus Syrien" vor



Dienstag, 24. Juni 2025 ab 14 Uhr

FREIZEITTREFF im Seniorenclub

Märkische Allee 72 • Glienicke/Nordbahn

Anmeldungen unter (033056) 77018



EINLADUNG ZUM CAFÉ TOD



Mit Petra Wolf, freie Journalistin und Gründerin des ersten Café Tod in Oberhavel, die den Nachmittag einfühlsam und mit großer Erfahrung leitet.

Mittwoch, 4. Juni 2025
14 – 16 Uhr

FREIZEITTREFF im Seniorenclub

Märkische Allee 72 • Glienicke/Nordbahn

Anmeldungen unter (033056) 77018



05. Juli

10:00 bis 16:00 Uhr



Hattwichstraße 15,
16548 Glienicke/Nordbahn



mehr Infos...





BÜROKRATIEABBAU: WAS KANN IN DIE "ABLAGE P"?

An welchen Stellen sind gesetzliche Vorgaben wirklich erforderlich?
Worum geht es bei der "Initiative für einen handlungsfähigen Staat"?
Und (wie) lässt sich Bürokratieabbau auf kommunaler Ebene umsetzen?

Öffentlicher Stammtisch der SPD Glienicke zum Thema "Bürokratieabbau"

Mittwoch, 4. Juni 2025 um 19 Uhr
Ristorante "Filo d'Olio", Karl-Liebknecht-Straße 55

KLARTEXT, DER ETWAS BEWEGT - NICHT BLOß EMPÖRT:



Netzwerken und Gestalten Politisches Café für Frauen

Wie kann ich die Gesellschaft als Frau aktiv mitgestalten?
(Wodurch) Sind Frauenrechte in Deutschland aktuell gefährdet?
Welche Frauen aus Politik und Gesellschaft sind für Euch Vorbilder?

Um diese und Eure Fragen und Themen geht es von nun an regelmäßig in
Glienicke beim "Politischen Café für Frauen". Egal ob jung oder alt, ob mit
oder ohne Erfahrungen in der Politik - jede ist willkommen!

2. Politisches Café für Frauen
Sa., 21. Juni 2025 um 17 Uhr
Café Lotte, Hauptstraße 9

Wir freuen uns auf Euch!



SPD vor Ort am Trödelsonntag

**am 1. Juni und 6. Juli
von 9:30 bis 12 Uhr**

Auf der Zufahrt zur Dreifeldsporthalle (Michael-Bittner-Platz)

Wir sind auch außerhalb der Wahlkampfzeiten für Sie da!



Rathaus-Galerie Glienicke/Nordbahn



**Ein
Blick
von mir**



**Künstler-
gruppe
EinzigARTig**

Ausstellung: 12.06. bis 05.08.2025

Vernissage am Donnerstag, den 12. Juni 2025 um 18 Uhr

Montag	09:00 - 12:00 Uhr
Dienstag	13:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag	09:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr
Freitag	09:00 - 12:00 Uhr

NEUES RATHAUS, Hauptstraße 21, 16548 Glienicke/Nordbahn



© 2025 SPD Glienicke/Nordbahn

PRIVATE ANZEIGE

Berliner Musikkabarett zu Gast in Glienicke



**am 28. Juni um 19 Uhr
im TASTEit, Hauptstr. 65**

Eine Musikkabarett-Show mit spritzigen Texten: Vom bevorstehenden Weltuntergang und der Massenverdummung, von Omas Bouletten, der Tussi und dem singenden Goldfisch, der Primaballerina, dem falschen Fuffziger und dem Freizeitpolizisten, von der Liebe zur Musik und der Sorge um den Kulturabbau, von der Angstmacherei, Entmündigung und Gleichgültigkeit, von unerfüllten Träumen und zerplatzten Illusionen.

Der Eintritt ist frei!
(Uwe Klein übernimmt den Eintritt für alle!)



GEBURTSTAGSKINDER IM JUNI 2025



Veröffentlicht werden: Geburtstage im 5-Jahresrhythmus
ab 70 und jährlich ab 100 Jahren.
Sollten Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, wenden
Sie sich bitte an die Pressestelle im Rathaus.

01.06. Wolfgang Bauer	16.06. Hartmut Last
01.06. Peter Soßna	16.06. Günter Radeboldt
01.06. Brigitte Schüller	16.06. Marina Papenfoth
02.06. Regina Behrend	18.06. Gabriela Lier
02.06. Bernd Burtzlaff	18.06. Rita Hertrampf
04.06. Elsa Becker	18.06. Roland Sczepura
04.06. Marianne Pabst	19.06. Meike Förster
05.06. Manfred Bjick	19.06. Regina Leinweber
05.06. Ilse Carroll	21.06. Aribert Meyer
05.06. Sigrid Fuchs	21.06. Margot Helmboldt
07.06. Manfred Windmüller	21.06. Vlasta Laußmann
07.06. Christiane Kröniger	22.06. Joachim Dittrich
08.06. Rudolf Eduard Wagner	23.06. Waltraud Herrmann
08.06. Marlies Klages	23.06. Jürgen Helm
09.06. Barbara Simon	24.06. Gerlinde Göbel
09.06. Barbara Saccomani	26.06. Veljko Sakoman
09.06. Christiane Ferrari	27.06. Werner Donath
09.06. Maria Kreft	28.06. Gerda Weinreich
10.06. Rolf Baars	28.06. Uwe Hübner
11.06. Bärbel Löser-Kollmorgen	29.06. Irene Kircheiss
14.06. Detlef Steichele	29.06. Linda Tietz
15.06. Rosemarie Springer-Beck	29.06. Gerhard Kautzsch



15%
Aktions-Rabatt
bis 30.06.2025

MARKISEN WORLD SONNENSCHUTZ

MARKISEN · ROLLÄDEN · JALOUSIEN
PLISSEES · INSEKTENSCHUTZ

MOTORANTRIEBE & STEUERUNGEN
REPARATURSERVICE · GARAGENROLLTORE

Tel.: 030 403 955 90 oder Tel.: 03303 214 72 48
Funk: 0172 325 46 44 · E-mail: info@markisen-world.de

Inh. B. Fuchs · Florastraße 6c · 16540 Hohen Neuendorf
WICHTIG: PLZ ins Navi eingeben !

GARTENBEWÄSSERUNGSSYSTEME | MÄHROBOTER | BRUNNENBAU



DIE SPEZIALISTEN FÜR IHREN GARTEN



Telefon: 0173 - 450 11 76
www.wirmachenregen.de
info@wirmachenregen.de



Neues Gewerbe?

Schalten Sie eine Anzeige
in der Gemeindezeitung
„Glienicker Kurier“,
um Ihre Kunden auf sich
aufmerksam zu machen.

Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage
www.glienicke.eu oder telefonisch unter 033056-69 229.

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag.

45 Euro sind
Ihnen **sicher!**



Wir checken Ihre Versicherungen

Wir meinen, dass Sie bei einem Wechsel von mindestens drei Versicherungen – z. B. Ihrer Hausrat-, Haftpflicht- und Unfallversicherung – zur HUK-COBURG mindestens 45 Euro im Jahr sparen.

Sollte die HUK-COBURG nicht günstiger sein, erhalten Sie einen 45-Euro-Amazon.de-Gutschein – als Dankeschön, dass Sie verglichen haben.

Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie!

Mehr Informationen und Teilnahmebedingungen finden Sie unter HUK.de/check

Kundendienstbüro

Mario Berott

Versicherungsfachmann

Tel. 03301 5797840

mario.berott@hukvm.de

huk.de/vm/mario.berott

Bernauer Str. 101

16515 Oranienburg

Mo.–Di. 9.00–13.00 Uhr

Mo.–Di. 15.00–18.00 Uhr

Mi., Fr. 9.00–14.00 Uhr

Do. 9.00–13.00 Uhr

Do. 15.00–18.00 Uhr

sowie nach Vereinbarung



HUK-COBURG

Aus Tradition günstig

*Ihre Kiezpflege
in Gliencke/Nordbahn*

Paulas Pflegedienst

*Pflege für Jung und Alt -
Klein und Groß*

*Spezialisierte ambulante
Palliativversorgung*



Eichenallee 3

16548 Gliencke

Tel. 033056-407406

Fax 033056-407405

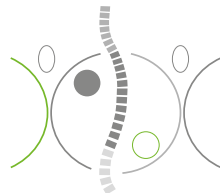
Bürozeiten 8⁰⁰ - 16⁰⁰ Uhr

*Im NOTFALL erreichen Sie uns
außerhalb der Bürozeiten unter der
Telefonnummer 033056-407406*

*info@paulas-pflegedienst.de
www.paulas-pflegedienst.de*

Private Physiotherapie-Praxis Petra Suhr

16548 Gliencke
Glück im Winkel 5 b



Termine nach telefonischer
Vereinbarung. Nachrichten
gerne auf AB oder mobil-box
hinterlassen

Tel. 033056 28654
mobil: 0157 57208952
petra.suhr@gmx.net

Behandlungen in ruhiger Atmosphäre

- Krankengymnastik
- Manuelle Lymphdrainage
- Klassische Massage
- Fango
- Myofasziale Schmerztherapie
- Dorn-Therapie
- Hot-Stone-Massage
- Kinesiologisches Taping

Hutschenreuter

Haustierbestattung – Oberhavel

Wann immer ein geliebtes Haustier stirbt, sind wir seit 2013 an Ihrer Seite!

Tag & Nacht 0176 – 80030399

www.hutschenreuter-haustierbestattungen.de

hth.haustierbestattung@gmx.de

Hattwichstr.34, 16548 Gliencke – Nordbahn



Uhren-Schneider

Meisterbetrieb & Fachgeschäft
für Uhren und Schmuck

Stephanus Schneider
Uhrmachermeister

Hauptstraße 41 · 16548 Gliencke

Geöffnet: Mo. – Fr. 8.00–12.30 Uhr und 13.30–18.00 Uhr
Sa. 8.00–12.00 Uhr

Telefon (03 30 56) 8 06 31 · www.Uhrenschneder.de



HEILPRAKTIKER
für Physiotherapie
**Physiotherapie
Vanessa Schierz**

GEMEINSAM FÜR IHRE GESUNDHEIT

Eichenallee 7, 16548 Gliencke
Fon: 033056/989625
www.physiotherapie-schierz.de
info@physiotherapie-schierz.de

**Wir suchen
Verstärkung**

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich

(ehemals Erwin Bethke, seit 1927)



Oranienburg • Hohen Neuendorf • Velten • Glienicke

- Kostenlose Informationsbroschüren in unserem Büro
- Erledigungen aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen
- Überführungen im In- und Ausland mit eigenen Bestattungsfahrzeugen

**Tag und Nacht dienstbereit
(auch an Sonn- und Feiertagen)**

Bei Trauerfall genügt ein Anruf. Auf Wunsch auch **Hausbesuch.**

16548 Glienicke • Hubertusallee 108



www.Heinrich-Bestattungen.de

Tag und Nacht erreichbar unter der Telefon-Nr.:

03 30 56 / 8 07 52

MALERARBEITEN | FASSADENANSTRICH | BODENBELAGSARBEITEN

Malermeister Olaf Völz
Stolper Straße 25
16548 Glienicke
Tel. 033056 96923
info@malermeisterolafvoelz.de

Malermeister
Olaf Völz



www.malermeisterolafvoelz.de



Gewerbeverein
Glienicke e.V.

Wollner's Blumenladen

Inhaberin Sabine Kramp-Paarmann

Hauptstraße 22 ☼ 16548 Glienicke
Telefon: 01 71/704 86 35

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag von 9 bis 13 Uhr
Sonntag von 10 bis 12 Uhr



Glaserei & Fensterbau

Glienicker Glasveredlung GmbH
Kunststofffenster aus Eigener Produktion
Insektenschutz auf Maß

Reparaturverglasung	Ganzglasduschen
Fensterbau	Ganzglasanlagen
Wintergärten	Glasmöbel
Türfüllungen	Spiegel
Sandstrahlen	Bleiverglasung

Schaufensterverglasung

Fenster
machen
Häuser



Alles aus Glas

Glienicker Glasveredlung GmbH

Glaserei & Fensterbau
Karl-Liebkecht Str. 208
16548 Glienicke

Tel. 033056 - 805 53

Fax 033056 - 951 41

www.glaserei-glienicke.de

**Zusammenkommen ist ein Beginn
Zusammenbleiben ist ein Fortschritt
Zusammenarbeiten ist ein Erfolg**

Henry Ford



Ab schnitt 22

NC FRISEURE BERLIN

Hauptstr. 68 · 16548 Glienicke · Tel. 033056/28 14 23

Facebook: Abschnitt 22-Glienicke/Nordbahn

Instagram: friseurabschnitt22

www.wellegehausen-dachtechnik.de



Dachtechnik Meisterbetrieb
JÖRG WELLEGEHAUSEN Glienicke

Rosa-Luxemburg-Straße 29 • 16548 Glienicke
Tel: 033056/23 273
Fax: 033056/23 269
Funk: 0174/940 81 05
E-Mail:
Joerg. Wellegehausen
@ arcormail.de

Flachdach - Ziegeldach - Klempnerarbeiten - Dachfenstereinbau
Schornsteinsanierungen - Reparaturen - Dachpflege



Olaf Rathmann
Installateurmeister
Gas • Wasser • Sanitär

Gottschedstraße 21 email: orathmann@t-online.de
13357 Berlin www.olaf-rathmann.de
Telefon 030 - 497 911 87
Telefax 030 - 497 911 88



INNUNG
Sanitär • Heizung • Klempner • Klima
BERLIN

Privat: Fichtestraße 9 • 16548 Glienicke/Nordbahn

Notdienst 0177 - 491 63 08



- **Ehe- und Familienrecht**
- **Miet- und allgemeines Zivilrecht**
- **Arbeitsrecht**

Karl-Liebknecht-Str. 23 A Tel: 033056 - 21 108
16548 Glienicke Fax: 033056 - 21 109
www.RARentel.de Funk: 0173 - 870 31 28
info@RARentel.de

Büroservice
Cornelia Fischer

- selbstständige Buchhalterin -



Mitglied im Bundesverband selbständiger
Buchhalter und Bilanzbuchhalter

Sortieren und Ordnen der Belege
Buchen lfd. Geschäftsvorfälle
lfd. Lohn- u. Gehaltsabrechnung
allgemeine Schreibarbeiten

Niederstr. 33, 16548 Glienicke
Tel. 033056/74372 Mobil 0151/12366746
cornfisch@web.de



Profitieren
Sie von rund
400
Finanzierungs-
partnern

Wohnträume? Mit uns Wohnwirklichkeit.

Kaufen, bauen, modernisieren: Bei uns sind Sie
gut aufgehoben – gemeinsam mit Wüstenrot als
starkem Partner.



Subdirektion
Ingo Klimmek

Karl-Liebknecht-Str. 104
16548 Glienicke/Nordbahn
Tel 033056 80281
ingo.klimmek@ergo.de
ingo-klimmek.ergo.de

ERGO

In Kooperation mit



wohnen heißt
wüstenrot

Fragen, Wünsche, Anregungen?

Die Redaktion des „Glienicker Kurier“
erreichen Sie unter der E-Mail-Adresse
pressestelle@glienicke.eu.

Wir freuen uns auf
Ihre Meinungen und Ideen!

FRISEUR- UND KOSMETIKSALON

FRANZI
INH. FRANZISKA MÜNZELFELD



16548 GLIENICKE · LESSINGSTR. 29
☎ 033056 / 770 71



Voraussichtliche Sitzungstermine im Juni

Im Monat Juni finden die Sitzungen der politischen Gremien hybrid statt, sowohl im Vereinszimmer der Dreifeldhalle als auch online. Mögliche Änderungen und aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte der Internetseite oder dem Ratsinformationssystem ALLRIS der Gemeinde Glienicke/Nordbahn.

Planungsausschuss 18. Juni

Bibliothek:

Kinder- und Jugendbibliothek
Hauptstraße 62 (Hortenerweiterungsbau)
Tel.: 033056 / 69270
Mo, Mi 13–17 Uhr

Erwachsenenbibliothek

Hauptstraße 19, Tel.: 033056 / 69230
Di 9–18 Uhr
Do 9–15 Uhr
Fr 9–13 Uhr

Landkreis Oberhavel

Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 0
Internet: www.oberhavel.de

Kraftfahrzeug-Zulassungsstelle

Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 59 00

Fahrerlaubnisbehörde

Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 59 13

Finanzamt Oranienburg

Heinrich-Grüber-Platz 3,
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 85 70

Abfallwirtschafts-Union Oberhavel (AWU)

Breite Straße 47a
16727 Velten
Tel.: 03304 / 376 - 0
www.awu-oberhavel.de

Agentur für Arbeit

Stralsunder Straße 20,
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 816 - 222

Die Öffnungszeiten der einzelnen Einrichtungen erfragen Sie bitte telefonisch oder entnehmen Sie der Internetpräsenz des Landkreises.

Sozialausschuss 23. Juni

Feuerwehr-Notruf:

Sollte der Notruf 112 ausfallen, bitte die Telefonnummer 24 89 13 der Feuerwehr Glienicke/Nordbahn wählen.

Beratungsstellen

Schuldnerberatung des
Märkischen Sozialvereins
03301 / 68 96 930

Frauenberatungsstelle für Opfer häuslicher Gewalt

03301 / 68 96 950

Frauenhaus Oberhavel

03301 / 20 80 40
Frauennotruf (24h, kostenfrei)
0800 / 66 48 045

Schiedsstellenbezirk 1 (Glienicke Süd/Nord-Ost)

Wolfgang Crasemann
Heinrich Heine Str. 10a
16548 Glienicke/Nordbahn
Tel.: 0176-31605603
E-Mail: Wolfgang.Crasemann@gmx.de

Schiedsstellenbezirk 2 (Glienicke Nord-West)

Dr. Markus Bayer
Beethovenstraße 49
16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 0162 - 7747250
E-Mail: Bayer.Schiedsstelle@gmx.de

Stellvertretende Schiedsperson für die Schiedsstellen- bezirke 1 und 2:

Frank Moser
Wiesenweg 12 b
16548 Glienicke/Nordbahn
Mobil: 0163-619 63 32
E-Mail: moser@skp-ingenieure.com

Deutsche Rentenversicherung

Oranienburg, Bernauer Str. 13,
16515 Oranienburg,
Tel. 03301 - 200 80

Infrastrukturausschuss 25. Juni

Die Gemeindeverwaltung bietet Terminvereinbarungen für die Bürgerinnen und Bürger im Rathaus via E-Mail (bitte geben Sie Ihre Telefonnummer an) oder in Notfällen per Telefon an.

Öffentliche Sprechzeiten

Gemeindeverwaltung + Standesamt:
Telefon: 033056/69-0
Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 16.00 Uhr

Bürgermeister:

Telefon: 033056/69-221
Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
(nach telefonischer Voranmeldung
über das Sekretariat: 69-221)

Polizei-Revierposten:

Tel.: 03302/8031057
Christian Wieczorek | E-Mail: christian.wieczorek@polizei.brandenburg.de
Steffi König | E-Mail: steffi.koenig@polizei.brandenburg.de

Polizeirevier Hennigsdorf:

03302/8030 (24 Std.)
Notfälle 110

Einwohnermeldeamt im Rathaus

Montag 09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr
Onlinetermine für Dienstag und Donnerstag unter
www.glienicke.eu/terminvergabe
In Notfällen telefonisch unter
033056/69-217, -203, -223

Mietervereinigung Nord

Albert-Buchmann-Str. 17
16515 Oranienburg, Tel. 03301 / 535900
E-Mail: info@mv-nord-lb.de
Homepage: www.mv-nord-lb.de

Telefonische Sprechzeiten des Seniorenbeirats

täglich von 9 Uhr bis 15 Uhr
und jeden Dienstag von 15 Uhr bis 19 Uhr
Märkische Allee 72,
16548 Glienicke/Nordbahn
Tel. 033056 / 69111
seniorenbeirat@glienicke.eu

Augenuntersuchungen (Vorsorge- und Kontrolluntersuchungen)

Ambulante Augenoperationen (Laser, Katarakt, Netzhaut, Glaukom, Makula, Lid)

Mit modernen Medikamenten die Sehschärfe erhalten oder wieder verbessern:

Behandlung der feuchten AMD

Die altersbedingte Makuladegeneration (AMD) ist eine chronische, fortschreitende Erkrankung der Netzhaut, genauer gesagt der Makula - dem Bereich des schärfsten Sehens im Auge. Sie tritt meist bei Menschen über 50 Jahren auf und kann zum Verlust der zentralen Sehkraft führen, das periphere Sehen bleibt erhalten. Bei der feuchten AMD kann durch Medikamentengabe direkt ins Auge (IVOM) der Verlauf verlangsamt oder gestoppt werden.

Sprechen Sie uns an. Wir beraten Sie gern.



Riesiger Jubiläumsverkauf am 14.06.2025 von 10 - 18 Uhr



Grillen



Hüpfburg



Schminken



Getränke



Am
14.06.2025
gibt es
30% Rabatt!

Mit Verlosung und tollen Gewinnen!

SONNENSCHIRMEN | PERGOLAS | WABENPLISSEES | INSEKTENSCHUTZ | JALOUSIEN

